

Dezember 06 | 15

33. JAHRGANG

# HUNDE*sport*

Foto: Gabriele Metz



**BERICHTE ÜBER NATIONALE  
UND INTERNATIONALE  
VERANSTALTUNGEN**



Offizielles Organ des  
Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V.

# DVG-SHOP

TOLLE WEIHNACHTSANGEBOTE  
BIS ZUM 18.12.2015



WEIHNACHTS-  
PREISE  
INKLUSIVE  
MWST. UND  
VERSAND-  
KOSTEN



Stück  
13 €

**Partnerschirm**  
grün/weiß und DVG-Logo  
mit geradem Holzgriff,  
Durchmesser 130 cm

**Taschenschirm**  
grün/weiß mit DVG-Logo  
Durchmesser 80 cm

**Atmungsaktiver,  
langer Anorak**  
Mit Kapuze im Sturmkragen,  
rausnehmbarer warmer Weste  
und vielen Extras.

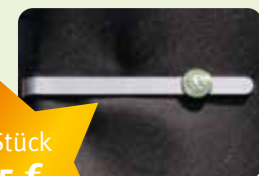
Die 3 in 1 Jacke ist schwarz, mit  
dunklem grün abgesetzt und dem  
DVG-Emblem und dem Piktogramm  
Mensch/Hund auf der Ärmel-  
tasche und bei der Weste  
auf der linken Brustseite.

Größe M-XXL

Stück  
49 €

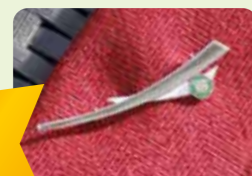


**Krawattenschieber**  
silberfarbige Legierung,  
mit DVG-Logo



Stück  
5 €

**Damenbrosche**  
silberfarbige Legierung,  
mit DVG-Logo



Stück  
6 €

**Mütze**

Fleece, schwarz,  
mit dem DVG-Stick  
und dem Piktogramm  
Mensch/Hund



Stück  
4,50 €



**Stirnband**

Verstellbar durch Klettverschluss!  
Fleece, schwarz, mit dem DVG-Stick  
und dem Piktogramm Mensch/Hund

Stück  
2,15 €

**Damen-Fleecejacke**

Körpernahe Form,  
gefüttert mit Innent-  
taschen.

Größe S-XL



Stück  
25 €

**Schlüsselanhänger**

silberfarbige Legierung,  
mit DVG-Logo



Stück  
5 €

DVG Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V.

Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Tel. 02372/5559814, Fax 02372/5559822  
zuständige Sachbearbeiterin: Iris Liß, E-Mail: iris.liß@dvg-hundesport.de

www.dvg-hundesport.de

## PILATES, PARCOURING, AROHA, DRUMS ALIVE, AIRTRECK, FUNKTIONELLES FASZIEN TRAINING, CALISTHENICS ...

WAS HAT DAS MIT HUNDESPORT UND UNS ALS HUNDESPORTVERBAND ZU TUN, WERDEN SIE SICH FRAGEN?

Inhaltlich besteht keine Verbindung zu den einzelnen Begriffen. Alle genannten Oberbegriffe beschreiben aktuelle Angebote im Bereich Fitness und Freizeitsport, welche vielerorts von Sportvereinen und gewerblich tätigen Fitness-Studios angeboten werden.

Und hier lässt sich aus meiner Sicht dann doch die Brücke zu uns und unserem Tun schlagen. Diese Begriffe stellen ganz deutlich die Problematik dar, Veränderungen mitgehen zu müssen. Auch im Human-sportbereich sehen sich die örtlichen „Turn- und Sport-Vereine“ klassischer Prägung vor die Entscheidung gestellt, ihr Angebot zu erweitern und dem Interesse des Marktes, dem Verbraucher und seinen Interessen zu folgen oder weitere Mitgliederverluste hinnehmen zu müssen. Angebote wie klassische Gymnastik, Geräteturnen und Lauftreffs alleine reichen heute nicht mehr aus, um Mitglieder zu werben und zu binden. Und auch in diesem Bereich gilt ganz deutlich, dass gewerbliche Anbieter wie Fitnessstudios häufig deutlich flexibler auf Veränderungen des Marktes reagieren, ja reagieren müssen. Kommt Ihnen das bekannt vor?

In den letzten Wochen bin ich mehrfach darauf angesprochen worden, ob der DVG sich in seinem Angebot nicht verliert, ob es notwendig erscheint, das Angebot ständig zu erweitern. Ich bin fest davon überzeugt, das Richtige zu tun, ein deutliches JA, wir müssen flexibel im Angebot bleiben.

Das Angebot und die Nachfrage wird in der Zwischenzeit nicht mehr durch Sportvereine kreierte und geweckt. Trends entstehen in der heutigen Zeit an anderen Stellen. Die Frage ob dies oder jenes nicht auch vor Ort von unseren Mitgliedsvereinen angeboten wird, kommt von außen. Ich sehe es als Aufgabe des Verbandes und seiner Verantwortlichen aller Ebenen an, Trends in der Ausbildung, Beschäftigungen mit dem Hund zu erkennen und hierzu fachliches Wissen unseren Vereinen an die Hand zu geben. Wir sollten uns auch nicht vordergründig mit der Frage beschäftigen, wie lange möglicher Weise ein bestimmter Trend anhalten wird oder ob dieser über ein Beschäftigungsprogramm für Hund und Halter hinaus zu einer dauer-

haften Sportart mit entsprechender Prüfungsordnung werden kann. Hier und heute stellt ein Thema vielleicht die Möglichkeit dar, den einzelnen Verein noch besser aufzustellen in seinem Angebot. Wir sollten uns auch nicht davor scheuen, Neuem eine Zeit der Eingewöhnung zuzugestehen, nicht gleich unter dem Vorwand der Gleichbehandlung, Gleichmacherei einzufordern.

Wasserarbeit und Rally-Obedience, bislang in Ansätzen auch der Rettungshund-sport haben, wenn auch in quantitativ unterschiedlicher Ausprägung, gezeigt, dass Neues sich integrieren lassen kann, Mantrailing kommt auf Wunsch der DVG Mitgliederversammlung aktuell hinzu. Lassen Sie uns offenen Auges die Interessen der Hundehalter wahrnehmen. Viele spannende Dinge tun sich in der Welt der Hundeausbildung. Einige von weiteren, möglicherweise für eine breitere Basis, attraktiven Angeboten werden teilweise bereits in Vereinen des DVG erprobt und an den Hund gebracht. Schon einmal gehört: Treibball, Dog-Scooting, Objektsuche, Hoopers-Agility? Aber, und das muss auch gleich allen Interessierten und Ungedul-digen mit an die Hand gegeben werden: Verbandsstrukturen und Vereine können nur die Rahmenbedingungen schaffen, die Initiative und das sich anschließende „mit Leben erfüllen“ muss von engagierten Menschen erbracht werden.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, liegt die letzte Ausgabe 2015 unserer Verbandszeitung vor Ihnen, und es sind nur noch wenige Tage bis zum Ende des Jahres. Auch das Sportjahr 2015 war erneut angefüllt mit hundessportlichen Ereignissen und zahlreichen Höhepunkten.

Damit all dies und in Zukunft noch mehr möglich werden kann, ist die ehrenamtliche Arbeit von vielen, vielen engagierten Menschen in den Vereinen, auf Kreisgruppen- und Landesverbandsebene notwendig. Ein großes Dankeschön an alle, die zu diesem lebendigen DVG beitragen.

Ich danke ebenso meinen Kolleginnen und Kollegen in Vorstand und Präsidium und unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit und das vertrauensvolle Miteinander.



Foto: privat

Nutzen wir auch die Zeit, um an die Kolleginnen und Kollegen, Freunde, Bekannte und Verwandte zu denken die unser Leben begleitet, von denen wir aber im ausklingenden Jahr für immer Abschied nehmen mussten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien die Möglichkeit in der Zeit des ausklingenden Jahres und der Festtage einige Stunden der Ruhe zu finden und hierin auch Kraft zu tanken für ein Neues Jahr, auch im Hundesport.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen im Rahmen der anstehenden Arbeitssitzungen, Mitgliederversammlung und bei den Prüfungen. Schon heute darf ich Sie einladen, insbesondere die DVG Bundessiegerprüfungen aller Sparten in Ihrem Terminkalender zu berücksichtigen. Die Ausrichter vor Ort freuen sich auf Ihre Unterstützung.

CHRISTOPH HOLZSCHNEIDER



TITELBILD

Foto: Gabriele Metz

## 03 | EDITORIAL

## DVG NEWS

## 06 | TOP-TERMINE VORSCHAU 2016

## 06 | DVG AKTUELL | Leistungsrichter-Infos | Vereins-Infos | Nachrufe

## SPORTIV

## 010 | AGILITY SZENE | DVG Bundessiegerprüfung Agility 2015

## 014 | AGILITY SZENE | Agilityweltmeisterschaft 2015 in Bologna

## 018 | AGILITY SZENE | Team Germany wird zum 3. Mal Agility Weltmeister bei der IMCA &amp; PAWC in Österreich | Sportler mit Handicap und Spitzensportler im Agility haben es erneut geschafft, den Titel nach Deutschland zu holen

## 054 | FLYBALL SZENE | VDH-DM FLYBALL MIT NEUEM REKORD | Das DVG-Team der Cool Jumpers belegt einen hervorragenden fünften Platz

## 056 | IPO SZENE | Schöne Leistungen und Ergebnisse, aber auch „Schatten“ bei der DVG Bundessiegerprüfung IPO FH 2015

## 058 | IPO SZENE | Weltmeisterschaft der Gebrauchshunde 2015 in Delemont (CH)

## 061 | RETTUNGSHUND SZENE | 21. IRO Weltmeisterschaft für Rettungshunde 2015 in Dänemark

## 062 | THS SZENE | VDH-DM Turnierhundsport in Mainflingen | Naomi Höner und Antonia werden Gesamtsieger im 5.000 m-Geländelauf und belegen den 2. Platz im 2.000 m-Geländelauf

## 065 | WASSERARBEIT SZENE | DVG-Bundessiegerprüfung Wasserarbeit – DNK Klubschau – Fishing Admiral's Cup 2015 | ... wo sich Leistung und Schönheit treffen

## 066 | WASSERARBEIT SZENE | 10 Tage Wasserarbeit ...



10

DVG BUNDESSIEGERPRÜFUNG AGILITY 2015



18

TEAM GERMANY WIRD ZUM 3. MAL AGILITY WELTMEISTER BEI DER IMCA &amp; PAWC IN ÖSTERREICH



54

VDH-DM FLYBALL MIT NEUEM REKORD

## DIE LANDESVERBÄNDE

## 022 | LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

## 023 | LANDESVERBAND BAYERN

## 025 | LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG

## 027 | LANDESVERBAND HAMBURG

## 028 | LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ

## 030 | LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN

## 032 | LANDESVERBAND NIEDERRHEIN

## 033 | LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

## 037 | LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND

## 039 | LANDESVERBAND RAVENSBERG-LIPPE

## 041 | LANDESVERBAND SAARLAND

## 043 | LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT

## 044 | LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

## 046 | LANDESVERBAND WESER-EMS

## 049 | LANDESVERBAND WESTFALEN

## JUGEND-POINT

## 068 | JUGENDAKTIVITÄTEN IM DVG UND IN DEN LANDESVERBÄNDEN



58

WELTMEISTERSCHAFT DER GEBRAUCHSHUNDE 2015 IN DELEMONT (CH)

62

## VDH-DM TURNIERHUNDSPORT IN MAINFLINGEN



## IMPRESSUM

„DVG-HUNDEsport“ ist das offizielle Organ des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V. (DVG), vormals „Der Polizei- und Schutzhund“. Die Zeitschrift erscheint im Selbstverlag zweimonatlich zu Beginn gerader Monate in einer Auflage von ca. 40.000 Exemplaren. Verbreitungsgebiet ist die Bundesrepublik Deutschland, das europäische Ausland, die USA und Canada.

**HERAUSGEBER:** Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V. **CHEF-REDAKTION:** Christa Bremer, Heckenweg 8, 45481 Mülheim-Saarn, Tel. 0208-46934023, E-Mail: bremer.christa@t-online.de **ONLINE-REDAKTION:** DVG-Geschäftsstelle, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail: bremer@dvg-hundesport.de **BEZUGSPREIS:** Im Verbandsbeitrag enthalten, Jahresabonnement für Nichtmitglieder 9,00 € + Versand und MWSt. **VERANTWORTLICHE REDAKTEURE IN DEN LANDESVERBÄNDEN:** Baden-Württemberg: Petra Jäkel, Lenastr. 6, 77866 Rheinau, Bayern: Michael Wilkesmann, Hegastr. 5, 78333 Stockach | Berlin-Brandenburg: N.N. | Hamburg: Andreas Rieschick, Brennerkoppel 40, 22949 Ammersbek | Hessen/Rheinland-Pfalz: Ute Taaks, Haydnstraße 12, 65439 Flörsheim/Weilbach | Mecklenburg-Vorpommern: Antje Schröder, Dorfstraße 57, 17139 Schwinkendorf | Niederrhein: Helma Spona, Dorfstr. 120c, 47647 Kerken | Niedersachsen: Torsten Wohlgemuth, Buchberg 31, 38446 Wolfsburg | Nord-Rheinland: Willibert Heinrichs, Im Schlehental 3, 52459 Inden-Altendorf | Ravensberg-Lippe: Claudia Röpke, Bergstr.5, 33039 Nieheim | Saarland: Evelyn Schudell, Bouserstr. 20, 66773 Schwalbach | Sachsen-Anhalt: Sigrid Eberhardt, Anderslebener Straße 38, 39387 Oschersleben | Schleswig-Holstein: Sabine Weiß, Spreewaldweg 9, 24211 Pretz | Weser-Ems: Nadine Pallentin, Ringstraße 209, 27572 Bremerhaven | Westfalen: Dennis Gosain, Blitzkuhlenstraße 9, 45659 Recklinghausen

**ANZEIGEN- UND ABONNEMENTENVERWALTUNG:** DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Tel. 02372-5559814, E-Mail: iris.liss@dvg-hundesport.de **BANKVERBINDUNG:** Sparkasse Dortmund, BLZ 440 501 99, Konto 181 010 878. Höhere Gewalt entbindet von jeglicher Verpflichtung.

Verantwortlich für Fachbeiträge und den Verbandsanteil ist die Redaktion oder der jeweilige Verfasser. Verantwortlich für die Nachrichten der Landesverbände sowie die auf diesen Seiten veröffentlichten Bilder und die hierfür ggf. fälligen Honorare sind jeweils die Landesverbände des DVG bzw. deren Redakteure oder Einsender. Alle Rechte

vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers unter Quellenangabe. Die unter Namensnennung oder Signum erscheinenden Veröffentlichungen geben in der Regel die persönliche Ansicht des Verfassers und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu überarbeiten oder zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Veröffentlichte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Alle Veröffentlichungen erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

**ANZEIGENSCHLUSS:** Jeweils 5 Wochen vor dem Erscheinungstermin. Gültig ist z. Zt. die Anzeigenpreisliste 13.

**DRUCK:** www.lensing-druck.de **ENTWURF UND REALISATION:** www.schroeter-werbung.de



## DEUTSCHER VERBAND DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

**PRÄSIDENT:** Christoph Holzschneider, Schwarzenberger Str. 16, 51647 Gummersbach **1. VIZEPRÄSIDENT:** Wolfgang Pahl, Neue Breetzer Str. 12, 21354 Bleckede **2. VIZEPRÄSIDENT:** Thomas Ebeling, Gruber-Sperl-Str. 5, 93142 Maxhütte-Haidhof **HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN:** Ingeborg Dunaiski, Rauschenbuschstr. 48, 44319 Dortmund **LEISTUNGSRICHTEROBMANN:** Klaus-Jürgen Glüh, Durchdeich 38, 21037 Hamburg **OBMANN FÜR GEBRAUCHSHUNDSPORT:** Volker Sulimma, Lange Reihe 22, 24244 Fehm **OBMANN FÜR TURNIERHUNDSPORT:** Martin Schlockermann, Klopstockstr. 29, 59423 Unna **OBMANN FÜR AGILITY:** Jörg Thenert, Dorfstr. 45, 31712 Niedernwöhren **OBMANN FÜR OBEDIENCE:** Uwe Wehner, Waldstr. 11, 78234 Engen **OBMANN FÜR JUGEND:** Willibert Heinrichs, Im Schlehental 3, 52459 Inden-Altendorf **DVG-GESCHÄFTSSTELLE:** Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Ruf: 02372-55598-0, Fax: 02372-5559822, E-Mail: info@dvg-hundesport.de





**BEWI-DOG®**

**JETZT NEU!**  
mit vielen Vorteilen

- ✓ **Verbesserte Rezeptur**
- ✓ **tüv geprüft**
- ✓ **ohne Verwendung von Weizen\***

\* außer basic menu und flakes

BEWI-DOG® Hundenahrung steht seit fast 30 Jahren für beste Qualität zum fairen Preis. Dass man etwas so Gutes noch besser machen kann, wollen wir Ihnen mit unserem neuen BEWI-DOG® gern beweisen. Fragen Sie bei Ihrem Fachhändler nach unseren verbesserten Rezepturen von BEWI-DOG® oder informieren Sie sich unter:

**www.bewi-dog.de**  
BEWITAL petfood GmbH & Co. KG  
Industriestr. 10 • 46354 Südlohn

## TOP-TERMINE VORSCHAU 2016

DVG	
14.-15.05.16	DVG BSP Rally Obedience ARGE in 66538 Neunkirchen
20.-22.05.16	BSP GHS IPO HSV Düngeheim in Anderath
22.-24.07.16	BSP THS BSC Visselhövede-Hiddingen
30.-31.07.16	BSP Obedience DVG Inntaler Hundesportfreunde, Ering
13.-14.08.16	DVG Jugendsportfest MV Tagebau am Hambach inNiederzier
03.-04.09.16	BSP Agility MV Segeberger Power Dogs, Bad Segeberg
01.-02.10.16	DVG BSP Wasserarbeit/Fishing Admiral's Cup

VDH	
AGILITY	
19.03.16	1. Quali-Lauf DVG HC run as one e.V.
20.03.16	2. Quali-Lauf DVG HC run as one e.V.
09.04.16	3. Quali-Lauf DVG HC run as one e.V.
10.04.16	4. Quali-Lauf DVG HC run as one e.V.
06.-07.05.16	5. + 6. Quali-Lauf DVG, Westfalenhallen Dortmund - Halle 4
08.05.16	Finallauf DVG, Westfalenhallen Dortmund - Halle 4
06.-08.05.16	VDH DM Rettungshunde SV OG Wanne Nord
03.12.16	VDH DM/DJM Agility

GEBRAUCHSHUNDSPO	
26.-28.02.16	IPO-FH DVG HSV Zülpich
05.-07.08.16	IPO-FH DVG MV Mettingen

TAG DES HUNDES	
04.-05.06.16	Tag des Hundes Jeder Verein kann sich dazu beim VDH anmelden.

TURNIERHUNDSPO	
08.-09.10.16	VDH DM/DJM Turnierhundsp

FCI	
07.-10.04.16	FCI WM der Fährtenhunde IPO-FH in Mukachevo (Ukraine)
30.06.-03.07.16	FCI WM Obedience in Moskau (Russland)
08.-10.07.16	JEO Agility in Celistovo (Slowakei)
29.-31.07.16	EO Agility in 62150 Houdain, Parc de Loisirs d'Olhain (Frankreich)
23.-25.09.16	WM Agility in Saragossa (Spanien)

## LEISTUNGSRICHTER/WERTUNGSRICHTER

### TURNIERHUNDSPO – LR

Wir begrüßen einen neuen THS-Leistungsrichter und wünschen ihm viel Erfolg bei seinen zukünftigen Richtereinsätzen

**Kai Ludwig**  
Birkholzer Str. 19, 16356 Ahrensfelde/Blumberg  
vom GHSV Blumberg e.V. (LV Berlin-Brandenburg)  
**MARTIN SCHLOCKERMANN, OFT DVG**

### RALLY-OBEDIENCE BEWERBER ANWÄRTER ZUM WERTUNGSRICHTER

**Angela Falk**  
Zum Weitblick 12, 32107 Bad Salzuffen  
Mitgliedsnummer: 0138700  
Verein: Partner Hund Bad Salzuffen e.V. (LV Ravensberg-Lippe)

Sollten berechnete Einsprüche gegen die Bewerberin vorzutragen sein, sind diese schriftlich bis zum 15. Dezember 2015 an Christoph Holzschneider – praesident@dvg-hundesport.de zu richten.

**CHRISTOPH HOLZSCHNEIDER**

### HINWEIS: BEWERBUNGEN ANWÄRTER WERTUNGSRICHTER RALLY OBEDIENCE:

Die Bewerbungsfrist für Anwarter Wertungsrichter Rally Obedience, die in das Ausbildungsprogramm 2016 möchten, ist der 20.12.2015.

Bewerbungsunterlagen (Vordruck) abzufordern über rally-obedience@dvg-hundesport.de (A. Just)

Bewerbungen sind zu senden über den MV und LV.  
**CHRISTOPH HOLZSCHNEIDER**

### OBEDIENCE

Folgende Sportfreundinnen haben sich zum Leistungsrichter-anwärter beworben

- **Ulrike Beckschulte**, Westenkamp 32, 48163 Münster Hundesportverein Münster, LV Westfalen
- **Marco Ladermann**, Waldstraße 22, 22955 Hoisdorf GHSV Ahrensburg, LV Hamburg

Berechtigte Einwände gegen die Bewerbung sind dem DVG OfO, Uwe Wehner bis zum 15.1.2016 schriftlich einzureichen.

**UWE WEHNER**

## VEREINS-INFO

### NACHFOLGENDER MITGLIEDSVEREIN WURDE GEGRÜNDET UND IN DEN VERBAND AUFGENOMMEN:

- ab 01.10.2015:
- MV Hundesportfreunde Dortmund, 10-1-22,  
1. Vors.: Burkhard Tober, Luerwaldstr. 5, 44339 Dortmund
  - MV Elsbachtal Jumpers Grevenbroich e.V., 5-3-31,  
1. Vors.: Ivo Wijns, Widdeshovener Str. 71, 41569 Rommerskirchen
  - MV HSV Küsten-Kläffer, 13-1-82,  
1. Vors.: Daniela Reineke, Alte Dorfstr. 26, 18184 Neu Brodersdorf
  - MV Wasser-Arbeits-Team „Nasse Pfoten“ Koberbachtalsperre e.V., 15-1-41,  
1. Vors.: Anett Peter, Lauenhainer Hauptstr. 8, 08451 Crimmitschau

- ab 01.01.2016:
- MV 1. Absdorfer HSV Osterhofen e.V., 16-1-32,  
1. Vors.: Gerd Kirchgässer, Römerstr. 2, 94486 Osterhofen

## ACHTUNG!

Die DVG-Hauptgeschäftsstelle ist vom 19.12.2015 - 03.01.2016 geschlossen. Selbstverständlich können E-Mails gesandt werden.

**CHRISTOPH HOLZSCHNEIDER**



Foto: Gabriele Metz

## WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN FREUNDE

LV Hamburg  
Günter Kleinschmidt  
Siegfried Manke  
Steffen Rindert

LV Mecklenburg-Vorpommern  
Olaf Bade

LV Niederrhein  
Rudolf Eckhardt  
Harald Fuchs

LV Niedersachsen  
Günter Kleinschmidt  
Egon Könecke  
Gabriele Imme

LV Nord-Rheinland  
Inge Hohlfeld  
Angela Clahsen-Heuskol

LV Ravensberg-Lippe  
Heinz-G. Hötger  
Volker Karsch

LV Saarland  
Josef Ney  
Brigitte Cremers  
Katrin Becker La-Quarta

LV Schleswig-Holstein  
Horst Laßen

LV Weser-Ems  
Dieter Schütte

LV Westfalen  
Heinrich Makulik  
Uwe Schmidt  
Heinz Strutzenberger  
Wilfried Schäpermeier

Der Polizeihundeverein Neumünster von 1927 e.V. trauert um sein verdientes Mitglied und seinen Förderer

### HORST LAßEN

Horst Laßen verstarb am 19. Juli 2015 im Alter von 76 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit. Horst war seit dem 01.01.2001 Mitglied im Polizeihundeverein Neumünster. Wir verlieren mit ihm einen stets hilfsbereiten und großzügigen Vereinskollegen und Freund, der durch seinen Einsatz für seinen Verein von allen Mitgliedern sehr geschätzt wurde. Er war ein großer Tier- und Hundefreund und alle Hunde liebten Horst. Wenn wir an dich denken sind wir sehr traurig, aber auch dankbar und glücklich, denn wir erinnern uns so gerne an dich und die vielen schönen Jahre, Tage und Augenblicke mit dir. Du hast immer deinen Platz in unserer Mitte. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Eva und Tochter Anja.

TSCHÜSS HORST  
DEIN PHV NEUMÜNSTER  
MARION RATCLIFF, 1. VORSITZENDE

### HUNDESORTLER TRAUERN UM WILFRIED SCHÄPERMEIER



Mit tiefer Betroffenheit nehmen die Mitglieder des DVG MV Rheine-Altenrheine 1936 e.V. Abschied von Wilfried Schäpermeier, der am Sonntag, 18. 10. 2015, im Alter von 73 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Wilfried Schäpermeier war als maßgebliches Gründungsmitglied und langjähriger Vorsitzender die Leitfigur unseres Vereins. Er hinterlässt eine Lücke, die kaum zu schließen ist. Sein Name ist untrennbar mit großen Ereignissen und Meisterschaften im Hundesport verbunden. Entwicklungen, Fortschritte, wegweisende Entscheidungen im Prüfungsgeschehen – vieles rund um den Gebrauchshundesport trägt seine Handschrift. Den Hundesportlern stand er stets mit Rat und Tat zur Seite – und das nicht nur, wenn es um Belange des Hundesports ging.

Seine Heimatstadt brachte er durch große Wettbewerbe im Gebrauchshundesport ins Gespräch. Er organisierte und richtete mit seinem Team nicht nur Jugend- und Deutsche Meisterschaften in Rheine aus – als herausragendes Ereignis holte er 2011 auch die Weltmeisterschaft im Gebrauchshundesport ins Jahnstadion nach Rheine. Mannschaften aus 37 Nationen nahmen daran teil.

Als Jugendlicher bekam er einen Deutschen Schäferhund von seinem Vater geschenkt – das war der Beginn seiner großen Liebe zum Hundesport. Er bildete seine Hunde selbst aus und führte sie erfolgreich auf vielen Prüfungen. Er prägte das „Gesicht“ unseres Vereins – war ein nicht immer einfacher aber immer zuverlässiger Freund und Berater – fair und geradlinig. Seine Wurzeln im Hundesport hat er nie vergessen. Ob bei uns im Verein, an der Basis quasi, oder als Funktionär im „großen“ Hundesport – seine Kompetenz in Fragen des Hundesports war unbestritten.

Im letzten Jahr entschloss er sich, noch einmal einen jungen Hund aufzuziehen und auszubilden. Die Zeit dazu war ihm nicht vergönnt. Am Sonntag starb er bei der Fährtenarbeit mit seinem Hund Chino.

Wir trauern mit seiner Familie um ihn und werden ihn sehr vermissen.  
Für den Verein Rheine-Altenrheine 1936

ELKE WITTEW



## WILFRIED SCHÄPERMEIER

\*09.04.1942 †18.10.2015



Fotos: Anke Müller, Dieter Bremer, Marion Roth

Als wir am 18.10. die Nachricht von Wilfried Schäpermeiers plötzlichem Tod erhielten, hörte man sie, aber gleichzeitig machte sich Fassungslosigkeit oder Schock breit. Keiner konnte diese Nachricht als Realität annehmen.

Es ist aber Realität, er starb, wie er lebte, auf direktem Weg aus dem Hundesport, nur diesmal ging er auf eine Reise ohne Wiederkehr. Der plötzliche Tod traf ihn auf einer Fährte, die er für seinen jungen Hund gelegt hatte und mit diesem absuchen wollte. Das Ende der Fährte erreichten sie nicht, wie er so viele Dinge nicht mehr zu Ende bringen kann, die er sich vorgenommen hatte.

Es war der 10. Hund in den knapp 50 Jahren seiner hundesportlichen Laufbahn im DVG, den er ausbilden und erfolgreich in Veranstaltungen führen wollte. 1966 bildete Wilfried seinen ersten Hund aus und führte ihn in DVG-Vereinsprüfungen, weitere Hunde folgten, und mit zweien dieser Hunde erreichte er die Bundessiegerprüfungen und dhv Meisterschaften. Bereits 1980 hatte er sich das VDH Hundeführersportabzeichen Groß/Gold mit Kranz erarbeitet. Er übernahm so „ganz nebenbei“ eine langjährige Verantwortung im Vereinsleben mehrere Jahre Vereinsvorsitzender und zusätzlich 15 Jahre aktiver Übungsleiter. Das war noch nicht genug, er wurde Schutzdiensthelfer und von 1983 bis 2012 auch Leistungsrichter, genau dieses Ehrenamt führte ihn nicht nur auf andere Kontinente und durch Nord- und Südeuropa, sondern auch zu weiteren Ehrenämtern. Er wurde Vizepräsident im DVG. Er begleitete, unterstützte mich und tritt mit mir 21 Jahre bis zu unserem gemeinsamen Ausscheiden aus dem DVG Präsidium in 2011. Er war Leistungsrichterobmann im dhv, Vorsitzender der AZG und Vizepräsident der FCI Gebrauchshundkommission und ab 2009 VDH Obmann für das Gebrauchshundwesen. Es hat ihm Freude bereitet, in seinem Hobby so aktiv zu sein, auf allen Ebenen etwas bewegen zu können. Hier spürte man seine Ecken und Kanten immer dann, wenn er glaubte, sein geliebter Hundesport könne Schaden nehmen. Diese Sparte wird sich noch viele Jahre an ihn erinnern, weil er sie deutlich gelebt und mit geprägt hat und immer wieder unter Beweis stellte, dass er mit „anpacken“ konnte, wenn es darum ging, Großveranstaltungen, sei es auf DVG-, dhv-, VDH- oder FCI-Ebene, mit den Kollegen der KG Münsterland vorzubereiten und hervorragend durchzuführen.

Diese Auflistung seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten könnte schnell dazu führen, ihn nur aus einer Sicht zu sehen, das würde ihm nicht gerecht. Oberste Priorität hatte die Familie, nicht nur seine Frau Marlies und die Kinder, sondern auch die Eltern und Geschwister, dort war er zwar auch ein sturer Westfale, aber gänzlich anders ausgerichtet als im Hobby, und dann gab es noch Menschen, die auch einen engeren Zugang zu ihm hatten. Freunde, die sich offen und ehrlich die Meinung sagen konnten, sachlich konträr diskutierten, mit denen es möglich war, auch private Dinge auszutauschen, Sorgen und Nöte zu teilen.

Wir alle verlieren einen Menschen mit Ecken und Kanten, einen sturen Westfalen, der streitbar und nicht immer einfach war, eine weltweit herausragende Persönlichkeit im Hundesport, den herzlichen, liebenswerten und grundehrlichen Wilfried Schäpermeier, der sich von niemandem verbiegen ließ. Wir alle werden ihn vermissen und so, wie wir ihn kannten in Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gehört der Familie, seiner Frau Marlies, den Kindern und Enkelkindern, denen wir die Kraft wünschen, den neuen Lebensabschnitt gemeinsam zu meistern.

Für das DVG Präsidium und den Vorstand des LV Westfalen und den Vorstand der KG Münsterland  
CHRISTA BREMER



# DVG BUNDESSIEGERPRÜFUNG AGILITY 2015

Fotos: Kirsten Thenert



Zum 1. Mal fand die DVG Bundessiegerprüfung/Bundesjugendsiegerprüfung Agility am neu festgelegten dritten Wochenende im September statt.

194 Sportler, davon 17 Jugendliche, konnten sich hierfür qualifizieren und trafen sich am 12.09.2015 in Baden-Württemberg auf dem weitläufigen Gelände des DVG Hundesportzentrums Emmendingen. Die herrliche Platzanlage bot genügend Platz für zwei großzügig abgesteckte Parcoursringe. Ebenso stand den zahlreichen Campern viel Raum zur Verfügung und bei den warmen Temperaturen lud die nahegelegene Elz die Zwei- und Vierbeiner zu einem erfrischenden Bad ein.

Das HSZ Emmendingen ist weit über die Grenzen des DVG für die optimale Ausrichtung zahlreicher nationaler und internationaler Veranstaltungen bekannt. Das hat der 1. Vorsitzender, Walter Lichtenstein und sein erfahrenes Team auch dieses Mal wieder bewiesen und alles bis ins kleinste Details professionell geplant und umgesetzt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer für die geleistete Arbeit.

Die BSP begann mit dem Einmarsch der Teilnehmer, angeführt vom DVG-Präsidenten Christoph Holzschneider, dem Obmann für Jugend Willibert Heinrichs und den beiden amtierenden Agility-Leistungsrichtern Frank Gerhard (LV Saarland) und Christian Görl (LV Bayern).



Anschließend wurde mit den Jumping-Läufen parallel in zwei Ringen begonnen. Die Small- und Medium-Parcours stellte Frank Gerhard, den Large-Parcours Christian Görl. Die Parcours waren optimal entworfen, wodurch die DIS- und Fehlerrate relativ ausgeglichen war. Ebenso gab es aber auch viele fehlerfreie Läufe, was die Spannung bei den A-Läufen bis zum Schluss aufrecht erhielt. Wie üblich wird im 2. Lauf in umgekehrter Reihenfolge der Platzierung aus dem 1. Lauf gestartet. Die A-Parcours wurden alle nacheinander im gleichen Ring gestellt. Den Anfang mach-

ten die Small-Starter, gefolgt von den Medium-Startern, die in den Parcours von Christian Görl um den Titel kämpften.

Es waren sehr anspruchsvolle und flüssige Parcours, die den Startern so einiges abverlangten. Die Erstplatzierte aus dem Jumping in der Small-Klasse, Anke Rosellen mit Lynn erhielt hier leider eine DISQ. und machte somit Platz für den Zweitplatzierten, Maik Brands mit Sissy, der sich mit einem fehlerfreien Lauf den Titel sicherte.

Auch in der Medium-Klasse wurde es bei den vorderen Plätzen nochmal spannend. Die drei Spitzenreiter Anne Lenz mit Mia, Sarah Suer mit Beat und Thorsten Tiemann mit Pepper liefen alle fehlerfrei. Mit weniger als 2 Sekunden Vorsprung in der Gesamtwertung konnte Anne Lenz ihren Vorjahrestitel verteidigen, gefolgt von Thorsten Tiemann und Sarah Suer.

Die A-Läufe in der Large-Klasse sollten diese Spannung aber noch toppen. Der Parcours von Frank Gerhard war mit einigen Sequen-





Fotos: Kirsten Thenert

zen gespickt, die zu einer hohen Fehlerquote führten. Die meisten Fehler gab es am Parcoursanfang beim Doppelsprung. Es ging danach in einer 180 ° Kehre weiter, wodurch es viele Stangen-abwürfen gab.

Nachdem die beiden Erstplatzierten aus dem Jumpinglauf Johannes Voran mit Shy und Elke Jilg mit Ihron den Parcours mit einer DIS und die Drittplatzierte Artemis Goedecke mit Liv mit 3 Fehlern verließen, stand den Zuschauern das große Grubeln ins Gesicht geschrieben, wer denn nun Bundessieger wurde.

Letztendlich hatte in der Gesamtwertung Angelina Vogel mit ihrem Mischling Tigger mit knapp einer halben Sekunde Vorsprung die Nase vorn und ließ Klaus Köder mit Flynn und Daniel Schröder mit Gin hinter sich.

Unsere Jugendlichen zeigten ebenfalls sehr gute Leistungen. In der Small-Klasse wurde Jasmina Feldt mit Sina Bundesjugendsiegerin, gefolgt von Daniela Münch mit Liz und Anna-Lena Sulowski mit Jella. Bundesjugendsiegerin Medium wurde Johanna Stein mit Easy, vor Max Sprinz mit Emma. Den Bundesjugendsiegertitel in der Large-Klasse sicherte sich Angelina Gudd mit Chelsea vor Max Wahrenberg mit Sammy.

Am Abend lud das HSZ Emmendingen zu einem gemütlichen Beisammensein mit Flammkuchen, Zwiebelkuchen und neuem Suser ein. Bis in die Nacht hinein wurde noch viel gesungen, gelacht und gefeiert.

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH AN DIE BUNDESSIEGER**

- **Small:** Maik Brands mit Sheltie Sissy, HSV Fetzig Hund' e.V. (LV Bayern)
- **Medium:** Anne Lenz mit Mischling Mia, Krefeld-Herstattshof (LV Nord-Rheinland)
- **Large:** Angelina Vogel mit Mischling Tigger, PHV Hohenlimburg Reh (LV Westfalen)

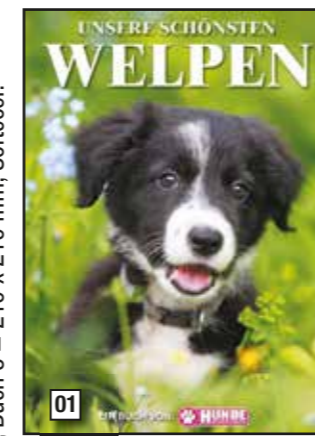
Ein herzliches Dankeschön an alle Starter, die dazu beitrugen, dass diese Veranstaltung auf diesem hohen Niveau stattfindet.

Ebenfalls nochmals herzlichen Dank an das HSZ Emmendingen für die hervorragenden Leistungen bei der Durchführung dieser hochrangigen Veranstaltung.

USCHI HORNING,  
OFA IM LV BADEN-WÜRTTEMBERG



Fotos: Kirsten Thenert



**Jetzt eins von 5 Hunde-Büchern KOSTENLOS!**

Du kannst Dir eines der aufgeführten fünf Hunde-Bücher als **kostenloses Geschenk** aussuchen, wenn du jetzt ein Abo für das Magazin Hunde-Reporter über 10 Ausgaben buchst.



**MIT GESCHENK**  
im Wert von  
**19,80€**

Das Abo kostet 39,50 Euro. **Jedes Buch kostet in unserem Onlineshop 19,80 €.** Würdest Du diesen Preis vom Abo abziehen, würdest Du für das **Abo nur 19,70 €** zahlen. Das wären für Dich

**50% Preisnachlass!**

**Kostenlose Treueprämie! So einfach geht das:**

Du bestellst unser Magazin Hunde-Reporter als Abo. Dann suchst du dir eines der Bücher aus, das du zu deiner Abo-Bestellung als Treueprämie kostenlos dazu bekommen möchtest. Die Nummer des ausgesuchten Buches trägst du im Bestellfeld hinter Buch-Nr. ein. Das kostenlose Buch bekommst du nach Zahlungseingang mit der ersten Magazin-Lieferung deiner Abo-Bestellung versandkostenfrei zugeschickt. Die Bücher können auch ohne Abo bestellt werden (je 19,80 €) unter: Fax 02843-959950 - www.sina-shop.de

**ABO-Bestellschein für Magazine + Geschenk!**

Bestellschein senden an: Verlag Marion Kruhm, Saalhofer Str. 17, 47495 Rheinberg - oder per Internet: www.Sina-Shop.de

**JA,** ich bestelle hiermit das Magazin „Hunde-Reporter“ als ABO für die Dauer von 10 Ausgaben, ab der nächsten Ausgabe.

**10 Hunde-Reporter + Buch: nur 39,50 Euro**

Bitte senden Sie mir als **ABO-Geschenk** Buch Nr. \_\_\_\_\_ zu.

Ich zahle per Vorkasse      Datum: \_\_\_\_\_      Zustell-Adresse  wie umseitiger Absender - oder:

Bargeld liegt bei      Name: \_\_\_\_\_

Ich zahle per Bankeinzug (nicht im Ausland möglich)      Straße: \_\_\_\_\_

Konto-Nr.: \_\_\_\_\_      PLZ./Ort: \_\_\_\_\_

Bankleitzahl: \_\_\_\_\_      Unterschrift: \_\_\_\_\_

Geld-Institut: \_\_\_\_\_

Die Abo-Preise verstehen sich im Inland **inkl. Versandkosten, inkl. MWST.** Versandkosten für das Ausland bitte anfragen. Änderungen und Fehler vorbehalten. Für Zahlungen bei Vorkasse: Volksbank Niederrhein-Alpen, Kto. 1104867010, BLZ 35461106 - BIC-Code: GENODE1NRH - IBAN: DE05 3546 1106 1104 8670 10. Wenn das Abo nicht zwei Monate vor Ablauf gekündigt wird, verlängert es sich automatisch, ohne kostenloses Buch, zum Preis von 39,50 € um weitere 10 Ausgaben. Das ausgesuchte Buch wird nach Zahlungseingang mit der ersten Magazin-Lieferung zugeschickt. Die Aktion ist gültig bis zum 30.12.2015. Infos unter 02843-95880 - e-mail: info@kruhm-verlag.de

# AGILITYWELTMEISTERSCHAFT 2015 IN BOLOGNA



Die Nationalmannschaft

Sina Just

Sina Just

Corinna Hornung

Torsten Tiemann



Fotos: Guido Kösters

Ja, dieses zu organisieren gehörte auch zur Aufgabe der Mannschaftsführung. Viel Aufregung, die man zusätzlich nicht braucht bei einer WM, da der Adrenalinspiegel schon für jedes Team hoch genug ist.

Ich habe bisher noch keine Weltmeisterschaft erlebt, die mit so einem kleinen Team von ehrenamtlichen Helfern eine so große Veranstaltung gemeistert hat. Es waren nur knapp 35 Helfer, mit denen Sandra Deidda, die nicht nur als Richter amtierte, sondern auch mit ihrem Organisationskomitee in die komplette Vorbereitung und Durchführung eingebunden war. Man hatte den Eindruck, diese Helfer wären jeder für sich mindestens 20 Stunden täglich im „Dienst“, waren morgens bereits um 6.00 Uhr in der Halle und verließen diese weit nach 22.00 Uhr. Sie blieben freundlich und verbindlich über die gesamte Veranstaltung und fielen am Montagabend nach Abbau in der Unipol-Arena sicherlich todmüde in ihre Betten. Diese kleine Gruppe, immer aktiv auch mit ihnen, Gianluca de Gionannini, Vorstandsmitglied der ENCI, zeigte einmal mehr, wir gehören zusammen, wir schaffen das, wir tragen den Geist von Agility in die Welt hinaus. Das haben sie hervorragend erreicht. DANKE!

In der Unipol Arena gab es nicht ausreichend Räume um den Teams aus 34 Nationen die gewünschten Ruhezonen zu geben. Man entschloss sich, in den Umlauf Raumzellen mit verschliess-

Mona Grefenstein

Bozena Plaßmann

Die Mitglieder der Nationalmannschaft trafen sich am 5. Oktober in Mendig, um von dort gemeinsam mit einem Reisebus zur Weltmeisterschaft zu fahren. Einer war nicht dabei, Tobias Wüst, der sich in Dortmund gleich mit 2 Hunden souverän qualifiziert hatte. Was war passiert, eigentlich bis dahin gar nichts, seine Frau war schwanger und die Geburt stand unmittelbar bevor. Es war sicherlich keine leichte Entscheidung für ihn, im Nachhinein muss man sagen, es war die richtige, denn der Familienzuwachs kam am Sonntag der WM zur Welt. Herzlichen Glückwunsch auch an dieser Stelle für den Familienzuwachs. Da bereits im Mai bekannt war, dass das Baby um die WM geboren werden könnte, hatten sich die beiden Ersatzstarter mit ihren Hunden nicht nur fit gehalten, sondern waren auch beim Mannschaftstraining vor Ort, so dass nicht nur die Leistung dieser Teams stimmte, sondern auch die Zugehörigkeit zum Team immer gewährleistet war.



Das erfolgreiche Small-Team

Claudia Zenner, Siegerin – Individual Jumping (M)



Christina Kuko

Daniel Schröder

Claudia Zenner

Fotos: Guido Kösters

Die Hinreise mit dem Bus klappte einwandfrei, aber dann am Eröffnungstag der WM, allerdings zwischen Mannschaftsführerbesprechung und Festabend, stellte der Bus seinen „Dienst“ ein. Ergebnis, es war eine Reparatur erforderlich, für die zunächst ein Ersatzteil zu bestellen war, d.h. Fahrgelegenheit zu beschaffen. Das englische Team war im selben Hotel wie unser Team, half aus, indem es die Strecke zweimal fuhr und zusätzlich wurde ein Sprinter gemietet, in dem die restlichen Teammitglieder mit ihren Hunden am nächsten Morgen pünktlich zum Start kamen.

baren Türen aufzustellen und alle hatten den Platz, der ihnen Entspannung brachte und wo die Hunde ruhig und sicher untergebracht waren.

Den Teams wurde bei dieser WM deutlich gezeigt, sie waren die Träger der Veranstaltung, sie wurden bei der Eröffnung nicht nur vorgestellt, sondern konnten sich auch selbst dort präsentieren, übrigens unser Team hat das richtig gut gemacht. Hier möchte ich auch Alex und Uwe danken, sie schaffen es seit Jahren aus





Die Sieger – Individual Jumping (M)

Foto: Guido Kösters

Konkurrenten ein Team zu machen, das miteinander Freude und Leid teilt und Partner, soweit mitgereist, wie selbstverständlich mit einzubinden und nicht auszugrenzen. Toller Job, den sie leisten, danke.

Die Wettkämpfe begannen mit den Mannschaftsläufen Jumping Team Large. Zum Team gehörten Mona Grefenstein, Robin Pfau, Daniel Schröder und Christina Kuko. Den Jumping beendete dieses Team mit Platz 7 von 34 Mannschaften, eine gute Ausgangsposition für den nächsten Start im Agility, auch in dieser Disziplin erreichten sie wieder den 7. Platz und in der Gesamtwertung dann den 4. Platz mit 0 Fehlern und einer Gesamtzeit, die gerade mal 3,26 Sekunden hinter dem drittplatzierten Team lag. Den Titel Weltmeister in den Teamläufen Large errang Großbritannien.

Zur Mannschaft in der Kategorie M gehörten Claudia Zenner, Thorsten Tiemann, Christiane Bergtholdt und Daniel Schröder. Leider liefen Claudia und Christiane in die Disqualifikation, da reichten die Nullfehlerläufe von Thorsten und Daniel fürs Ranking nicht aus. Auch der A-Lauf klappte nicht so wie gewünscht. In diesem Lauf gab es erneut ein Disq. und 1 Fehler. Im Gesamtergebnis erreichte unsere Mannschaft den Platz 17 von 28 möglichen. Weltmeister im Team M wurde die Tschechi.

Zur Mannschaft S gehörte Sina Just, Bozena Plaßmann, Corinna Hornung und Hinky Nickels. Nur Bozena war Erststarterin bei einer WM, die anderen hatten schon WM-Luft geschnuppert und erreichten im JP durch die Disq. von Hinky Nickels den 14. Platz von 31. Diesem Team lag der Agilitylauf hervorragend, wesentlich besser als vielen Teams, die aus dem 1. Lauf eine bessere Startposition mitgebracht hatten. Alle liefen

Alex Beitzl studiert den Parcoursplan



fehlerfrei, auch ohne Zeitfehler, das brachte ihnen in diesem Lauf Platz 2. Das Gesamtergebnis war dann Platz 4 mit 0,064 Sekunden Unterschied zum Drittplatzierten, eine tolle Leistung, die hier gezeigt wurde, auf die sie richtig stolz sein können. Auch hier war es erneut Tschechien, die den Weltmeisterstitel errang.

In den Einzelläufen L starteten Mona Grefenstein, Christina Kuko, Robin Pfau und Paul Hirning. Mona legte zwei tolle fehlerfreie Läufe hin, was ihr und ihrem Tervueren in der Gesamtwertung Platz 15 von 140 Startern einbrachte. Christina Kuko und Robin Pfau hatten leider in beiden Läufen je einen Fehler, das brachte Christina in der Gesamtwertung den Platz 44 und Robin auf Platz 49. Paul lief in beiden Läufen ins Disq. und wurde nicht platziert.

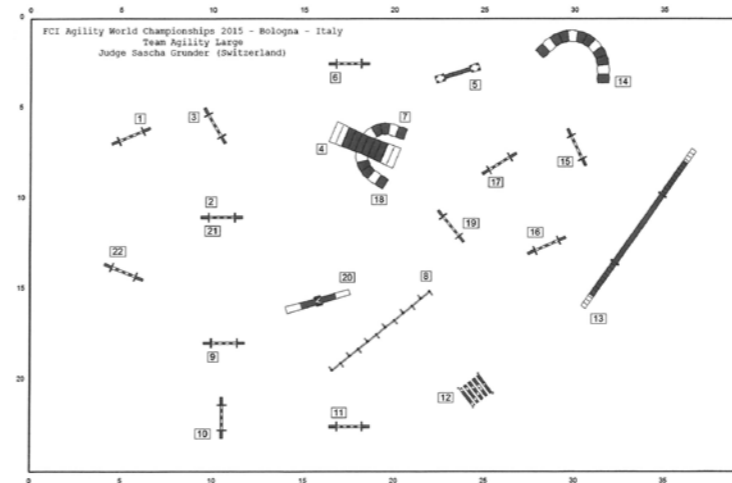
In den Einzelläufen der Kat. M starteten Daniel Schröder, Thorsten Tiemann und Claudia Zenner. Es galt, sich im Starterfeld von 79 Startern durchzusetzen. Bei Claudia gelang das im Jumping mit einem spektakulären 0-Fehler-Lauf, mit dem sie sich an die Spitze setzte und den Jumping gewann. Leider verlor sie ihren Hund im A-Lauf kurz vor dem Ende des Parcours aus den Augen und lief ins Disq. Diesen Lauf schafften nur 5 Hundeführer fehlerfrei und 53 liefen ins Disq. Zu den Fünf, die den A-Lauf fehlerfrei schafften, gehörte Daniel, der sich hier auf Platz 4 set-

Die Freude ist riesig, man lässt sich feiern

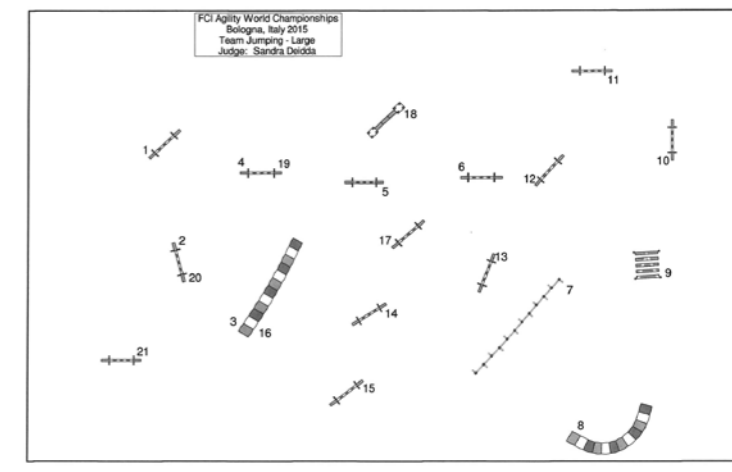
Foto: Guido Kösters



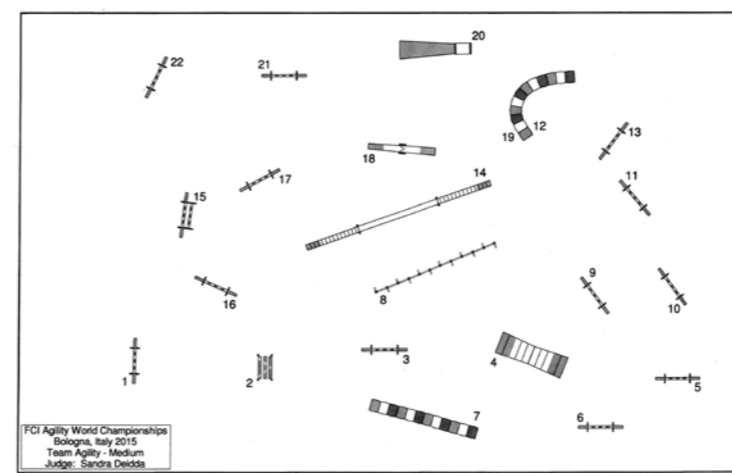
PARCOURS-PLÄNE



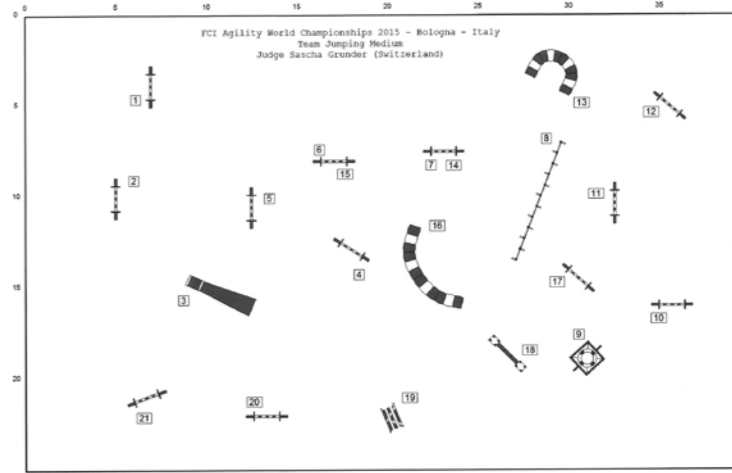
TEAM AGILITY LARGE



TEAM JUMPING LARGE



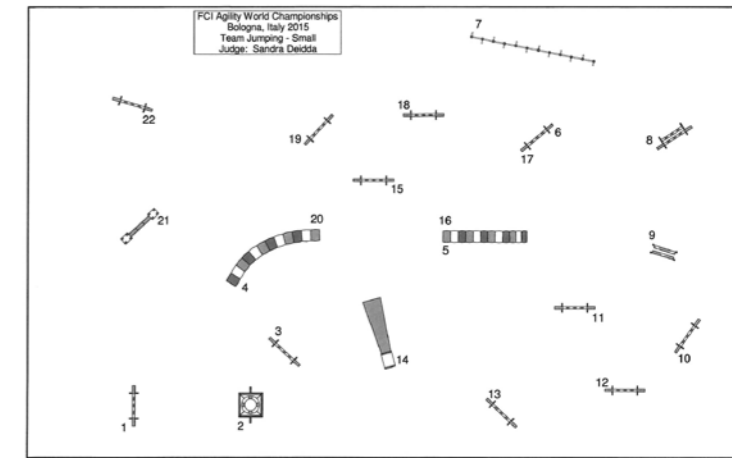
TEAM AGILITY MEDIUM



TEAM JUMPING MEDIUM

zen konnte und aus dem JP durch seinen fehlerfreien Lauf aus der 9. Position starten konnte. Diese beiden Läufe brachten ihm endlich das ersehnte und verdiente Treppchen bei einer WM, ein 3. Platz in der Gesamtwertung. Thorsten Tiemann lief im JP mit einem fehlerfreien Lauf auf Rang 17, aber auch er gehörte zu den 52 anderen Startern, die im A-Lauf ins Disq. liefen.

Die Einzelläufe der Kat. S begannen in einem starken Starterfeld von 89 Hunden für Bozena Plaßmann mit einem fehlerfreien Lauf, der Platz 4 ergab, leider machte der A-Lauf den Traum auf ein Treppchen kaputt, Bozena schickte ihren Hund ins Disq. und damit in der Gesamtwertung ohne Platzierung, auch Sina Just erzielte mit einem fehlerfreien Lauf im JP Platz 26, aber auch hier war es der A-Lauf der in die Disq. führte und in der Kombi dann ebenfalls ohne Platzierung. Hinky Nickels lief mit seinem Fehler im JP auf Platz 38 und erzielte mit dem fehlerfreien A-Lauf Platz 12, was in der Summe Platz 16 ergab.



TEAM JUMPING SMALL

Es war eine rundum gute Weltmeisterschaft mit Sandra Deidda (I) und Sascha Grunder (CH) als amtierende Richter und dem Kontaktzonenrichter Fulvio Frixione (I). Einige Parcours waren sicherlich durchaus schwierig und haben bei vielen Nationen zu Diskussionen geführt, aber man war ja angetreten um Weltmeister zu werden. Unsere Teams haben mit ihren Ergebnissen, auch wenn es nicht bei jedem so geklappt hat, wie er/sie es sich erhofft hatte, richtig gute Leistungen abgeleift und bewiesen, dass sie durchaus zur Weltspitze gehören.

CHRISTA BREMER

# TEAM GERMANY WIRD ZUM 3. MAL AGILITY WELTMEISTER BEI DER IMCA & PAWC IN ÖSTERREICH

SPORTLER MIT HANDICAP UND SPITZENSORTLER IM AGILITY HABEN ES ERNEUT GESCHAFFT DEN TITEL NACH DEUTSCHLAND ZU HOLEN. MIT TEAMGEIST UND ÜBER- RAGENDEN LEISTUNGEN SETZTE SICH DAS TEAM GERMANY IM WETTSTREIT GEGEN 16 WEITERE NATIONEN DURCH UND WURDE NACH 2012 UND 2014 NUN ERNEUT „AGILITY-WORLD-CHAMPION“



Para WM-Team

Zurück von einer Agility-Meisterschaft voller Emotionen aus dem österreichischen Traun steht den Teilnehmern immer noch das überglückliche Lächeln ins Gesicht geschrieben.

In der Zeit vom 27.08. – 30.08.2015 wurde zum 14. mal die Internationale Agility-Mischlings-WM (IMCA) gemeinsam mit der PARA-Agility WM (PAWC) ausgetragen. Die IMCA & PAWC ist eine Twin-Meisterschaft, bei der Menschen mit Handicap gemeinsam mit Spitzensportlern des Deutschen Hundesport im Agility um den Titel der besten Nation kämpfen und sich darüber hinaus im Einzelwettbewerb mit anderen Teilnehmern messen.

Bei Außentemperaturen über 30 Grad trafen sich in der HAKA-Arena in Traun 420 Hundesportler aus 17 Nationen zu dieser Meisterschaft, um 3 Tage lang in die Parcours, die in diesem Jahr von Leistungsrichtern aus Österreich, Ungarn und Italien gestellt wurden, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Die Deutsche Mannschaft bestand in diesem Jahr aus erstmals 21 PAWC Teams, bei denen der Hundeführer eine körperliche Behinderung hat, die i. d. Regel eine mind. 50% Schwerbehinderung voraussetzt und 15 IMCA Teams. Gemeinsam ging man in den Wettkampf für den Titel der besten Nation.

Bereits seit dem Frühjahr liefen für das Organisationsteam Heike Dübbers, Sina Just und Anne Lenz, die ersten Vorbereitungen. Es wurde sich um die Anmeldemodalitäten gekümmert, die T-Shirt-Bestellung, die Gastgeschenke mussten besorgt werden, viele Infos abgerufen und verteilt werden und und und ...



Weltmeisterin Beate Wichmann

Fotos: Christian Göckeler/Ralf Julier

Am 22. August erreichten die ersten Teilnehmer den Campingplatz in Linz, um schon einmal das schöne Wetter in Österreich zu genießen. Die weiteren Teilnehmer vom Team Germany trudelten nach und nach ein und kamen auf dem Campingplatz in Linz, im Hotel oder Appartement in Traun in Oberösterreich unter.

Das erste gemeinsame Treffen fand am 26. August vor der HAKA-Arena in Traun statt, bei dem sich die deutschen Teilnehmer kennen lernten und „beschnuppern“ durften. Noch am gleichen Abend traf man im Gasthof Stockinger auf die Teilnehmer der anderen Nationen, um gemeinsam einen tollen Gala-Abend zu verbringen.

Am nächsten Tag war das erste Treffen bereits für 7.15 Uhr terminiert. Ab 7.45 Uhr fand die tierärztliche Untersuchung für alle Hunde statt und danach ging es für eine gute Stunde in die Halle zum Training. Ein mühsam ausgearbeiteter Trainingsplan durch das Orga-Team wurde in die Tat umgesetzt, so dass jeder Teilnehmer genügend Zeit hatte, seinen Hund an die Geräte und die Bodenbeschaffenheit zu gewöhnen. Die sonst für Sportveranstaltungen genutzte Halle wurde durch den Organisator mit einem Kunstrasen ausgelegt, so dass auch der Teilnahme von Rollstuhlfahrern nichts entgegen stand oder Teilnehmer, die einen Rollator in den Parcours nutzen. Noch am gleichen Abend versammelten sich alle Teilnehmer erneut an der Halle, um mit dem „Einzug der Nationen“ die Meisterschaft starten zu lassen. Es ist immer wieder ein Ereignis mit Gänsehautfeeling und verbindet die Menschen aller Nationen. Neben den Ansprachen der Ehrengästen gab es eine Tanzvorführung im Rollstuhl und zur Ein-

Fotos: Christian Göckeler/Ralf Julier



Andrea Fosse mit Rocko

stimmung auf die kommenden Tage tauschten die Länder untereinander Geschenke aus. Unser Tauschland war in diesem Jahr die Niederlande.

Am ersten Tag, dem Freitag, machten die Einzelläufe der IMCA den Anfang und unmittelbar waren die ersten Podestplätze im Einzelwettbewerb gesichert. WOW – hier war gleich klar: „We are living for Agility“. Während der nächsten Tage folgten Einzelläufe, wie auch Mannschaftsläufe für die IMCAs und die deutsche Siegessträhne riss nicht ab.

## HIER EINE KURZE ZUSAMMENFASSUNG DER PODESTPLÄTZE IM EINZELWETTBEWERB:

- Jumping Large: 1. Platz Anne Lenz, 3. Platz Sina Just
- Jumping Medium: 1. Platz Anne Lenz, 2. Platz Daniela Lehrer
- Agility Medium: 3. Platz Anne Lenz
- Agility Large: 3. Platz Sina Just
- Kombi Small: 2. Platz Sina Just, 3. Platz Andrea Junge
- Kombi Medium: 1. Platz Anne Lenz, 2. Platz Daniela Lehrer
- Kombi Large: 1. Platz Sina Just

Am Samstag fanden alle Mannschaftsläufe statt und mit einem unfassbaren Ergebnis schaffte es das Team Small mit Gisbert Waeldele, Andrea Junge, Inge Pössenecker und Sina Just den 3. Platz zu erreichen.

Das Team Medium mit Daniela Lehrer, Kerstin Schaaf, Heidi Zahn und Sabine Julier wurde WORLD-Champion sowie das Team Large mit Ivonne Schmidt, Sina Just, Anne Lenz und Günter Pawlitschek !!!

Also im Team 1 x 3. Platz – 2 x Weltmeister!!! Hammer! Es gab noch nie so viele Platzierungen wie in diesem Jahr auf der IMCA und die strahlenden Gesichter ließen jede Sonne blass aussehen. Darüberhinaus hatte das Team Germany in der Gesamtwertung mehr als doppelt so viele Punkte wie die zweitplatzierte Nation! UNGLAUBLICH!!!

Flocke und Rocko geparkt im Rollator



Andrea Fosse mit Floce

Peter Hartung mit Hillary



Peter Hartung mit Hillary

Beate Wichmann mit Annie



Peter Hartung mit Hillary

Beate Wichmann mit Annie

Der ein oder andere Leser wird spätestens hier nicht mehr richtig durchblicken und das Gefühl haben, dass Deutschland kontinuierlich auf dem Treppchen stand. So ging es den Teilnehmern auch und eines ist sicher, alle Teilnehmer vom Team Germany sind nun sicher beim Singen der Deutschen Nationalhymne. Es waren überragende Läufe im Einzel und im Team, die hier von der Elite der deutschen Hundesportler im Agility gezeigt wurden!

Da es sich ja – wie bereits oben erwähnt wurde – um eine Twin-Meisterschaft handelt, gab es neben den schnellen, gesunden Hundesportlern die PARAGILITY-Teilnehmer zu sehen. Hier geben die Sportler, die trotz ihrer körperlichen Einschränkungen Agility betreiben, immer alles und noch viel mehr. Gebannt saßen die Zuschauer auf den Tribünen, verstummt vor Staunen und weinten vor Freude mit.

Bei PARAGILITY geht es um weit aus mehr, als um eine Platzierung. Das Gefühl zu haben, auf eine internationale große Familie von Hundesportlern zu stoßen, die mit körperlichen Einschränkungen unsere geliebte Hundesportart Agility ausüben, bei der es eigentlich um Schnelligkeit/Wendigkeit geht, ist jedes Jahr ein überwältigendes Erlebnis. Gänsehaut und Tränen in den Augen sind vorprogrammiert, wenn man Hundesportler im Rollstuhl, mit Beinprothesen, ohne Arme oder aber auch mit starken psychischen Einschränkungen in den Parcours sieht. So wurden in diesem Jahr zwei junge Mädchen von einem Elternteil in den Parcours begleitet und führten ihre Hunde nur mit Lauten und Gesten. Beide Mädchen sind in ihrem Körper gefangen und können sich nicht nach außen hin so verständlich machen, wie es für einen gesunden Menschen möglich ist. Da sie auch nicht laufen →

Einzug der Nationen

Fotos: Christian Göckeler/Ralf Julier





Fotos: Christian Göckeler/Ralf Julier



können, werden sie mit der Unterstützung eines Elternteiles durch die Parcours getragen. In diesem Momenten ist es totenstill in der sonst sehr belebten Arena und es wird einem bewusst wie wichtig es ist, sein Schicksal auch bei einer schweren Erkrankung in

die Hand zu nehmen und niemals aufzugeben. In solchen Momenten bleibt kein Auge trocken. Es ist Jahr für Jahr beeindruckend, mit wie viel Liebe zum Hundesport auch eingeschränkte Hundeführer Agility betreiben können und der Applaus und die Anerkennung des Publikums ist das Mittel aus dem sie wieder neue Kraft schöpfen können.

Mit ihrer ersten Teilnahme bei der PAWC zeigten Peter Hartung und Doris Saller dem Publikum, dass man auch mit einer Beinprothese durch die Parcours rennen kann. Agility ist eine Teamarbeit, was auch Kerstin Weller und ihr Spökes unter Beweis stellten. Sabine Mali, die ebenfalls zum ersten mal dabei war, schaffte es sogar den Titel der Vizeweltmeisterin mit Juma zu erlangen. Unglaubliche Momente der Freude und Begeisterung, für alle Teilnehmer, denn auch die PAWC Starter glänzten mit guten Leistungen.

#### KURZZUSAMMENFASSUNG DER PODESTPLÄTZE:

##### TAG 1 - JUMPING:

- Gruppe 1: Beate Wichmann Platz 2 mit Annie Platz 3 mit Josey
- Gruppe 3: Sabine Mail Platz 1 mit Carlotta Harald Käufer Platz 2 mit Toffey Fee
- Gruppe 4: Iris Sanson Platz 2 mit Cara Kerstin Weller Platz 3 mit Spökes

##### TAG 2 - AGILITY:

- Gruppe 1: Beate Wichmann Platz 1 mit Annie
- Gruppe 3: Sabine Mali Platz 1 mit Juma Silke Jansen Platz 3 mit Caesar (Esser)
- Gruppe 4: Iris Sanson Platz 2 mit Cara

##### TAG 3 - JUMPING:

- Gruppe 1: Beate Wichmann Platz 3 mit Annie
- Gruppe 3: Sabine Mali mit Carlotta
- Gruppe 5: Andrea Fosse mit Rocko Platz 3

Mit einer wirklich weltmeisterlichen Leistung holte Beate Wichmann in der Gruppe 1 (Rollstuhlfahrer) erstmalig mit Annie den Titel WELTMEISTERIN! Die beiden sind so schnell in den Parcours unterwegs gewesen, dass einem der Atem stehen blieb. Das toben Publikum war der Beweis für diese unglaubliche Leistung.

In der Gruppe 3 wurde Sabine Mali VIZEWELTMEISTERIN mit ihrer Hündin Juma und Silke Jansen schaffte es mit einem ausgeliehenen Hund Caesar (Esser) auf den 3. Platz.

#### DIE WEITEREN PLATZIERUNGEN AUS DER KOMBIWERTUNG WAREN DARÜBER HINAUS:

- Gruppe 3 (19 Teams): Karen Conrad mit Magic Platz 6 Harald Käufer mit Toffey Fee Platz 7 Sabine Mali mit Carolotta Platz 12 Silke Jansen mit Shelby Platz 15 Silke Jansen mit El Hacho Platz 16
- Gruppe 4 (25 Teams): Kerstin Weller mit Spökes auf Platz 9 Peter Hartung mit Hilary auf Platz 9 Iris Sanson mit Nuki auf Platz 12 Christian Göckeler mit Leeloo Platz 13 Doris Saller mit Paco Platz 16
- Gruppe 5 (22 Teams): Andrea Fosse mit Rocko Platz 4 Andrea Fosse mit Flocke Platz 9

Einen schönen Jumping schaffte am 3. Tag dann unser Organmitglied Heike Dübbers mit ihrem erfahrenen Leo und selbst der Nachwuchs Moly turnte fleißig mit.

Den Applaus, den die Menschen mit Behinderung in der HAKA-Arena in Traun erhalten haben, kann man in keiner Maßeinheit wiedergeben. Jedoch das Gefühl zu haben, den Hall der klatschenden Hände noch Stunden später zu hören ist eine großartige Anerkennung. Aus dieser Art Anerkennung schöpfen die PARATEILNEHMER immer wieder neue Kraft weiter zu machen und hoffen auch im nächsten Jahr wieder dabei sein zu dürfen, wenn es in der Tschechischen Republik heißt „Hürde voraus“!

Das gemeinsam erzielte Ergebnis aller Sportler des Team Germany führte in diesem Jahr zum 3. mal zum Weltmeistertitel. Noch nie in der Geschichte dieser Meisterschaft gab es so viele Platzierungen für die Deutsche Mannschaft, wie in diesem Jahr, so dass das Team Deutschland mit mehr als doppelter Punktzahl zur Zweitplatzierten Nation erneut und absolut verdient den Titel „Agility World Champion“ erzielen konnte. Der Zusammenhalt, die Freude und die Gemeinsamkeit war darüber hinaus in diesem Jahr absolut weltmeisterlich!!! DANKE allen Teilnehmern, aber ein ganz besonderer Dank gilt Heike Dübbers, Sina Just und Anne Lenz für eine gute Vorbereitung und eine gute Betreuung. Darüberhinaus gilt ein großes Lob dem Hauptorganisator Wolfgang Stadlinger, seiner Familie und dem starken Team der PARAGILITY Austria, die dank guter Organisation und Ausführung diese Meisterschaft zu etwas unvergessliche Schönerm haben werden lassen!

Die Entstehung dieser Meisterschaft, sowie die Erfolge der 16 IMCA- und 14 PAWC-Veranstaltungen können darüberhinaus auf der HP vom Team Germany verfolgt werden: <http://imca-pawc-germany.jimdo.com/>

Nach diesem gemeinschaftlichen Erfolg waren sich alle Teilnehmer einig, dass wir gemeinsam an einem Revival 2016 in der Tschechischen Republik arbeiten möchten – WIR - Menschen mit körperlichen Einschränkungen und gesunde Hundeführer – DAS TEAM GERMANY !!!

ANDREA FOSSE

## URLAUB

### VERSCHIEDENE GEBIETE IN DEUTSCHLAND

**URLAUBSDOMIZIL IM BAYER. WALD** nahe Deggendorf, in bergumrahmter Einzellage. 8 Fwo. 1-4 Pers., Hunde im Zwinger oder Wohnung, 2 Übungsplätze, Fahrtengelände, Trainingshalle mit Gummiboden, Seminare, Blockhütte, Grillplatz, Internet (WLAN) Hundesportzentrum Edberg-Hof, Fam. Kern - Tel. 09904/84063 und [www.edberghof.de](http://www.edberghof.de)

### MECKLENBURGER SEENPLATTE

FeWo s 33-60 Euro, zwei bis 10 Pers. Angelboote incl., Räucherofen, Gefrierschrank, Badebuchten, Spielplatz, Kanus, Motorboot, Geführtes Hechtangeln auf Ansage. Perf. für Urlaub mit Hund. Hunde sind kostenlos, [www.waldhaus-neucanow.de](http://www.waldhaus-neucanow.de)



**URLAUB MIT HUND**, an der Müritz und Meckl. Seenplatte, auch für Gruppen geeignet, Pension, Ferienwohnungen, Bungalows, Fahrtengel., Trainingspl. m. Geräten, Seminare, Hundeshop, viele Seen, Wald und Felder, ruhige Lage – ideal für Hunde, 033966/60344, [www.feriengut-Sewekow.de](http://www.feriengut-Sewekow.de)

### OSTSEE/NÄHE SCHARBEUTZ GANZJÄHRIG

2.500 qm eingezäuntes Grundstück  
 FeWohnung 2 Personen 140,-€/Woche  
 FeWohnung 2-6 Personen 350,-€/Woche  
 FeHaus bis 12 Personen 600,-€/Woche  
 max. Hundebegrenzung: keine  
 Telefon: 040/538 54 51  
 Facebook Seite: Feriendomizil Trave



**LANDGASTHOF & PENSION** im Erzgebirge. Bei uns haben Hunde aller Rassen, Vorfahrt. Urlaub wie im Paradies. Nur Wiesen u. Wald. Gepflegter Übungsplatz. Geführte Wanderungen mit Hund. Neu: kompetente Hundeschule mit attrakt. Preisen für Einzelunterr. Agility Parcours. Komfortzimmer/große Bäder/\*\*\* Sterne. Gastronomie, WLAN. Tel.03735-9149 0 [www.das-berghaus.com](http://www.das-berghaus.com)

### AUSLAND

**COSTA-BLANCA FERIEHAUS**, 3000qm eingezäuntes Grundstück (Mauer) Pool 5 x 10, Klima/Heizung, Sat/TV, 2 Schlafzimmer [www.costa-blanca-urlaub-mit-hund.de](http://www.costa-blanca-urlaub-mit-hund.de) Tel 0172/5385859

## VERSCHIEDENES

**CLICKERTRAINING** [www.clickershop.de](http://www.clickershop.de) Große Auswahl an Clicker/Fingerclicker Spiral/Strecharmbänder-Clickerfutter Futtertaschen-Target-Longierset-Leinen Trainingskarten u.v.m. Staffelpreise!!!

**TIERURNEN PETRA STAADT** Bestellen Sie im Online-Shop ohne zusätzl. Versandkosten!



Foto: Gabriele Metz

## LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

www.dvg-baden-wuerttemberg.de

## DVG-AGILITY-BUNDESSIEGERPRÜFUNG

Fotos: Uschi Hornung



Zum 2. Mal durfte das HSZ Emmendingen DVG-Starter aus ganz Deutschland zur DVG-Agility-Bundessiegerprüfung begrüßen.

Dessen 1. Vorsitzender, Walter Lichtenstein und sein erfahrenes Team legten sich mächtig ins Zeug, um den Startern optimale sportliche Bedingungen und ein angenehmes Umfeld zu bieten. Die herrliche Platzanlage bot genügend Platz für zwei großzügig abgesteckte Parcours-Ringe. Ebenso stand den zahlreichen Campern viel Raum zur Verfügung und bei dem etwas schwülen Wetter lud die nahegelegene Elz die Zwei- und Vierbeiner zu einem erfrischenden Bad ein.

Auch in diesem Jahr überstiegen die eingegangenen Meldungen beim DVG erneut das vorgesehene Kontingent von 140 bei Weitem. Bei den Large-Startern hatten alle ab 42 Punkten einen Startplatz, bei Medium und Small war wieder die Maximalpunktzahl von 60 nötig. Somit gingen insgesamt 194 Teams, davon 17 Jugendliche an den Start.

Vom Landesverband Baden-Württemberg meldeten sich 10 Teams an. Mit der erforderlichen Punktzahl konnten sich letztendlich neben den drei Landesmeistern Gabi Pommerenke, Sonja Wagenknecht und Dominik Derer noch Martina Panter mit zwei Hunden, Uschi Hornung und zum ersten Mal bei den Jugendlichen Max Sprinz qualifizieren.

Nach dem gemeinsamen Einmarsch aller Landesverbände ging es parallel auf zwei Ringen mit den Jumping-Läufen los. Der amtierende ALR Christian Görl (LV Bayern)

stellte den Large-Parcours, für die Small- und Medium-Parcours war der ALR Frank Gerhard (LV Saarland) verantwortlich. Anschließend wurde im A-Lauf in umgekehrter Reihenfolge der Platzierung aus dem Jumping gestartet, was die Spannung bis zum Schluss aufrecht erhielt, aber auch deutlich die nervliche Belastbarkeit der führenden Teilnehmer auf die Probe stellte.

Die A-Parcours wurden alle nacheinander im gleichen Ring gestellt. Den Auftakt machten die Small-Starter unter dem wachsamen Auge von ALR Christian Görl, der auch die Medium-Starter richtete. Nach dem letzten Umbau durch den ALR Frank Gerhard fiel dann auch die Entscheidung bei den Large-Startern.

## HIER DIE ERGEBNISSE UNSERER LV-STARTER (ALPHABETISCH GEORDNET):

## JUGEND MEDIUM (GESAMTSTARTERZAHL: 5)

Sprinz, Max mit Emma (Foxterrier), HTG Neckartal  
A-Lauf: SG Platz 3 | Jumping: V5 Platz 3 | Kombi: Platz 2

## LARGE (GESAMTSTARTERZAHL: 91)

Panter, Martina mit Georgina (Mischling), HSV Schwanau

A-Lauf: DIS | Jumping: V5 Platz 44 | Kombi: nein

Panter, Martina mit Winn-Dixie (Mischling), HSV Schwanau

A-Lauf: V5 Platz 26 | Jumping: DIS | Kombi: nein

Pommerenke, Gabi mit Mo (Border Collie), HSV Schwanau

A-Lauf: DIS | Jumping: V0 Platz 8 | Kombi: nein

## MEDIUM (GESAMTSTARTERZAHL: 45)

Wagenknecht, Sonja mit Danio (English Cocker Spaniel), HSZ Emmendingen

A-Lauf: V Platz 24 | Jumping: SG Platz 30 | Kombi: Platz 20

## SMALL (GESAMTSTARTERZAHL: 41)

Derer, Dominik mit Buddy (Mischling), HSZ Emmendingen

A-Lauf: SG Platz 22 | Jumping: V0 Platz 18 | Kombi: Platz 11

Hornung, Uschi mit Gin (Sheltie), SdH Singen

A-Lauf: V0 Platz 10 | Jumping: DIS | Kombi: nein

Allen Teilnehmern herzlichen Glückwunsch zu den tollen Leistungen!

USCHI HORNUNG (OFA LV-BAWÜ)

## DVG LANDESMEISTERSCHAFT FÜR FÄHRTENHUNDE

Am 4. Oktober 2015 richtete der GHV Brombach die Landesmeisterschaft für Fährtenhunde für den Landesverband Baden-Württemberg des Deutschen Verbands für Gebrauchshundesportvereine aus.

Nachdem es in der Nacht zuvor noch stark geregnet hatte, konnten die Fährten am frühen Morgen unter trockenen Witterungsbedingungen bei Schallbach gelegt werden. Unter der Prüfungsleitung von Erich Morgenthaler gingen 4 Teilnehmer in der Prüfungsklasse FH2 an den Start.

Leistungsrichter Klaus-Dieter Künzel beurteilte unter Mithilfe von Leistungsrichter-anwärterin Andrea Manthey die Hundeführer und die Suchleistung ihrer Hunde. Den Landessieg errang Heike Fretter Fink mit „Base des Pirates de Matra“ vom VdH Friesenheim mit 98 Punkten und dem Werturteil „vorzüglich“. Sie konnte sich dadurch für die DVG Bundessiegerprüfung FH des DVG qualifizieren. Den zweiten Platz erreichte Klaus Fehrle mit „Ferie aus dem Tempel des Ceres“ vom HSZ Villingen-Schwenningen mit 84 Punkten und dem Werturteil „gut“. Während Berthold Heß mit Senior „Amazing Graze Baxter“ vom GHV Brombach die Prüfung mit 78 Punkten bestand, konnte Elke Pescher mit



Foto: Daniela Lau

Coco vom HSZ Villingen-Schwenningen die Prüfung bedauerlicherweise nicht erfolgreich abschließen.

Nach einer jeden rundum sättigenden Mittagspause wurde gegen 14.30 Uhr zur Siegerehrung geschritten. Vereinsvorsitzender Berthold Heß dankte zunächst allen Teilnehmern und Gästen für ihr Kommen, insbesondere Brombachs Ortsvorsteherin Silke Herzog. Desweiteren bedankte er sich bei allen Helfern, die zum Gelingen der Landesmeisterschaft beigetragen haben. Prüfungsleiter Erich Morgenthaler hob lobend hervor, dass das ausgewählte Fährtenengelände bei Schallbach für jeden Teilnehmer die gleichen Bedingungen bereitgestellt habe, wodurch alle Prüflinge gerecht behandelt wurden. Leistungsrichter



Foto: Andrea Manthey

Klaus-Dieter Künzel dankte dem GHV Brombach für seine Gastfreundschaft, bei Gerd Sutter für das gute Legen der Fährten und bei den Teilnehmern für ihr sportlich-faires Verhalten. Desweiteren wünschte sich Klaus-Dieter Künzel von den qualifizierten Hundeführern eine stärkere Beteiligung an der nächsten Landesmeisterschaft FH 2016, als das in diesem und in den vergangenen Jahren der Fall war.

Trotz der geringen Teilnehmerzahl in diesem Jahr, war die Landesmeisterschaft FH 2015 eine sehr schöne Prüfung und eine gelungene Veranstaltung.

DANIELA LAU, SCHRIFTFÜHRERIN, GHV BROMBACH e.V.

## LANDESVERBAND BAYERN

www.dvg-lv-bayern.de

## EUROPEAN FLYBALL CHAMPIONSHIPS 2015 IN BAYERN



Foto: Steffi Landeck

Die Europameisterschaft im Flyball fand vom 07. - 09.08.2015 auf dem Sportgelände in Emtmannsberg statt. Wir waren unter insgesamt 109 Mannschaften, welche aus ganz Europa kamen, angemeldet und freuten uns riesig auf dieses Event.

Allein der Anblick der Zeltstadt bei unserer Ankunft am Donnerstag den 06.08.2015 wird uns unvergesslich in Erinnerung bleiben. Die Ausrichter des EFC 2015 waren die Flyball Junkies, Flyball Youngsters und Flyball Freaks. Diese haben die Veranstaltung hervorragend organisiert und sehr großes Lob verdient. Die unerwartet hohen Temperaturen von weit über 30 Grad waren eine Herausforderung für Mensch und Tier. Jedoch wurde dies sehr gut berücksichtigt und jeden Tag zur heißen Mittagszeit eine lange Pause eingelegt. Es war ein tolles aufregendes Erlebnis an der Europameisterschaft teilzunehmen und wir wurden dank kräftiger und lautstarker Unterstützung unserer Fans mit einem 2. Platz in der 13. Division belohnt.

STEFFI LANDECK

## MIT DEM HUND AUF DU UND DU – LENTINGER FERIENKINDER HABEN VIEL SPASS MIT HUNDEN

Steffi Landeck mit ihrem 11-köpfigen Team der „Lentinger Jura Flizzerj“ führte die Kinder durch ein vielseitiges Programm. Das Thema Hundesport und der Umgang mit dem Hund standen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Als besonderen Gast konnte der Lentinger Bürgermeister Herr Tauer begrüßt werden.

Den 20 Kindern wurden kleine Auszüge aus den verschiedenen Hundesportarten in praktischen Vorführungen näher gebracht und sie durften aktiv dabei sein, in dem sie teilweise als „lebende“ Hindernisse im Parcours eingesetzt wurden. Es wurde das Longieren, der Turnierhundesport, Rally Obedience und vieles mehr den Kindern nahe gebracht.

Auch das Apportieren eines rohen Eis – ohne dass es kaputt ging, wurde praktiziert. Die Runde „Streicheleinheiten“ mit dem Hund kam ebenfalls nicht zu kurz bei den Kindern.

„Cool“ fanden die Kinder auch das Frage-Antwort-Spiel, wo sie ihr Wissen um das Thema Hund unter Beweis stellen konnten. Zu gewinnen gab es hierbei „weiße Mäuse“.

Das große Highlight war „Flyball“, unsere „Formel 1“ im Hundesport. Nach einer kurzen Erklärung und Vorführung er-



Foto: Steffi Landeck

zeugte das vereinseigene Turnierteam „LETZ FETZ Oberbayern“ großes Staunen in den Kinderaugen. Trainerin Steffi Landeck hatte aber noch eine große Überraschung für die Kinder parat.

Es war „Turnier Time“ angesagt. Mit Hauptschiedsrichter, Linienrichtern und Boxenloadern konnten die Kinder den amtierenden Vizeeuropameister 2015 seiner Leistungsklasse, den „LETZ FETZ Oberbayern“ herausfordern.

Unter den anfeuernden Eltern und Gästen boten die Kinder und Hunde sich spannende Läufe. Zum Schluss gab es wie bei jedem Turnier eine Siegerehrung mit Medaillen und Urkunden.

Alle Vierbeiner und sowie auch „Zweibeiner“ hatten sichtlich Spaß an diesem Tag. **STEFFI LANDECK**

## DER GESUNDE SPORHUND

Am 20.09.2015 fand bei den Tierfreunden in Stadtsteinach ein SKN-Fortbildungsseminar mit der Tierphysiotherapeutin Manuela Knaus statt.

Zu dem Seminar, welches von Angelika Zapf sehr gut vorbereitet wurde, konnten zahlreiche Teilnehmer begrüßt werden. In diesem Seminar vermittelte Manuela Knaus verschiedene Möglichkeiten, wie man beim Hund vor allem an der Koordination und an einer gleichmäßigen Bemuskulung arbeitet, um im sportlichen Bereich eine bessere Leistungsfähigkeit zu erreichen und das Verletzungsrisiko zu minimieren. Gute Bemuskulung und Koordination helfen dem Hund bis ins hohe Alter gesund und vital zu bleiben. Der Kurs beinhaltete die Grundlagen der Anatomie, der passive und aktive Bewegungsapparat, aktiver Muskelaufbau in Theorie und Praxis, Richtiges Aufwärmen in Theorie und Praxis, Koordinationsübungen in Theorie und Praxis sowie Massagen und Dehnübungen zum Lockern der Muskulatur. [www.tierphysio-manuela-knaus.de](http://www.tierphysio-manuela-knaus.de)

**MICHAEL WILKESMANN**



Foto: Michael Wilkesmann

## LANDESSIEGERPRÜFUNG OBEDIENCE IN BAYERN

Nur wenige Kilometer vom geografischen Mittelpunkt Bayerns entfernt trafen sich in diesem Jahr die Obedience-Sportler zur diesjährigen DVG-Landessiegerprüfung auf dem Gelände des HSV Altmühlhopper.

Der 1. Vorsitzende des LV Bayern begrüßte Leistungsrichter Rudolf Bartlang, die Teilnehmer der Prüfung und die anwesenden Helfer und Gäste. Der 1. Vorsitzende der Altmühlhopper Andreas Geier gab den Ablauf bekannt und wünschte allen viel Erfolg. Dann ging es auch gleich mit der Chipkontrolle los. Unter den strengen Augen des Leistungsrichters Rudolf Bartlang traten insgesamt 19 Teams in den vier Klassen an. In der Klasse 3 zeigten drei Teams, die von Ringsteward Sieglinde Kirsch durch den Ring geführt wurden, durchwegs sehr gute Leistungen. Daniela Zirngibl vom HSV Fetzig Hund e.V. hatte schließlich mit ihrem Border Collie Lu und 252 Punkten die Nase vorn und wurde DVG-Landessieger in der Königsklasse. Dicht dahinter auf Platz 2 Rita Brunner und Chuck, einem Nova Scotia Duck Tolling Retriever, mit 246,5 Punkten vor Petra Bailai von den Crazy Dogs Heilsbronn und Border Collie-Hündin Lacy mit 245 Punkten. Nach einer kurzen Umbauphase bekam Ringsteward

Rita Brunner besonders viel zu tun. Denn gleich sieben Teams traten in der Klasse 2 den Kampf um die Punkte an. Ein buntes Bild bot sich Rudolf Bartlang bei der Gruppenübung. Neben zwei Border Collies waren in dieser Klasse mit einer Mix-Hündin und einem Dober-Berner Sennen-Mix noch die verschiedensten Hunderassen zu sehen. Hier waren noch Deutscher Schäferhund, Groenendael, Airedale-Terrier und sowie Australian Shepherd vertreten. Wolfgang Reiner konnte mit 237 Punkten den Sieg für sich und seinen Bandit zu den Fetzig Hund holen. Mit 231 Punkten und ebenfalls einer sehr guten Leistung folgte Ronny Vogl vom PSK Erlangen mit seiner Hündin Choice vor Sieglinde Kirsch mit Ylvie, die mit 202,5 Punkten noch ein gutes Ergebnis erreichte. In der Klasse 1 „schlug“ Daniela Zirngibl vom HSV Fetzig Hund e.V. erneut zu. Hier startete sie mit ihrem Border Collie Rüdén Brax. Unter der Leitung von Ringsteward Silvia Haden erarbeitete sich das Team eine vorzügliche Leistung mit 253 Punkten. Den 2. Platz erreichte Kerstin Vogel von CaniFit mit ihrer Border Collie Hündin Greta und 249 Punkte. Gefolgt von Melanie Martins von den Fetzig Hund auf dem 3. Platz mit der Malinois Hündin PeeWee und 239,5 Punkte. Den Abschluss der Prüfung machten die Beginner. Hier

Foto: Sieglinde Kirsch



starteten drei Teilnehmerinnen mit ihren Border Collies. Als Ringsteward war Daniela Zirngibl im Einsatz. Sina Stenglein vom PSK Erlangen und ihre Fancy zeigten eine „vorzügliche“ Arbeit mit 246 Punkten und wurden Sieger in dieser Klasse. Mit einer sehr guten Leistung und 222 Punkten schlossen Sieglinde Kirsch und Jorre ihre erste Prüfung ab, gefolgt von Sieglinde Melchior von den Bunten Hund Grasbrunn, die mit Abby und 176,5 ebenfalls noch eine gute Prüfung machte. Mit traditionsgemäßer Marschmusik zogen die Teams zur Siegerehrung noch einmal gemeinsam in den Ring ein. Besonderer Dank gebührt den Mitgliedern des HSV Altmühlhopper für die Verpflegung vor Ort.

**SIEGLINDE KIRSCH**

## LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG [www.dvg-berlin-brandenburg.de](http://www.dvg-berlin-brandenburg.de)

### VDH DEUTSCHE MEISTERSCHAFT THS AM 10./11.10.2015 IN MAINFLINGEN

Teilnehmer unseres Landesverbandes sind auch bei der Deutschen Meisterschaft top!

In diesem Jahr gelang es zwei Sportlern unseres Landesverbandes, sich für die Geländeläufe der VDH-DM in Mainflingen zu qualifizieren. Allein schon die Qualifikation zur DM stellte wegen des stark begrenzten Teilnehmerkontingentes eine große Herausforderung dar.

Aufgrund der Vorergebnisse gelang dies den Blumbergern Jan Semrau mit Falko von Sauwerder im 2.000 m- und Kai Ludwig mit Exe Chateau Schönwalde im 5.000 m-Geländelauf. Das Niveau bei den männlichen Geländeläufern war in diesem Jahr besonders hoch. Dennoch schaffte es Jan Semrau mit seinem Falko im 2.000 m Geländelauf in der Saisonbestzeit von 6:17 Minuten den 3. Platz zu erreichen. Herzlichen Glückwunsch!

Trotz langer Verletzungspause erlief sich auch Kai Ludwig mit seiner Exe im 5.000 m Geländelauf eine herausragende Zeit (18:42 Minuten). Mit dieser Leistung verbesserte er sich noch um 2 Positionen auf Platz 5.

#### ALLGEMEINE EINDRÜCKE:

In den Geländeläufen war speziell bei den männlichen Startern das Leistungsniveau gigantisch hoch. Um hier mitzuhalten, bedarf es schon eines weit überdurchschnittlichen Leistungsvermögens – über die ein „Freizeitsportler“ im Regelfall nicht verfügt – und ein quantitativ und qualitativ hochwertiges Training mit 4-5 Trainingseinheiten wöchentlich. Allerdings muss hier kritisch erwähnt werden, dass mehrere Geländeläufer nicht mit ihren Hunden zur Siegerehrung erschienen. Über Gründe könnte man vortrefflich spekulieren!

Foto: Kai Ludwig



Im CSC sind die Leistungen unseres Landesverbandes weit weg von den Spitzenergebnissen im Bundesgebiet. Im Vierkampf sehe ich gegenwärtig die größten Ambitionen, dass auch mittelfristig Sportler/innen aus unserem Landesverband bundesweit vorne „mitmischen“ können. Speziell bei den Gehorsamsübungen müssen wir uns nicht verstecken!

**KAI LUDWIG**

DVG LANDESMEISTERSCHAFT BERLIN-BRANDENBURG IPO 2015

Fotos: Detlef Kühn



Nachdem unser Mitgliedsverein Gablenz e.V. bereits 2014 mit der Durchführung einer Landesverbandsveranstaltung begeisterte, legten unsere Delegierten ihm trotz seiner nicht gerade zentralen geographischen Lage in diesem Jahr die Ausrichtung der LM IPO 2015 in die Hände. Wieder bereiteten die Gablenzer Mitglieder um ihre Vorsitzende Britt Schubert die Veranstaltung hervorragend vor und schufen tolle Rahmenbedingungen, so dass es den Teilnehmern und Zuschauern an nichts fehlte.

Damit war auch gleich der erste Höhepunkt gesetzt, und es war schnell klar, dass die Landesmeisterschaft IPO das Event des Jahres in unserem DVG Landesverband zu werden versprach: Von Beginn an wohlwollend durch ein interessiertes Publikum begleitet, fanden sich am Sonntag schließlich um 200 Zuschauer ein und sorgten für den würdigen Rahmen. Auch in der regionalen Presse und Politik fand unser Hundesport viel Beachtung und eine sehr positive Resonanz. Der Bürgermeister von Gablenz, Diemar Noack, sowie sein Stellvertreter, Peter Weszkalnys, ließen es sich nicht nehmen, sich mehrmals Einblicke zu verschaffen sowie das Rahmenprogramm von der Eröffnung bis zur Siegerehrung zu begleiten. Auch unser LRO und Prüfungsleiter Rainer Pietz trug seinen Teil dazu bei, dass unser Sport bis zum Ende würdig und interessant präsentiert wurde.

Die Teilnehmer konnten bereits im Vorfeld durch sensationelle Qualifikationen auf sich aufmerksam machen, so dass sich ein spannender sportlicher Wettkampf angekündigt hatte.

Im Fährtenengelände, das von unserem OfG Olaf Pritzkow anspruchsvoll, aber leistbar, ausgewählt worden war, wurde der Qualität

der Starter auf den Zahn gefühlt. Die Ergebnisse in dieser Disziplin waren sehr gemischt von mangelhaft bis vorzüglich.

Am Sonntag zeigten sich erstaunlicherweise bei einigen Teilnehmern deutlich erkennbare Unsicherheiten durch die Anordnung der Sprunggeräte, so dass vor allem in den gezeigten Apportierübungen starke Unterschiede sichtbar und bewertet wurden.

Im Schutzdienst wurde vor allem die hervorragende, gleichmäßige Helferarbeit von Dr. Axel Kannenberg (1. Teil) und Detlef Hörnk (2. Teil) gelobt, die einen fairen Vergleich der Leistungen erst möglich machte.

Insgesamt bestätigte sich die bereits im Vorfeld erwartete Leistungsdichte in unserem Landesverband, die dafür sorgte, dass der Wettbewerb von Anfang bis Ende spannend blieb. Den kritischen Augen unserer beiden Leistungsrichter Detlef Kühn und Dieter Vöhlinger blieben jedoch auch Nuancen nicht verborgen, die in jeder Disziplin die besten Leistungen nach vorne stellten, so dass der Gesamtsieger erst nach der letzten Übung feststand.

Die beiden Erstplatzierten sind wie immer für die Teilnahme an der DVG Bundessiegerprüfung gesetzt, doch konnten sechs weitere Starter mit sehr guten Leistungen überzeugen und haben damit die Chance, sich noch über das Leistungsprinzip zu qualifizieren. Sehr erfreulich ist auch, dass die drei ersten Plätze an drei verschiedene Mitgliedsvereine unseres LV vergeben werden konnten.

LV PRESSESTELLE KÜHN

Haftpflicht-Versicherungen für Hunde, Pferde und Vereine <span style="float: right;">www.GUP-Makler.de</span>		
<b>Hunde-Haftpflichtversicherung:</b> 1 Hund mit €125,- SB <b>€39,87</b>	<b>Vereins-Haftpflichtversicherung:</b> je Ortsverein bis 100 Mitglieder <b>€67,87</b>	<b>Pferde-Haftpflichtversicherung:</b> €5 Mio. Personen- & Sachschäden mit €150,- SB
<b>Zwinger-Haftpflichtversicherung:</b> 4 Hunde mit €150,- SB <b>€80,69</b>	<b>Figuranten-Unfallversicherung:</b> je Ortsverein ohne Namensnennung <b>€40,98</b>	<b>Pony / Kleinpferd <b>€31,97</b></b> <b>Reitpferd inkl. Fremdreiter <b>€60,10</b></b>
<b>G &amp; P Versicherungsmakler</b> Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin <b>Tel: 030 / 34 34 61 61</b> Fax: 030 / 34 34 61 66		

LANDESVERBAND HAMBURG

www.dvg-lv-hamburg.de

LANDESVERBANDSMEISTERSCHAFT IPO

Ein Höhepunkt der Hundesportsaison war wie immer die Landesmeisterschaft IPO, die in diesem Jahr vom PHV Bille ausgerichtet wurde.

Am 30. August 2015 standen die diesjährigen Sieger fest. Am Vortag wurde Abteilung A, die Fährtenarbeit, beim GHV Geesthacht durchgeführt. Ein herzliches Dankeschön beiden Vereinen für die routinierte Ausrichtung der Meisterschaft.

AUF DEM SIEGERTREPPCHEN FANDEN SICH AM ENDE

1. Hannelore Fritz mit „Bazooka unter schwarzer Flagge“ (282 Punkte, SG)
2. Bärbel Wingberg mit „Gucci v. der alten Donau“ (277 Punkte, SG)
3. Michael Heins mit „Funny v. Brunsbeker Land“ (268 Punkte, G)

Als Leistungsrichter fungierten Mario Daucks aus dem Landesverband Ravensberg-Lippe und Torsten Müller aus Hamburg. Ihnen, den Helfern, Fährtenlegern und allen Beteiligten gebührt unser Dank für ein tolles Hundesport-Wochenende.

ANDREAS RIESCHICK

LANDESVERBANDSMEISTERSCHAFT FÄHRTENHUND BEIM PHV LÜNEBURG – LRO LV SIEGT ...



Klaus-Jürgen Glüh mit „Lenni“  
Foto: Wolfgang Pahl

Bei strahlend schönem Herbstwetter führten wir am 03.10.2015 beim PHV Lüneburg unsere diesjährige Landesverbandsmeisterschaft FH 2 durch. Neun Teams hatten gemeldet und traten auch an.

Es siegte mit 93 Punkten und der Note SG der Landesverbands- und DVG-Leistungsrichterobmann (LRO) Klaus-Jürgen Glüh mit seiner „Lenni“. Aber von vorne: Bereits um 6.30 Uhr traf sich die Fährtenleger-Mannschaft, angeführt von dem einweisenden Leistungsrichter Torsten Müller und den erfahrenen Fährtenlegern Alexander Findeisen, Ole Peters, Marco Dausel und Annika Müller im Vereinsheim des PHV Lüneburg. Die „Chefin“ (Sandra Bryndel, 1. Vorsitzende des PHV Lüneburg) selbst hatte bereits das Frühstück vorbereitet, und so führen wir nach einem „Käffchen“ nach Netzte, um dort mit dem Fährtenlegen zu beginnen. Nicht ganz so einfach bei einer Sicht unter 50 Metern – aber daran lag es nicht, dass an diesem Tag einzelne Leistungen als „durchwachsen“ bezeichnet werden mussten. Am Ende hatte der LRO mit seiner Hündin die Nase leicht vorne und vertritt unseren LV HH bei der Bundessiegerprüfung am Wochenende 23. bis 25. Oktober in Faulenrost (Mecklenburg-Vorpommern).

Peters, Marco Dausel und Annika Müller im Vereinsheim des PHV Lüneburg. Die „Chefin“ (Sandra Bryndel, 1. Vorsitzende des PHV Lüneburg) selbst hatte bereits das Frühstück vorbereitet, und so führen wir nach einem „Käffchen“ nach Netzte, um dort mit dem Fährtenlegen zu beginnen. Nicht ganz so einfach bei einer Sicht unter 50 Metern – aber daran lag es nicht, dass an diesem Tag einzelne Leistungen als „durchwachsen“ bezeichnet werden mussten. Am Ende hatte der LRO mit seiner Hündin die Nase leicht vorne und vertritt unseren LV HH bei der Bundessiegerprüfung am Wochenende 23. bis 25. Oktober in Faulenrost (Mecklenburg-Vorpommern).

TEILNEHMER AN DER LV FH MEISTERSCHAFT WAREN:

Michael Heins	Enya vom Brunsbeker Land	GHV Lauenburg
Dagmar Eggert	Carla (Eggert)	GHV Geesthacht
Klaus-Jürgen Glüh	Lambada vom Mecklenburger Büffel	GHV Geesthacht
Barbara Spang	Buona Tamina	GHV Geesthacht
Doris Niestedt	Camillo von der Wolfshöhe	PHV Lüneburg
Uta Keßler	Lizzy (Keßler)	PHV Alstertal
Manfred Pils	Timber A-Timber von der Waldfeenhöhe	GHV Tornesch
Peter Langfeld	Ulla	GHV Geesthacht
Kerstin Bock	Ernesto vom Fachenfelde	GHV Tornesch

Mein Dank gilt neben den fairen Hundesportlern auch den beiden amtierenden LR Harald Polomsky und Martin Lemke, welche mit Augenmaß die nötigen Punkte vergaben.

WOLFGANG PAHL

BSP AGILITY 2015 IN EMMENDINGEN

Fotos: Andreas Feldt



Das BSP-Shirt Jasmina Feldt mit ihrer Hündin Sina Ingo Raabe und Hype

Am 12.9.2015 sind von 13 qualifizierten Teams des Landesverbandes Hamburg elf Teams in Emmendingen angetreten! 1600 km konnten sie alle nicht abschrecken unseren Landesverband bei dieser Veranstaltung auf einer wunderbar großzügigen Anlage und einem überaus gastfreundlichen Ausrichter zu repräsentieren!

Wir gratulieren unserer Bundesjugendsiegerin Jasmina Feldt mit ihrer Hündin Sina. Die strahlende Bundesjugendsiegerin small, die somit auch gleich die Fahrkarte für die VDH DJM erhalten hat! Auf dem Siegerpodest landete Ingo Raabe mit Hype mit dem 3. Platz im A-Lauf.



Die Mannschaft des LV Hamburg: Ingo Raabe - Hype, Maria Mondri - Haylee, Uwe Rosenstock - Jordi, Theresa Gorzacz - Nala, Jasmina Feldt - Sina, Marc La Motte - BJ, Melanie Hanßen - Kenei und Hope, Ina Eschenburg - Indy, Christiane Miller - Kitty, Susanne Steiner - Peggy

INSGESAMT WAREN WIR UNTER DEN TOP 10 VERTRETEN MIT:

- 1. Bundesjugendsiegerin: Jasmina Feldt mit Sina bei den SMALL
- 2. 6. Platz: Theresa Gorzacz mit Nala bei den MEDIUM
- 3. 5. Platz: Ingo Raabe mit Hype bei den LARGE

Es war eine sehr gelungene Veranstaltung und wir freuen uns auf das nächste Jahr, nur diesmal im LV Schleswig Holstein, bestimmt wieder mit einer super Mannschaft.

NANCY ROSENSTOCK

LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ  
www.dvg-hrp.de

## DVM-FINALE

Foto: Thomas Fachinger



Am Freitag den 04.09.2015 machten sich die 7 Teams der Gladiators auf den Weg nach Berlin. Nach fast 6 Stunden Fahrt endlich angekommen wurde auf dem Hundeplatz erstmal das Quartier fürs Wochenende aufgebaut. Samstagmorgen 7.15 Uhr wurde die Veranstaltung mit dem Einmarsch der 45 Mannschaften eröffnet. Anschließend wurde der A3 Parcours aufgebaut. Die drei Leistungsrichter, Sibylle Voigt, Marcel Schlühr und Manfred Spiegel stellten an diesem Wochenende sehr schöne und anspruchsvolle Parcours.

Erster Starter von den Gladiators war Thomas mit Lola. Leider verließ er mit einem Fehler den Parcours, konnte aber die ersten 35 Punkte für die Mannschaft erlaufen. Dann war Ralf mit Mila an der Reihe. Auch er hatte einen Fehler und bekam 35 Punkte. Steffi mit Hazel war die Nächste mit 0 Fehler konnte sie 40 Punkte für die Mannschaft sichern. Jetzt noch Ute mit Kid. Mit zwei Fehlern bekam auch sie 30 Punkte. Nun das Team A3 medium, Vera mit Mette. Leider hatte das Team 2 Fehler, aber dennoch 30 Punkte. Jetzt fehlten noch die beiden A2 Teams. Moni mit Mo war als erste dran. Eine Stange fiel aber 35 Punkte waren gesichert. Nun noch Sonja mit Q. Auch hier ein Fehler, 35 Punkte. Am Ende der ersten Runde und kein Dis, somit konnten die Gladiators 180 Punkte für ihre Mannschaft verbuchen. Nach Abschluss der A-Läufe wurde das erste Zwischenergebnis verlesen, die Gladiators waren auf Platz 1. Der Jubel war riesig aber es mussten noch Jumping und Open-Lauf bewältigt werden.

Leider wurde nun auch das Wetter zusehends schlechter. Bei starkem Wind und zum Teil heftigem Regen kämpften sich die Mannschaften über den Parcours. Die Anspannung der Gladiators stieg nun immens an. Als Erster wieder Thomas mit Lola. Leider konnte dieses Team keine Punkte erlaufen. Ralf mit Mila 0 Fehler 40 Punkte, Steffi mit Hazel wieder 0 Fehler 40 Punkte und Ute mit Kid auch 0 Fehler, 40 Punkte. Beim medium Team Vera mit Mette lief es dann auch nicht so gut. Leider auch hier 0 Punkte. Mit den Jumping 3 Läufen wurde der erste Turniertag abgeschlossen. Die beiden A2 Teams mussten nun bis zum nächsten Tag warten, was die Anspannung natürlich enorm erhöhte.

Leider meinte es der Wettergott an diesem Wochenende nicht gut mit den Agilitysportlern. Der Sonntag begann so wie der Samstag endete. Starker Wind und strömender Regen. Jetzt mussten noch die beiden A2 Läufer ihren Jumping gut über die Runden bringen. Moni mit Mo hatte einen Fehler und sicherte so 35 Punkte und Sonja mit Q 0 Fehler und 40 Punkte. Nach Bekanntgabe des Zwischenergebnisses konnten die Gladiators einen Platz un-

ter den ersten drei Mannschaften halten. Jetzt lagen die Nerven blank, man konnte die Anspannung der Teams förmlich spüren. Leider hatte sich das Wetter nicht gebessert und die Open-Läufe mussten in zum Teil strömendem Regen bewältigt werden. Aber all das konnte unsere Mannschaft nicht erschrecken. Die Open-Läufe begannen mit Large ab der Startnummer 1. Moni mit Mo waren nun das erste Team am Start. Leider hatten die Beiden etwas Pech und es fielen 5 Stangen und somit konnten sie nur 15 Punkte sichern. Sonja mit Q hatte dann 3 Fehler und bekam 25 Punkte. Das steigerte natürlich den Druck für den Rest der Gladiators. Als Nächster war Thomas mit Lola an der Reihe: 1 Fehler 35 Punkte, Ralf mit Mila: 2 Fehler 30 Punkte, Steffi mit Hazel: 0 Fehler 40 Punkte und Ute mit Kid: auch 0 Fehler 40 Punkte. Als Letzte lief Vera mit Mette. Auch sie beendete den Parcours mit 0 Fehlern und sicherte 40 Punkte.

Jetzt hieß es warten bis alle übrigen Teams den Open-Lauf beendet hatten. Dann endlich war es soweit und Platzierungen wurden vorgelesen.

Die Gladiators konnten mit einer super Mannschaftsleistung bei der DVM 2015 mit 520 Punkten einen hervorragenden 3. Platz belegen.

MONIKA PETROVSKI

OBFRAU FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DER AGILITY-FREUNDE-RHEIN-MAIN E.V.

**50% Frischfleischanteil vom Rind in jedem Beutel Trockenfutter!**

**Köber's 40 Jahre bewährte Spitzenqualität**

**Die „besondere“ Hundenahrung!**

Hat Ihr Hund **JUCKREIZ, LECKSUCHT, EKZEME** oder sonstige **FELLPROBLEME?**

Wir helfen Ihnen, wie vielen anderen zuvor! Infos mit Referenzen unter [www.koebers.de](http://www.koebers.de).  
Jahrzehntelange Erfahrungswerte aus eigener, seit 1957 bestehender Hobbyzucht Deutscher Schäferhunde, haben zur stetigen Verfeinerung der Rezepturen beigetragen.

**NEU NEU NEU**  
Eigene Herstellung von unbehandelten, unter Heißluft getrockneten Kauprodukten in Spitzenqualität wie z. B. Trockenpannen, Rinderkopfhaut, Ochsenziemer, Ochsenmäuler, Kälbernasen etc.  
Infos im Onlineshop: [www.koebers.de](http://www.koebers.de)

**Köber's** Futtermittelfabrikation Hundesportartikel  
Blücherstraße 11 · D-44366 Bochum  
Tel. +49 (0) 23 27 - 2 34 55  
Fax +49 (0) 23 27 - 2 16 09  
info@koebers.de · [www.koebers.de](http://www.koebers.de)

## SPORTLICHE FERIENSPIELE BEI DEN FLYING DOGS AM 06.08.2015

Fotos: Tanja Suhre



Hunderassen, die Sportarten welche die Hunde betreiben und die unterschiedlichen Charaktere der Hunde erklärt wurden.

Anschließend sollten die jungen Besucher, die sportlichen Qualitäten der Vierbeiner einschätzen, welche dann bei einem Hunderennen der Hunde gegeneinander unter Beweis gestellt wurden. Natürlich wollten die Kinder ihre Schnelligkeit auch testen und den Wettlauf Mensch gegen Tier abhalten. Jede Gruppe suchte sich einen Hund aus, gegen den sie laufen wollten und, sicher gegeneinander abgezäunt, traten sie den Wettkampf an.

Kinder und Hunde gaben alles und tatsächlich, ein Kind schaffte es, sich den Sieg, sowohl gegen den größten Hund, Australian Shepherd Rüde Balou, und gegen den kleinsten Hund Pinscher, Phoebe, zu sichern.

Nachdem alle ausgeschnauft hatten, ging es zum Aufbau eines Agility Parcours. Alle halfen fleißig mit. Sprünge, Stangen und Tunnel wurden, nach Anweisung, auf den Hundeplatz getragen. In kürzester Zeit stand ein kleiner Parcours. Zwei Teams liefen ihn durch, um den Kindern zu veranschaulichen, wie ein Hund über die Hindernisse geführt wird. Danach war die Gruppe der Älteren an der Reihe, selber mit den Hunden zu laufen und stellte fest, so einfach ist es nicht, einen Hund über ein Hindernis und in den Tunnel zu führen.

„Was kommt nach der Drei?“, ein Hilferuf an die Besitzerin von Finja, die sicherheits- halber neben herläuft und lachend ruft, „Die Vier, also der rote Tunnel“, und Finja, nachdem sie sich vergewissert hat, dass der Ball noch sicher in der Hand des Kindes ist, flitzt in den Tunnel.

Die Mittagspause kam viel zu schnell, die Großen werden uns danach verlassen, da für sie nachmittags ein anderes Programm geplant ist, und die Kleinen sind ungeduldig darauf, endlich mit den Hunden durch den Parcours zu laufen. Das Essen, Nudeln in Tomatensauce, schmeckt allen und die Hunde ruhen sich so lange in ihrer Ruhe-

zone im Schatten aus. Die Ruhezone ist Tabu für die Kinder und deutlich mit Flatterband gekennzeichnet.

Zur Abkühlung wurde der Rasensprenger angemacht. Innerhalb kürzester Zeit war die Hälfte der Kinder patschnass, was bei den Temperaturen von inzwischen über 30° und strahlender Sonne nichts ausmachte.

Die Gruppe der Großen verließ den Hundeplatz und bedankte sich für den tollen Vormittag. Es wurde ruhiger und die Vereinsmitglieder langsam müde, nicht so die Kleinen. Sie standen schon erwartungsvoll am Parcoursbeginn und hatten sich indes eine Reihenfolge festgelegt. Für die Hunde wurde es anstrengend bei der Hitze und, um die Hunde zu schonen, wurde nur ein halber Parcours gelaufen. Dafür durften die Kinder, die nicht dran waren, die Hunde im Schatten an der Leine halten und streicheln.

Zum Abschluss stand ein feucht fröhliches Schubkarrenrennen auf dem Programm, während sich die Hunde ausruhen durften. Anschließend nahmen die Kinder in tropfenden Klamotten ihre Medaillen entgegen und wirkten nun auch ein wenig müde von dem spannenden Tag.

Kinder und Hunde sind auch dieses Jahr prima miteinander ausgekommen und in einigen Familien wird es abends eine „Ich will einen Hund haben“ Diskussion geben. Wir als Verein hoffen, dass die Kinder, die den Hund als Partner im Sport bei uns erlebt haben, die Erfahrung mitnehmen, dass ein Hund ein Anrecht auf respektvolle Behandlung und körperliche und geistige Auslastung hat. Vielleicht können wir den einen oder anderen künftig mit seinem Hund bei uns zum Training begrüßen.

TANJA SUHRE, OFÖ/ATFD

LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN  
www.dvg-mv.de

GROSSE HERBSTPRÜFUNG BEIM SCHWERINER HUNDETREFF E.V.



Laura & Lino

Am 18. Oktober 2015 stellten sich 15 Mensch-Hund-Teams – angereist aus 3 Bundesländern – beim Schweriner Hundetreff e.V. der Aufgabe, die Begleithundprüfung zu absolvieren.



Silvia & Wilma

Fotos: Petra Tietze

Das herbstliche Wetter ließ einige Hundeführer schon im Vorfeld bangen, ob die Kälte und Nässe das Bestehen der Prüfung gefährden könnte. So wurde es doch für den einen oder anderen Vierbeiner beschwerlich, auf ungemütlichem Untergrund mehrere Minuten lang still zu ver-

harren. Aber Agility-Leistungsrichterin Ilona Scriba gab auch diesen „Sensibelen“ die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Es gab einige schöne Vorführungen an dem Tag, bei denen man das fleißige Training im Vorfeld sah. So führte z. B. unsere Jugendliche Laura Roggemann ihren Havaneser-Rüden Lino so souverän durch die Prüfung, als würde sie nie etwas anderes machen. Mit viel Arbeitsfreude und anstandslosem Gehorsam ihres Vierbeiners wurde die Messlatte gleich zu Beginn sehr hoch gelegt. Aber auch Martina Weiberg mit Sekhuru, Silvia Naffin mit Wilma und Renate Kinder mit Lilly schafften ihr Ausbildungsziel mit einem tollen Ergebnis. Unterm Strich konnten 14 Teams ein Ausbildungskennzeichen erzielen, nur bei einem reichte es leider noch nicht. Aber auch da lässt sich sagen: Nicht aufgeben, weitermachen!

Wir gratulieren allen Teams herzlich und wünschen freudigen und erfolgreichen Hundesport. Allen unseren Helfern ein großes Dankeschön.

DAS TEAM VOM SCHWERINER HUNDETREFF E.V.

ERFOLGREICHER JAHRESABSCHLUSS IM DOPPELPACK

„Mit Fleiß, mit Mut und festem Willen lässt jeder Wunsch sich endlich stillen.“

Treffender lässt es sich kaum ausdrücken. Trotz großer Aufregung und gelegentlichem Zweifeln legten Martina Weiberg und Renate Kinder am 18.10.2015 die Begleithundprüfung erfolgreich ab.

Mit viel Fleiß wurde darauf hingearbeitet, denn das Bestehen der Begleithundprüfung soll schließlich als anerkannter Abschluss des konsequenten Trainings dienen.

Es ist eine besondere Herausforderung – auch ohne Belohnung in der Tasche – den Hund in einer Prüfung „bei der Stange zu halten“. Durch eine strukturierte Vorbereitung meisterten aber beide Teams zielbewusst die Aufgabe. Die Bolonka Zwetna Dame Lilly und der Aussie Rüde Sekhuru haben sich toll präsentiert und auch kleine Konzentrationsschwächen der Hundeführerinnen überspielt. Der Grundstein ist nun gelegt. Ich gratuliere beiden Teams herzlich zu dieser Leistung und freue mich auf das weitere Training mit neuen Zielen.

KATJA WILHELM, OFO DVG LV M-V, TRAINERIN



Renate & Lilly



Martina & Sekhuru

Fotos: Petra Tietze

**AGILITY-TUNNEL**

ISH-Blümel-GmbH  
Telefon 0 45 04 / 46 02  
www.hundetunnel.de

**TOP-Qualität!**  
**Viele Farben!**  
**Günstige Preise!**



v.l.n.r.: Michael Treetz, Andreas Stövhas, Ante Schröder, Thomas Thurow, LR Dr. Hans Arenhoevel, Manrienne Riwalddt-Sternal, Dr. Harald Claasen



Landesmeister Uwe Riwalddt, 2. Platz Andreas Stövhas, 3. Platz Michael Treetz  
Fotos: Klaus Freitag

FÄHRTENHUNDLANDESMEISTERSCHAFT AM 26. SEPTEMBER 2015 IN ANKLAM

Der Anklamer Hundesportverein hat sich in diesem und gleich noch für das Jahr 2016 zur Ausrichtung der Landesmeisterschaft für Fährtenhunde bereit erklärt. Das war das erste Mal, dass dieser Verein eine so wichtige Veranstaltung unseres LV durchgeführt hat. Alle waren sehr aufgeregt, ob wohl alles klappen wird. Aber schon im Vorgriff kann ich sagen: Es war super und es hat alles geklappt!

Für die 7 Teams stand am 26. September 2015 wunderbares Fährten Gelände zur Verfügung. Die Fährtenleger haben erstklassige Fährten gelegt und das Wetter war auch auf der Seite der Hunde. Es hatte nämlich in der Nacht zuvor noch geregnet, so dass die Äcker nicht mehr staubtrocken waren. Da konnte gar nichts schiefgehen. Dr. Hans Arenhoevel, der amtierende Leistungsrichter aus unserem LV war sehr zufrieden mit den gezeigten Leistungen. Obwohl er sehr genau hinsah und ihm auch die kleinsten Fehler nicht entgingen, konnte er 3mal das Prädikat Vorzüglich, 2mal Sehr gut und 2mal das höchste Gut vergeben. Wir danken ihm von dieser Stelle aus sehr herzlich für sein faires Richten.

Wenn auch die Anzahl der Starter nicht gerade hoch war, so waren deren Leistungen durchweg Klasse. Dem diesjährigen Landesmeister Uwe Riwalddt wünschen wir für die Bundessiegerprüfung am 23. bis 25. Oktober in Faulenrost mit seiner Enchilada vom Holzhäuser Flur viel Erfolg.

DIE ERGEBNISSE IM EINZELNEN:

1. Uwe Riwalddt mit Enchilada vom Holzhäuser Flur	98 Punkte
2. Andreas Stövhas mit Leo vom Mochauer Land	97 Punkte
3. Michael Treetz mit Donna vom Mühlenstein	96 Punkte
4. Antje Schröder mit Buffy	95 Punkte
5. Dr. Harald Claßen mit Damon v. Hohenloher Land	93 Punkte
6. Gerald Schmidt mit Kira	89 Punkte
7. Thomas Turow mit Seppel	89 Punkte

Wir danken dem Anklamer Verein, voran mit seinem Vorsitzenden, Silvio Grabowski für diese schöne Veranstaltung und freuen uns schon auf das Jahr 2016.

MARIANNE RIWALDDT-STERNAL, 2. VORSITZENDE DES LV MV

IPO-LANDESMEISTERSCHAFT IN RIBNITZ-DAMGARTEN

Ich weiß nicht, wie es in anderen Landesverbänden ist. Bei uns in MV jedenfalls wird es immer schwieriger, Vereine zu motivieren, eine IPO-Landesmeisterschaft auszurichten.

Schwindende Mitgliederzahlen, steigende Kosten und vielleicht auch eine gewisse Gleichgültigkeit mögen dafür die Ursachen sein. Schließlich sind es dann immer wieder dieselben, die sich bereit erklären. Das war z. B. in diesem Jahr der HSV Ribnitz-Damgarten. Wir als Vorstand wussten sofort – das wird wieder eine tolle Veranstaltung, denn die Ribnitzer, voran mit ihrer Vorsitzenden Marion Maletz, haben Erfahrung in der Ausrichtung solcher Meisterschaften und es war immer Klasse. Und tatsächlich wurden die Erwartungen wieder zu 100 Prozent erfüllt. Das auserwählte Stadion war top vorbereitet. Trotz ständiger, zuweilen starker Regenschauer, konnten die Zuschauer unter den aufgebauten Zelten im Trocknen die Wettkämpfe verfolgen und auch der gut besuchte Festabend und die Versorgung an den zwei Wettkampftagen stimmten.

Und wenn obendrein aus dem ausrichtenden Verein die Landesmeisterin und die Drittplazierte kommen, kann man deren Engagement nicht hoch genug würdigen. Wir bedanken uns auch noch einmal auf diesem Wege bei Marion Maletz und ihren Vereinsmitgliedern.

Zur Meisterschaft selbst: Am 19. September 2015 traten 15 Teams zur Fährtenarbeit an. Fährten Gelände war ausgezeichnet und für alle gleichmäßig. Bis auf einen Hund, den es am ersten Winkel immer wieder in die falsche Richtung zog, konnten vorzügliche bis gute Leistungen erzielt werden. Die Fährtenleger haben ganze Arbeit geleistet. Danke dafür!

Als Leistungsrichter fungierten Bärbel Wilken aus dem Landesverband Schleswig-Holstein und Rene Marcks aus unserem LV. In Abteilung B vergaben sie als Endprädikat befriedigende bis sehr gute Noten und ähnlich war es in der Abteilung C. Dort erzielte nur der Vizemeister mit 96 Punkten ein Vorzüglich. Als Schutzdiensthelfer waren Max Lietzau und Rene Fritz eingesetzt. Beide haben eine tolle und sehr gleichmäßige Arbeit gezeigt. Vielen Dank



Foto: Diana Rommel

auch dafür, denn sie waren neben Conny Lietzau, Thomas Fechtner und Thomas Turow auch als Fährtenleger tätig. Insgesamt sind wir mit den Leistungen unserer Starter zufrieden, denn wir hoffen, dass sich neben den für die Bundessiegerprüfung gesetzten Erst- und Zweitplatzierten, Kerstin Bugenhagen und Andreas Stövhas weitere Teams über die Leistungsliste qualifizieren konnten. Wir wünschen schon heute allen Teilnehmern auf der BSP im Mai 2016 gutes Gelingen.

Die Platzierungen im Einzelnen sind der Homepage unseres Landesverbandes zu entnehmen.

MARIANNE RIWALDDT-STERNAL, 2. VORSITZENDE DES LV MV



## LANDESVERBAND NIEDERRHEIN

www.lv-niederrhein.de

## LANDESMEISTERSCHAFT IPO UND FH DES LV NIEDERRHEIN

Am 3. und 4. Oktober fand beim HST Emmelsum in Dinslaken die IPO- und Fährtenhund-Landesmeisterschaft des LV Niederrhein statt. Das Wetter hat es ausgesprochen gut gemeint mit Teilnehmern und Ausrichter. Dennoch sind am Ende für einige Teilnehmer nicht die gewünschten Ergebnisse herausgekommen.

Am Samstag begann die Veranstaltung mit den Fährtenhunden und den IPO-Fährten. Während die IPO-Hunde auf kahlem Acker gesucht haben, stand für die FH-Hunde Rheinwiese als Fährten- gelände zur Verfügung.

## FÄHRTENHUNDE

Wolfgang Michalke startete wie in den Vorjahren mit seiner inzwischen 13-jährigen Airdale-Terrier-Hündin Quite Nasty in der FH2. Sie hat gezeigt, dass sie es immer noch kann, auch wenn zum Ende die Konzentration fehlte. Aber in dem Alter überhaupt noch eine FH2 zu schaffen, verdient absolute Hochachtung. Am Ende kamen 78 Punkte und der erste Platz dabei heraus. Leider hat nämlich die zweite FH2-Starterin Brigitte Hirtz das Ziel nicht erreicht. Ihr Malinois Studebaker's Hawk wollte einfach am Abgang nicht wirklich loslegen und hatte anderes im Sinn. Ärgerlicher Weise funktionierte die Fährte nach dem Abbruch durch unseren Leistungsrichter Josef Fischer wie vom Training bekannt, sehr gut.

Platz	Hundeführer	Hund	Verein	Stufe	Ergebnis
1	Wolfgang Michalke	Quite Nasty	Hundefreunde	FH2	78
2	Brigitte Hirtz	Studebaker's Hawk	MV Moers	FH2	0



## GEBRAUCHSHUNDESPORT

Bei den IPO-Fährten gab es zwei erfreuliche 99-Punkte Fährten für Peter Feist und Natalie Knaack-Enkelmann, 93 Punkte für Sandra Sommer und 87 Punkte für Timo Kaufmann. Die Fährten waren für die IPO-Hunde also schon mal bestanden.

Am Sonntag folgten dann die Vorführungen auf der Platzanlage mit den Abteilungen B und C. Begonnen hat Peter Feist mit Ninjo vom Rheurter Land. Der Anfang der Unterordnung war sehr ansprechend, eine sehr schöne Fußarbeit und ein aufmerksam arbeitender Hund. Nach dem zweiten Rechtswinkel und der anschließenden Kehrtwende, zeigte der Hund jedoch ein ungewöhnliches un rundes Gangbild, das sich auch nach ein paar Metern



nicht änderte. Daraufhin sind Hundeführer und Leistungsrichter überein gekommen, abzubrechen. Nach der Platzablage, während der Vorführungen von Timo Kaufmann, schien allerdings rein optisch wieder alles in Ordnung.

Beim nächsten Starter Timo Kaufmann mit Goliath des Mauvais lief auch nicht alles perfekt. Es gab hier und da ein paar kleine Patzer, die insgesamt zu 11 Punkten Abzug führten. Alles in allem aber eine Unterordnung, die keine größeren Baustellen offenbart.

Natalie Knaack-Enkelmann, die mit der Malinois-Hündin Independent Spirit's Grace schon mit 99 Punkten in der Fährte gepunktet hatte und sich damit durchaus Hoffnung auf ein gutes Gesamtergebnis machen konnte, lief leider gar nicht richtig gut in der Unterordnung. Obwohl die Hündin eine sehr freudige Arbeit zeigte, waren schon die ersten Punkte in der Platzablage weg, weil sie plötzlich aufsprang und über den Platz rannte. Es schien fast so, als sei sie so in Gedanken, dass sie sich einfach durch das Schießen erschreckt hat, denn in der Fußarbeit, zeigte sie keinerlei Reaktion während der Schüsse. Die Fußarbeit war sehr freudig, Punkte hat aber der hüpfende Gang gekostet. Ebenso war der fehlende Rücksprung über die Schrägwand sehr teuer, so dass am Ende nur 71 Punkte blieben.

Zum Schluss folgte noch Sandra Sommer mit Vyatkin's Ninjo, die eine solide Unterordnung zeigte. Lediglich das als „Steh“ ausgeführte „Sitz“ gab erhebliche Punktabzüge, sowie ein paar Kleinigkeiten. Insgesamt aber auch eine ansprechende Vorführung.

Nach der Mittagspause wurde dann Abteilung „C“ vorgeführt, wo eigentlich alle Teilnehmer sehr schöne Leistungen gezeigt haben. Bei Sandra Sommer und kam es vor allem wegen Doppelkommandos zu Punktabzügen und bei Natalie haben die 2 vergessenen Verstecke einiges gekostet. Alle Hunde haben aber ihr TSB „a“ zurecht bekommen.

Sandra Sommer wird uns leider als einzige auf der Bundessiegerprüfung im nächsten Jahr vertreten, weil die anderen Starter leider nicht das erforderliche SG mit 270 Punkten erreicht haben.

Platz	Hundeführer	Hund	Verein	A	B	C	Gesamt
-	Peter Feist	Ninjo vom Rheurter Land	MV Kamp-Lintfort	99		Abbruch wegen Krankheit	99
2	Timo Kaufmann	Goliath des Mauvais	PHV Homberg	87	89	90	266a
3	Natalie Knaack-Enkelmann	Independent Spirit's Grace	Hundefreunde	99	71	87	257a
1	Sandra Sommer	Vyatkin's Ninjo	HST Emmelsum	93	85	92	270a

## FAZIT

Alles in allem war es eine schöne Veranstaltung, auch wenn sich Veranstalter und Vorstand ein größeres Teilnehmerfeld gewünscht hätten. Die Organisation durch den HST Emmelsum war vorbildlich und die Stimmung gut. Die Schutzdiensthelfer Wassilios Broumas und Sebastian Ruby, sowie die Fährtenleger Harald Müller und Thomas Wesselmann haben super Arbeit geleistet und nicht zuletzt natürlich auch unser Leistungsrichter Josef Fischer.

HELMA SPONA, OFÖ LV NIEDERRHEIN

## LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

www.dvg-niedersachsen.de

## BERICHT ZUR VDH-DM THS IN MAINFLINGEN AM 10/11.10.2015

Vier Sportlerinnen aus dem Landesverband Niedersachsen hatten sich in diesem Jahr für die VDH-DM qualifiziert, die der HSV Mainflingen ausgerichtet hat.

Wie schon in den vergangenen Jahren begann die Veranstaltung am Samstagmittag mit den Geländeläufen. Hier startete bei idealen Bedingungen Vike Mahrt-Begovic mit Nox vom PHV Laatzten über 2.000 m und erreichte mit einer Laufzeit von 07:34 min den 11. Platz.

Am Sonntag begannen auch unsere drei Starterinnen den Vierkampf mit dem Gehorsam. Die Startreihenfolge bei den nach-

folgenden Laufdisziplinen wurde immer wieder an die aktuelle Platzierung angepasst, so dass die Wettkämpfe bis zum Schluss für die auch aus Niedersachsen angereisten Fans spannend blieben. Die Vertreterinnen unseres Landesverbandes absolvierten hervorragende Wettkämpfe und schnitten wie folgt ab:

Platz 11: Imke Rau mit Lennox vom HSV Velstove 271 Punkte

Platz 15: Simone Schneider mit Mila vom HSV Velstove 267 Punkte

Platz 17: Britta Laube mit Hamlet vom PHV Laatzten 264 Punkte

## „PRETTY IN PINK“ FÜR MENSCH UND HUND



Hauptsache „pink“ – für Mensch und Hund!!! Das war das Motto des ersten TUSSI-Pokals beim Ersten Deutschen Polizeihundverein Hameln von 1920 (PHV Hameln) auf dem Vereinsgelände an der Weser.

Der PHV Hameln mit Michael Mogalle als Vorsitzenden hatte dieses Mal zu einer etwas anderen Veranstaltung eingeladen und freute sich über zahlreiche Anmeldungen – diese reichten weit über die Hamelner Grenzen hinaus. Es gingen neben den 24 eigenen Startern des PHV Hameln auch 21 Hundeführer aus anderen Vereinen an den Start. Einige Hundeführer versuchten sich gleich in mehreren Disziplinen. Wahlweise konnten die Hundeführer sich für einen Teil in der Unterordnung und/oder im Schutzdienst anmelden.

Die Vorbereitungen liefen im Vorfeld schon auf Hochtouren. Denn schließlich sollte die Veranstaltung beim PHV Hameln perfekt vorbereitet sein. Es wurde in Pink geschmückt, was das Zeug hält – die Hundepplätze wurden mit pinken Schleifen dekoriert, die Outfits der Hundeführer und der Hunde zusammengestellt. Von pinken



T-Shirts, Strohhüten und Morgenmänteln bei den Hundeführern bis hin zu pinken Halstüchern, Blumenketten und Schleifen bei den Hunden war alles dabei. Selbstverständlich waren auch die fleißigen Helfer des PHV Hameln des Mottos entsprechend gekleidet. Ein Schutzdiensthelfer des PHV Hameln, Bernd Lauk, stattete sich für die beiden Tage mit einer pinken Perücke und einem pinken Tüllrock aus und brachte so manchen Hund damit zur Verwirrung. Sah doch der Helfer im Versteck an diesem Wochenende irgendwie anders aus, als sonst.

Aber so sollte es auch sein. Anders als gewohnt kam es an diesem Wochenende auf keinen perfekten Gehorsam, wie beispielsweise das korrekte „Fußgehen“, an. Die Hundeführer sollten ein spaßiges Wochenende mit ihren Hunden verbringen, sich als Team den vom PHV Hameln ausgedachten Aufgaben und Übungen stellen. Hierzu gehörten Herausforderungen, wie das Spielzeug aus dem Planschbecken fischen, ein „Slalom-Eierlauf mit Hund“ oder der etwas andere Schutzdienst mit dem lustig verkleideten Helfer. Über die beste Unterordnung durfte sich Rilana Stone (PHV Hameln) mit ihrer Bullterrier-Hündin Frieda

Foto: Bajdo Begovic



Ich bedanke mich bei unseren Sportlerinnen für die eindrucksvollen Leistungen, bei den Fans für ihre moralische Unterstützung und freue mich, dass der Landesverband Niedersachsen in diesem Jahr so hervorragend vertreten wurde.

EURER OFT-LV NIEDERSACHSEN MICHAEL GENSRICH

Fotos: Carsten Lehmann



freuen. Die höchste Punktzahl im Schutzdienst erreichte Nicola Schiffing (PHV Hameln) mit ihrer Malinois-Hündin Studebaker's Jidal.

Der Vorsitzende Michael Mogalle freute sich über zwei tolle Turniertage, eine absolut gelungene Veranstaltung und durchweg positives Feedback, was nicht zuletzt den vielen Helfern und Sponsoren (Bäckerei Scheer in Lauenau, Pokale Dirk Neuhäus, H. Hunke von Mera Dog, Hundesportartikel Donya Lasch und Seniorenzentrum Curanum) zu verdanken war.

ANNA-LENA MATTHIES (PRESSEWARTIN PHV HAMELN)

ZWEI TAGE AGILITY TURNIER BEIM HUNDESPORTVEREIN OSTERODE



Erfolgreiche Teilnehmer vom 8.8.

Fotos: A. Standhardt

Am 08. und 09. August 2015 fand beim Hundesportverein Osterode zum zweiten Mal ein Agility-Turnier statt.

Zu der Zwei-Tagesveranstaltung reisten die Teilnehmer nicht nur aus Niedersachsen sondern auch aus Hessen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg mit ihren Vierbeinern in den Harz, um über Hürden, Steg und Wand zu springen, sich um Slalomstangen zu „wickeln“ und durch Tunnel zu stürmen. An beiden Tagen gaben jeweils über 90 Mensch/Hund-Paare in

zwei Läufen ihr Bestes, um möglichst schnell und fehlerfrei durch die Parcours zu kommen. Mit ihren Zelten und Wohnwagen verwandelten sie den Hundesportplatz in eine bunte Kulisse für tollen Hundesport. Auch das Wetter spielte mit, die Sonne schien nicht zu heiß, es regnete nur am Samstagmorgen etwas und so waren die Bedingungen für die Starter gut.

Das Starterfeld war eingeteilt in 3 Größen – Klassen (small, medium und large Hunde) und 3 Schwierigkeitsstufen (A1/A2/A3).

Sechs Beine auf dem Weg ins Ziel  
Fotos: A. Standhardt



Erfolgreiche Teilnehmer vom 9.8.

Begonnen haben an beiden Tagen die Starter in der höchsten Klasse A3.

Teams, die bis hierhin aufgestiegen sind, verstehen sich fast blind und es ist verblüffend zu sehen, welche kleine Signale für die Hunde ausreichen, um zu verstehen, welchen Weg sie nehmen sollen. Allerdings reichen auch kleinste Fehler aus, um die Hunde auf den falschen Weg zu schicken. Anschließend starteten die Teilnehmer auf A2 und A1 Niveau.

Das Teilnehmerfeld war breit gefächert. Der jüngste Teilnehmer war mit 12 Jahren Gino Dingetal und die älteste mit 75 Jahren Renate Saak. Beide siegten in ihren Klassen. Der kleinste Hund war ein Chihuahua, zu den größeren zählten Deutscher Schäferhund, Labrador und Kurzhaar Collie.

Von den DVG-Richtern Elke Kraul und Gerhard Knoll wurden anspruchsvolle Parcours gestellt, die den jeweiligen Leistungsklassen angemessen waren. Sie zeigten den Zuschauern, die bei jedem Lauf mitfieberten, aufregende Einblicke in den Leistungsstand der Starter. Und manch ein Teilnehmer musste erkennen, dass ein Lauf unter Turnierbedingungen eben immer noch einmal etwas anderes ist als beim Training.

Am Ende des Wochenendes bedankte sich die Prüfungsleiterin Petra Behnke bei allen Teilnehmern und den Richtern für ihr faires Verhalten, bei Claudia Althaus und allen Helfern für ihre Unterstützung und versprach, dass der Hundesportverein auch im nächsten Jahr ein Turnier veranstalten wird.

ASTRID STANDHARDT



DVG LVSP FH I UND FH II IN NIEDERSACHSEN BEIM GHSV FÖRSTE

v.l.n.r.: U. Pitschel, H. O. Rühmke, W. Schmidtke  
Fotos: Jutta Hohl



Es waren 15 Teilnehmer am Start: 11 Hundeführerinnen und 4 Hundeführer. Geführt wurden Groendael, Malinois, Airedale, Schäferhunde und Rottweiler.

Das Wetter spielte mit und das Fährten-gelände war für alle gleichmäßig gut, wie immer in Förste. Als Leistungsrichter figurierten D. Höpken und R. Panzlaff. Sie lobten den Verein für eine traditionelle gute Durchführung der Landesverband-siegerprüfung FH. Als Fährtenleger, wie so oft, waren S. Wünsch, U. Funke und J. Prescher im Einsatz. Dank auch an unsere Jagdpächter, Landwirte und Bewirtungs-personal.

Der 1. Vorsitzende W. Schmidtke gab vor der Siegerehrung in eigener Vereins-sache bekannt, dass der langjährige Vorsitzende Egon Limburg zum Ehrenvorsitzenden er-

nannt wurde. Egon ist der Mitbegründer des GHSV Förste und war viele Jahre Ver-einsvorsitzender und aktiver Hundeführer. Er hat auch an vielen überörtlichen Prü-fungen erfolgreich teilgenommen.

Kommen wir jetzt zur Siegerprüfung! Lan-desverbandssieger FH I wurde H. O. Rühm-ke mit seinem Dt. Schäferhund Blade 90 Pkt. SG, GHSV Katlenburg, Platz 2 R. Hänfler mit Anky 83 Pkt. G, PHV Burgdorf, Platz 3 J. Formella mit seinem Airedale Terrier Donald 71 Pkt. bef, HSV RaZa. Alter und neuer Landesverbandssieger FH II 2015 wurde U. Pitschel mit Celine Dt. Schäfer-hündin 99 Pkt V, LHSV Brochthausen, Platz 2 Z. Giesecke-Behnke mit Joe 98 Pkt V, MSV Lasfelde, Platz 3 M. Mogalle mit der Malinois Hündin Ashanti 94 Pkt SG, PHV Hameln, Platz 4 sicherte sich C. Tänzer mit Pinjo 93 Pkt SG, HSV Lasfel-

de. Leider haben einige Teilnehmer das gesetzte Ziel nicht erreicht, aber Übung macht den Meister, also fleißig weiter üben!

Eine schöne Hundesportveranstaltung be-stätigten alle Teilnehmer und Zuschauer. Im Jahr 2016 wollen alle wieder an der LVSP FH in Förste teilnehmen.

W. SCHMIDTKE



E. Limburg

Foto: Jutta Hohl

LANDESVERBANDSSIEGERPRÜFUNG IM GEBRAUCHSHUNDSPORT 2015

Vor der Mitgliederversammlung des Landesverband Nieder-sachsen stand noch kein Ausrichter für die Landesverbands-siegerprüfung (LVSP) im Gebrauchshund-sport (GHS) für 2015 fest. Aber es gab zwei Bewerber, die ihre Vereine bei der Ver-sammlung vorstellen sollten, um sich dann der Wahl zu stellen. So weit kam es dann aber nicht. Nach einer sehr guten Rede vom 1. Vorsitzenden des MV HSV RaZa, Jörg Formella, mit viel Witz und Dynamik zog der MV PHV Misburg seine Bewerbung zurück und bewarb sich stattdessen als Ausrichter für 2017. Das alles wurde von den Anwesenden mit sehr viel Applaus bedacht. Denn für 2016 stand der MV GHSV Brochthausen schon fest, und somit war die LVSP GHS für die nächsten 3 Jahre gesichert.

Am 10./11.10 2015 war es dann soweit. Es sollten 2 Tage mit Gebrauchshund-sport auf höchstem Niveau werden. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden des ausrichtenden Vereins und ein paar Wor-ten vom OfG/LV, Thomas Schwarz, folgte der übliche Ablauf mit der Auslosung der Startreihenfolge, Unbefangenheitsprobe und Chipkontrolle. Dann begann die Ar-beit für die Fährtenleger Diana Hartmann und Jörg Prescher.

Fotos: Lisa Goldbeck, Bianca Schwab-Meyer

Die erzielten Ergebnisse in der Fährte sprechen für sich. Das für alle gleiche und gute Fährten-gelände gepaart mit der guten Ar-beit der Fährtenleger führte zum Erfolg. 10 Teams von 14 gestar-teten erzielten über 90 Punkte. Das versprach ein spannender Sonntag zu werden.

Am Sonntagmorgen mit Temperaturen um den Gefrierpunkt ging es um 8 Uhr mit den ersten 4 Vorführungen im Gehorsam auf dem Platz weiter. Nun kamen auch die Schutzdiensthelfer Marcel Wil-helm und Bernd Lauk zu ihrem ersten Einsatz. Zum Glück gab es keine Verletzungen und so konnte sich der Ersatzhelfer Andy Föllmer bis zur Siegerehrung die ganze Veranstaltung bis zum





Schluss in aller Ruhe als Unbeteiligter anschauen. Und so ging es in Gruppen mit 4 und 6 Teams weiter.

Für so manch einen Hundeführer verlief der Tag wohl nicht ganz wunschgemäß, aber wer kennt das nicht. Da bereitet man sich und seinen Hund sehr gut vor und zeigt Qualifikationsprüfungen im Vorzüglich und genau an diesem Tag läuft es mal nicht so wie gewohnt. Aber das macht Sport ja gerade dazu, was es sein soll. Ein Wettkampf. Also weiter trainieren und im nächsten Jahr wieder antreten.

Bei der abschließenden Siegerehrung äußerte sich der Landesverbandspräsident, Harald Geber, sehr positiv über den Ablauf und die Begebenheiten bei dieser LVSP GHS beim HSV RaZa. Er bedankte sich bei allen Helfern, den Hundeführern für das faire Vorführen und das freundschaftliche Miteinander, den Leistungsrichtern Rolf Panzlaff und Torsten Hallfahrt für das faire Richten und nicht zuletzt bei unserer LRO/LV, Anke Höpken als Prüfungsleiterin gesamt und bei Thomas Schwarz (OfG/LV) als Prüfungsleiter für ihre gute Arbeit und Vorbereitung.

Das Verlesen der Ergebnisse wurde dann von Thomas Schwarz und das Überreichen der Ehrengaben von Harald Geber übernommen. Landesverbandsiegerin 2015 wurde Birgit Meinecke mit Audi von den Goldenen Wölfen mit 283 Punkten. Gefolgt von Marion Schacht mit Ironman Boyd's Bullriding auf Platz 2 und Thomas Wolf mit Jassie vom Roten Milan auf dem 3. Platz ebenfalls mit 283 Punkten. Somit wurde die Reihenfolge der besten Drei durch die Schutzdienstpunkte entschieden. Alle Ergebnisse stehen auf der Homepage des LV zur Verfügung.

Das Präsidium des Landesverband Niedersachsen drückt den Startern für die Bundessiegerprüfung die Daumen und wünscht dort viel Erfolg.

Das Präsidium des Landesverband Niedersachsen drückt den Startern für die Bundessiegerprüfung die Daumen und wünscht dort viel Erfolg.

TORSTEN WOHLGEMUTH



## LANDESVERBANDSSIEGERPRÜFUNG OBEDIENCE 2015

Die diesjährige Landesverbandssiegerprüfung im Obedience wurde am 06.09. vom Polizeihundsportverein Burgdorf ausgerichtet.

Am Sonntagmorgen konnte der OfO des LV und Prüfungsleiter dieses Tages, Reinhard Kohnert, 14 Starterteams begrüßen und ihnen einen erfolgreichen Tag wünschen. Diese Wünsche wurden auch von DVG-Leistungsrichter Jan Brücker, der aus Cuxhaven angereist war, an die Starterinnen gerichtet.

Bedauerlicherweise waren in diesem Jahr die Teilnehmerplätze für diese Meisterschaft nicht ausgebucht. Entsprechend der eingegangenen Meldungen standen die VDH-/FCI-Klassen 1, 2 und 3 auf dem Programm.

Nachdem bereits im Vorfeld die Startreihenfolge und die Varianten einzelner Übungen für den Prüfungsablauf ausgelost worden waren, wurden zunächst die Gruppenübungen aller Klassen absolviert.

Anschließend wurden die 4 Starterteams der Klasse 1 von Ringsteward Reinhard Kohnert (PHSV Burgdorf) durch die Einzelübungen geführt. Mit einer optimalen Ringplanung und kürzesten Laufwegen zur nächsten Übung dauerte es nicht lange, bis Ringsteward Manuela Fuchs (PHSV Burgdorf) die Starterinnen der Klasse 2 im Ring begrüßte.

Unmittelbar nach der Mittagspause, in der sich alle mit Gegrilltem und leckeren selbstgemachten Salaten stärken konnten, wurden die Starterteams der Klasse 3 von Ring-

steward Ulrike Terhorst (PHSV Burgdorf) in den Ring gerufen. 4 Starterinnen hatten für die „Königsklasse“ gemeldet und zeigten mit ihren Hunden tolle Leistungen. Richter Jan Brücker erläuterte während der gesamten Veranstaltung auf herzliche Weise seine Richterbeurteilungen und die Auffälligkeiten der Übungen, die nach dem Reglement zu einer Minderung der vergebenen Punkte führten.

Am Ende eines kalten und teilweise von Schauern durchzogenen Turniertages, der makellos organisiert war und völlig reibungslos und sehr sportlich verlief, konnte OfO Reinhard Kohnert im Namen des Präsidiums des Landesverbandes als Siegerin der Klasse 1 Bettina Hein vom HSV PHV Hannover mit ihrem Sheltie Rüden Timmy gratulieren. Die gleiche Ehrung,

Die Klassensiegerinnen der LVSP-O 2015

Fotos: Claudia Rinne

aber in der Klasse 2 wurde Christine Pestka vom HSV Luthe mit ihrem Border Collie Rüden Joris zuteil. Birgit Müller vom PHSV Burgdorf mit ihrem Border Collie Rüden Sam wurde als krönender Abschluss zur Landesverbandssiegerin Obedience 2015 gekürt.

Die vollständigen Resultate können der Rangliste entnommen werden. Ein Fotoalbum steht auf der Homepage des Ausrichters online.

REINHARD KOHNERT

## LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND

www.lv-nord-rheinland.de

## VIERLÄNDERWETTKAMPF

Zum ersten Mal richtete der Landesverband Weser-Ems am 06.09.2015 den Vierländervergleichskampf im THS in Bremen-Burg aus. Zugleich wurde auch ein besonderer Anlass gefeiert: 25 Jahre Ländervergleichskampf.

Für Samstagabend hatte der Verein zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen. Und dann wurde es dann ein ganz besonderer Abend. DVG OfT Martin Schlockermann hatte eine tolle Präsentation vorbereitet mit den Starterlisten aus den vergangenen 24 Jahren. Da kam bei einigen Hundeführern doch wehmütige Erinnerung hoch beim Betrachten der Starterlisten und Bildern von Teilnehmern, die zum Teil heute noch im Hundesport aktiv sind. Trotz der weiten Anfahrt ließen es



Christine Pestka mit Joris, Klassensiegerin O-2



Bettina Hein mit Timmy, Klassensiegerin O-1



Birgit Müller mit Sam, Landesverbandssiegerin Obedience

Katrin Schad mit Jokke, Rang 3 in der O-3



Mannschaft Vierländerwettkampf  
Foto: Willibert Heinrichs



Mannschaft Vierländerwettkampf  
Foto: Willibert Heinrichs

- Platz 1: LV Westfalen mit 1.362 Pkt.
- Platz 2: LV Nord-Rheinland mit 1.316 Pkt.
- Platz 3: LV Weser-Ems mit 1.302 Pkt.
- Platz 4: LV Ravensberg-Lippe mit 1.294 Pkt.

Der 1. Vorsitzende vom LV Nord-Rheinland Peter Krischer und der OfT Manfred Klingele gratulieren ihren Sportlern und freuen sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

MANFRED KLINGELE OfT/LV

Leistungsrichter



ZWEI WOCHENENDE IN FOLGE ZWEI LANDESMEISTERSCHAFTEN EIN SIEGER



Prüfungsleitung BtC und Fährte

Das hat es bisher noch nicht im Landesverband gegeben. Der Landesmeister der Gebrauchshundsportler Günter Diemann mit Pasco vom Fluchtweg (290 Punkte) wurde am darauf folgenden Wochenende auch Landesmeister in der FH2. Auch der Zweitplatzierte Roland Schirling (289 Punkte) konnte sich als vierter bei der FH zur BPS IPO FH qualifizieren.

Vom 25. bis 27. September fand in Neuss die diesjährige Landesmeisterschaft der Gebrauchshunde statt. Am Freitag stand ab Mittag das Training in Abtl. B und C auf dem Programm. Nachdem dieses beendet war, fand der Probeschuttdienst statt. Unter den Augen der Starter zeigten die drei Sportfreunde ihr Können. Axel Schürmann und Achim Junghans sollten an den beiden folgenden Tagen dem Leistungsrichter der Abtl. C Klaus-Jürgen Glüh sein Richten ermöglichen. Mario Bobrowski stand an beiden Tagen als Ersatzhelfer zur Stelle. Im Vereinsheim fand dann im Anschluss die Auslosung der Startreihenfolge statt. Petra de Boer, Franz Hillemacher und Acki Schichler als Fährtenleger sowie Stefanie Schichler als eingesetzte Leistungsrichterin gingen mit dem OfG Ingo Kremer am Samstag schon früh ins Fährtenengelände. Dort gab es überwiegend gute bis vorzügliche Leistungen zu sehen. Bernd Sander als Leistungsrichter in der Abtl. B war der Nächste der mit seiner Arbeit beginnen konnte. Alle Sportler wurden vom LRO Ulrich Fenners zu Beginn der Arbeit in Empfang genommen so dass es keine Verzögerungen im Ablauf gab. Denn von den 40 gemeldeten Teams gingen 38 an den



Sieger

Fotos: W. Heinrichs

Start und da muss schon alles ineinander greifen, damit der Zeitplan gehalten werden kann. Daran im Anschluss hatte der LRO des DVG Klaus Jürgen Glüh seinen Einsatz. Insgesamt erreichten 27 Teams ein Ausbildungskennzeichen davon neun Teams die nötigen Punkte um für die BSP melden zu können. Das Treppchen wurde von Patrizia Manca vervollständigt. Sie erreichte ebenfalls 289 Punkte. Der LV Vorsitzende wird die Sportler zur BSP melden, dass sie auch an dieser teilnehmen können. Hier bleibt nur das Warten auf das Frühjahr. Er bedankte sich beim MV Neuss Reuschenberg für die Übernahme der Veranstaltung und ließ nicht unerwähnt, dass der Vorsitzende kund getan hatte, dass er und sein Verein alle zwei Jahre die Veranstaltung übernehmen würden.

Am 3. und 4. Oktober fand in der Kreisgruppe Düsseldorf beim MV Velbert Dahlbecksbaum die diesjährige Meisterschaft im FH 1 und FH 2 Bereich statt. Der Verein hat, trotz Auslagerung der Veranstaltung, eine tolle Meisterschaft auf die Beine gestellt. Der Vorsitzende Stephan Thiele mit seiner Mannschaft hat alles getan, um den Sportlern im Landesverband eine würdige Qualifikationsprüfung zu ermöglichen. Das Standquartier befand sich auf dem

Gelände einer Schlossanlage in Düsseldorf-Homburg, das den Zuschauern und Teilnehmern kurze Wege ins Gelände bot. Die Versorgung fand im Schlosskaffee statt, wo auch die Siegerehrung in einem tollen Rahmen stattfinden konnte. Da die Sportler in FH 1 am Samstag bei Klaus Falk als Leistungsrichter antraten und die FH 2 sonntags bei Heinrich Baucks geführt wurde, war es für alle eine entspannte Veranstaltung. Auch der Wettergott hatte ein Einsehen und ließ an beiden Tagen die Sonne scheinen. Der Landesverband ermöglichte auch drei Starten aus dem LV Hessen Rheinland Pfalz eine Teilnahme, um sich für die BSP zu qualifizieren. Alle Teilnehmer waren mit den an zwei Tagen gleichen Geländebedingungen zufrieden und bedankten sich beim Ausrichter. Der Landesverband bedankt sich bei allen Teilnehmern für ihr sportliches Vorführen, bei den Leistungsrichtern für ihr faires Richten und bei den sachkundigen Zuschauern für das schöne Miteinander in dieser Meisterschaft.

W. HEINRICHS

Fährtenleger

Schutzdiensthelfer

Fotos: W. Heinrichs



LANDESVERBAND RAVENSBERG-LIPPE  
www.dvg-lv-ravensberg-lippe.de

LANDESVERBANDSMEISTERSCHAFT DER FÄHRTENHUNDE 2015  
LANDESVERBANDSMEISTERIN DER FÄHRTENHUNDE RAVENSBERG-LIPPE 2015 IST SANDRA FRÜND

Manuela Brockbals mit Paula, Leistungsrichterin Nicole Sulewski; Fährtenleger Harry Berg



Samstag, 3. Oktober 2015, herrliches Wetter, tolles Fährtenengelände, ein routiniertes Organisationsteam und 10 Teilnehmer, die Landesverbandsmeisterschaft der Fährtenhunde Ravensberg-Lippe 2015 konnte beginnen. Der HSV Bad Salzuflen hat die Meisterschaft, wie im vergangenen Jahr, ausgerichtet.



Leistungsrichterin Nicole Sulewski; Günter Schwenker mit Gebbi aus dem Fürstentum Lippe



Janina Pottharst mit Ajax vom Königsberger Hof  
Fotos: Claudia Röpke

Uwe Pottharst (1. Vors. HSV Bad Salzuflen und LRO LV) und sein Team haben diese Aufgabe wieder hervorragend gemeistert und ein perfektes Umfeld geboten. Es herrschte den ganzen Tag über eine sehr angenehme Stimmung und die zahlreichen Gäste, darunter u. a. Mario Dauks (2. Vorsitzender LV), Klaus Lücke (ehem. erster Vors. LV), Bernd Hebbinghaus (Geschäftsführer LV), haben sich sichtlich wohl gefühlt. Nach Eintreffen der Hundeführer am Morgen wurde die Landesmeisterschaft durch unseren ersten Vorsitzenden des LVs Martin Köplin (Gesamtleitung) mit der Begrüßung gestartet. Die Prüfungsleitung oblag unserem LRO LV Uwe Pottharst (1. Vors. HSV Bad Salzuflen). Die technische Leitung hatte unser OfG LV Achim Rahe. Die Fährten wurden von Harry Berg (HSV Bad Salzuflen) und von Alexander Hüffer (HSV Bad Salzuflen) unter der Einweisung des Leistungsrichters Achim Rahe gelegt. Leistungsrichterin Nicole Sulewski bewertete die gezeigten Fährtenleistungen in der Prüfungsstufe FH II. Nach der Chipkontrolle und Eintreffen im nahe gelegenen Fährtenengelände wurde die Startreihenfolge ausgelost. Mit einem Versorgungswagen und -team wurden alle im Gelände

bestes versorgt. Fährtenlosnummer 1 zog Manuela Brockbals (HSV Lage-Lippe) mit Paula (Mischling). Dieses Team legte mit 96 Punkten und einer vorzüglichen Arbeit vor und landete mit diesem Ergebnis auf den Vizeplatz. Das zweite Team, Günter Schwenker (GHSV Bad Oeynhausen-Dehme) mit Gebbi aus dem Fürstentum Lippe (DSH), erreichte 90 Punkte den 5. Platz. Als drittes starteten Janina Pottharst (2. Vors. HSV Bad Salzuflen) und Ajax vom Königsberger Hof (DSH), dieses Team konnte sich mit 86 Punkten den 7. Platz erschnüffeln. Fährte Nummer 4: Isolde Rose (HSV Bad Salzuflen) erreichte mit Drago (HHD) 95 Punkte und den 3. Platz. Sandra Fründ (GHSV Löhne) mit Losnummer 5 führte mit Seven (Mischling) eine vorzügliche Arbeit vor und sicherte sich mit 97 Punkten den 1. Platz und somit den Landesmeistertitel. Ebenfalls auf Platz 3 stand zur Siegerehrung Friedrich Dreyer (GHSV Bad Oeynhausen-Dehme) mit Trouble von

Peroth (DSH) und 95 Punkten. Die Starter mit den Losnummern 7, 8 und 9 hatten an diesem Tag nicht so viel Glück und das Klassenziel leider nicht erreicht: Heinz Günter Esser (GHSV Bad Oeynhausen-Dehme) mit Hektor aus dem Fürstentum Lippe (DSH), Thomas Golubsky (DVG Verli) mit Jenifer Nuova Dolce Vita (DBM) und Frank Jöstingmeier (HSV Lage-Lippe) mit Sly vom Haus Salztalblick (DSH). Losnummer 10 und letzte Fährte zog Ludger Langenstroer (HSV Brakwede-Senne), sein Hugo (Mischling) erschnüffelte 88 Punkte und die beiden landeten auf dem 6. Platz.

Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmern!

Weitere Bilder sind auf unserer Landesverbandshomepage [www.dvg-lv-ravensberg-lippe.de](http://www.dvg-lv-ravensberg-lippe.de) zu finden.

Es war eine schöne Landesverbandsmeisterschaft der Fährtenhunde!

CLAUDIA RÖPKE, OfÖ



Versorgungsteam; Gäste



Manuela Brockbals mit Paula (Platz 2); Sandra Fründ mit Seven (Platz 1); Isolde Rose mit Drago (Platz 3); Friedrich Dreyer mit Trouble von Peroth (Platz 3)

## LANDESMEISTERSCHAFT IPO 2015 ISOLDE ROSE MIT ROMMEL'S DRAGO – LANDESMEISTER 2015

Fotos: Claudia Röpke



Siegertreppchen: 2. Platz Nicole Sulewski (HSV Bad Salzuflen) mit Ennox von Wales, 1. Platz Isolde Rose (HSV Bad Salzuflen) mit Rommel's Drago, 3. Platz Uwe Pottharst (HSV Bad Salzuflen) mit Rocky von der neuen Klus, 4. Platz Detlef Stuwe (HSV Bad Salzuflen) mit seiner Utha vom Edertal, 5. Platz Marco Cameli (HSV Bad Salzuflen) mit Gor Du Calvaire Aux Acacia's



Ennox von Wales (Nicole Sulewski – HSV Bad Salzuflen)



Quadro Airport Hannover (Dirk Richter – GHSC Hiddenhausen) / Harry Berg Helfer Teil 2 (HSV Bad Salzuflen)

Bei herrlichem Wetter wurde dieses Jahr die Landesmeisterschaft IPO 2015 unter der Gesamtleitung von Mario Dauks (2. Vors. LV Ravensberg-Lippe) durchgeführt. Es war eine sehr schöne Veranstaltung auf dem Platzgelände des HSV Bad Salzuflen unter der tech. Leitung HSV Bad Salzuflen von Janina Pottharst (2. Vors. HSV Bad Salzuflen) und Uwe Pottharst (LRO LV Ravensberg-Lippe/1. Vors. HSV Bad Salzuflen), mit den vielen fleißigen Helfern des MVs und den zahlreichen Gästen, die bis an 300 gezählt wurden, darunter auch Klaus Lücke (ehem. 1. Vors. LV).

Von anfangs 11 gemeldeten Teilnehmern sind letztendlich 7 Teilnehmer an den Start gegangen. Schade, dass die Teilnahme, wie auch im letzten Jahr, so gering ausfiel, schön wäre es, den einen und anderen Starter im nächsten Jahr vielleicht mehr begrüßen zu dürfen. Nach einem gemeinsamen Frühstück wurde um 8.00 Uhr mit der Unbefangenheitskontrolle begonnen, anschließend führen alle gemeinsam in das nahegelegene Fährtenengelände.

Als Leistungsrichter in Abteilung A fungierte Martin Köplin (1. Vors. LV Ravensberg-Lippe). Dirk Richter (GHSC Hiddenhausen) mit Quadro Airport Hannover hatte das Los der ersten Fährte. Die Hunde hatten mit dem trockenen Gelände schwer zu kämpfen und ein Team hat es leider nicht geschafft, die erforderlichen Punkte zu erzielen. Dennoch erreichten Isolde Rose (HSV Bad Salzuflen) mit Rommel's Drago 98 und Detlef Stuwe (HSV Bad Salzuflen) mit seiner Utha vom Edertal 97 Punkte. An dieser Stelle ein dickes Dankeschön an den Fährtenleger Arne Grapp (MV Stadt Löhne).

Nach Rückkehr zur Platzanlage und einer kleinen Verschnaufpause wurde mit Abteilung B unter den Augen des Leistungsrichters Achim Rahe (OfG LV Ravensberg-Lippe) fortgeführt. In dieser Abteilung haben Nicole Sulewski (HSV Bad Salzuflen) mit Ennox von Wales, Uwe Pottharst (HSV Bad Salzuflen) mit Rocky von der neuen Klus und Dirk Richter (GHSC Hiddenhausen) sehr gute Leistungen vorgeführt. Mit der Abteilung C wurde nach der Mittagspause begonnen. Heide Schröder zeigte mit Rebell vom Andi einen ordentlichen Probeschuttdienst, vielen Dank für die tolle Vorführung.

Als Schuttdienstleister standen für Teil 1 Jan Dorenkamp (MV Paderborn) und für Teil 2 Harri Berg (HSV Bad Salzuflen) zur Verfügung. Die beiden zeigten eine super Arbeit und der Leis-

tungsrichter in dieser Abteilung, Ralf Obschinsky (LV Westfalen) konnte tolle Ergebnisse verkünden. Dirk Richter (GHSC Hiddenhausen) mit Quadro Airport Hannover präsentierte in dieser Abteilung vorzügliche Leistungen. Ein Teilnehmer trat zur Abteilung C nicht mehr an, sein Hund hatte sich zuvor in Abteilung B beim Springen verletzt. Dieses Jahr wurde das Treppchen durch die Abteilung A entschieden: 1. Platz Isolde Rose (HSV Bad Salzuflen) mit Rommel's Drago Landesmeisterin mit 98/90/87 gesamt 275 sehr gut. Der 2. Platz ging an Nicole Sulewski mit Ennox von Wales mit 88 / 93 / 92 Gesamt 273 sehr gut und der 3. Platz ging an LRO Uwe Pottharst (HSV Bad Salzuflen) mit Rocky von der neuen Klus mit 79 / 92 / 93 gesamt 264 gut.

Die DVG Bundessiegerprüfung 2016 kann kommen! Herzlichen Glückwunsch, wir sehen uns nächstes Jahr vom 20. bis 22. Mai 2016 auf der Sportanlage der SG Auderath/Alflen, Ausrichter ist der DVG MV HSV Düdingenheim. e.V. Herzlichen Glückwunsch an alle Teams.

Alle Punkte können auf unserer Landesverbandsseite [www.dvg-lv-ravensberg-lippe.de](http://www.dvg-lv-ravensberg-lippe.de) eingesehen werden.

Herzlichen Dank gilt dem ausrichtenden Verein, den Teilnehmern, den Leistungsrichtern, den Organisatoren und Obleuten, den Schuttdienstleistern, dem Fährtenleger und ganz besonders den fleißigen Helfern und den so zahlreich erschienenen Gästen! Das war eine sehr gelungene LVM IPO 2015.

CLAUDIA RÖPKE

Ralf Busse mit Quinci von der Ehrfelder-Höhlung/  
Martin Köplin Leistungsrichter A (1. Vors. LV)

Fotos: Claudia Röpke



## LANDESVERBAND SAARLAND [www.dvg-saarland.de](http://www.dvg-saarland.de)

### HUNDESPORTLICHE LECKERBISSEN BEI DER LANDESVERBANDSSIEGERPRÜFUNG



Heike Zenner vom MV Reisbach mit der Schäferhündin Indy

Foto: Wolfgang Krämer

Der Hundesportverein Reisbach e.V. war am Wochenende 05./06.09.2015 Ausrichter der diesjährigen LVS des DVG und feierte gleichzeitig sein 40-jähriges Bestehen. Insgesamt gingen die zehn besten Gebrauchshunde des Landesverband Saarland e.V. in der Internationalen Prüfungsordnung (IPO) 3 an den Start. Zwei Teilnehmer starteten am Samstagmittag zusätzlich in einem Pokalkampf.

Beginn war am Samstagmorgen mit der Begrüßung der Teilnehmer und der Auslösung; anschließend ging es ins Fährtenengelände. In der Fährtenarbeit (A) hatte unser Vereinsmitglied Heike Zenner mit ihrer Schäferhündin Indy mit 98 Punkten mal wieder die Nase vorn; im Endergebnis reichte es dann für einen tollen 5. Platz.

Nach der kompletten Fährtenarbeit und der Mittagspause folgte die Besprechung und Vorführung in den Abteilungen Unterordnung (B) und Schuttdienst (C) mit Probeschuttdienst. Danach fand ein Pokalkampf in den Prüfungsstufen UPr1 und SP1 statt. Aufgrund der doch kühlen Temperaturen war der anschließende Dämmerchoppen wohl eher verhalten.

Am Sonntagmorgen ging es dann in einer Sechsergruppe mit Unterordnung (B) und Schuttdienst (C) weiter. Neben sehr guten mit 95 (B) bis vorzüglichen Leistungen mit 96 Punkten (C) gab es hier bereits erste Überraschungen, als „gesetzte“ Favoriten ihr Prüfungsziel nicht erreichten. Ein Beweis dafür, dass unsere vierbeinigen Freunde keine Maschinen sind, und dass die Tagesform halt nicht immer passt und das nötige Quäntchen Glück dann auch noch fehlt. Nach der Mittagspause ging es für

eine Vierergruppe in „B“ und „C“ weiter. Tagessieger und Saarländsieger wurde am Schluss Sven Stoll vom Mitgliedsverein (MV) Urexweiler mit Malinois Else la Salida des Sol. Auf Platz zwei und drei folgten zwei weitere Malinois: Dirk Schuler, MV Urexweiler, mit Aragon v. Maliattack und Christine Thomas, MV Saarlouis, mit Joda v. Schnellen Fahnder. Im Mannschaftskampf (Pokalkampf) siegte Reimsbach 3 mit Stefan Jakobs mit Malinois Drago de Coes'i und Florian Donie mit Malinois Belgian Tigers Djafar.

Bei der anschließenden Siegerehrung bedankte sich der Landesvorsitzende Wolfgang Kellmeyer, der gleichzeitig auch Prüfungsleiter war, bei allen Teilnehmern. Ebenso bei Bert Riemann, der in die Organisation des LV mit eingebunden war, und den beiden Leistungsrichtern Franz J. Schwan und Ulrich Fenners (Fremdrichter vom LV Nord-Rheinland) für ihr faires Richten und die klaren und verständlichen Besprechungen der einzelnen Vorführungen. Ein besonderer Dank ging an die eingesetzten Fährtenleger Andreas Diedrich und Jürgen Heidecker sowie die Schuttdienstleister Manuel Kohler, Martin Johannes und Tobias Herrmann, die allesamt hervorragende Arbeit geleistet hatten.

Den Hundesportverein Reisbach lobte der Landesvorsitzende für die nahezu perfekte Organisation und Ausrichtung dieser Großveranstaltung, die man aufgrund der außergewöhnlich großen Zuschauerresonanz in der Tat so bezeichnen konnte.

Zukunft weiterhin alles Gute und noch einige derartige Großveranstaltungen, bei denen er auch gerne wieder die Schirmherrschaft übernehmen würde. Zum 40-jährigen Bestehen hatte er ebenso wie schon zuvor Ortsvorsteher Heinrich Bauer ein Gastgeschenk mitgebracht.

Der 1. Vorsitzende Dieter Trouvain bedankte sich beim Landesverband für das Vertrauen, dass wir nunmehr zum dritten Mal Ausrichter einer derartigen Veranstaltung sein durften.

Bei der Organisation hätten doch sehr viele Vereinsmitglieder mitgemacht; ein großes Dankeschön an diejenigen, die mit Rat und Tat zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen hatten.

Das Orga-Team, das sich bereits im März unter der Leitung von Thomas Philippi konstituierte, hatte ganze Arbeit geleistet. Nur durch eine straffe Organisationsplanung war es möglich, dass es insgesamt sehr gut gelaufen ist.

Auch einen kurzfristigen Engpass an der Grillstation, der durch unerwartet große Nachfragen in der Mittagszeit entstanden war, hatte der 2. Vorsitzende Klaus Bösen, der für den Bereich Küche verantwortlich war, schnell im Griff.

Nach Abschluss der Vorführungen folgte auf unserer schönen Platzanlage „Auf der Kupp“ eine echt sehenswerte Siegerehrung mit allen Beteiligten.

Alle Teilnehmer der LVS erhielten Pokale und alle Mitwirkende eine Ehrengabe von unserem Verein.

Der Hundesportverein Reisbach bedankt sich bei allen Hundefreunden und Anhängern des Hundesports, die durch ihr zahlreiches Erscheinen diesem hundesportlichen Event den angemessenen Rahmen gegeben haben.

Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen bei unserer nächsten Leistungsprüfung am 22.11.2015 ...

MELANIE BÖSEN, SCHRIFTFÜHRERIN HSV REISBACH

PERSONENSPÜREN WAR ANGESAGT!

Fotos: Wolfgang Wachter



Am 18. Oktober 2015 um 9 Uhr hatte das Hundesportzentrum Homburg-Kirrburg e.V. zu einem besonderen Seminar eingeladen. Mantrailing – Personenspüren für interessierte Hundebesitzer mit ihren Hunden. Schnell war das Seminar ausgebucht, um Informationen über die neue Trendsportart zu erhalten. Von ganz klein bis groß waren die 16 teilnehmenden Vierbeiner und zeigten, daß sie im Gebrauch ihrer Nase ganz sicher sind, oftmals zur Verwunderung ihrer Besitzer.

Nach einer theoretischen Einweisung und Vorbereitung der Teilnehmer durch die 1. Vorsitzende Frau Maria Hörmann in der Hundehütte des Vereins bei Kaffee und Brötchen, ging es dann zum praktischen Teil. In vier Gruppen wurde rund um das Hundesportzentrum auf den Wegen im Kirrberger Wald gesucht. Angeleitet und betreut durch die AusbilderInnen und Hundeführer/-innen des Vereins, die u. a. teilweise der Rettungshundesportgruppe/Mantrailgruppe angehören.

Uwe Stieglitz/Dirk Esslinger, Maria Hörmann/Nicole Dümmler, Geraldine Brandt/Sandra Rammo, Christine Roos/Michael Kessler brachten den Teams die Arbeit des Personenspürens mit viel Elan und Kreativität nahe.

Unterbrochen wurde die Ausbildung nur durch eine kurze Mittagspause. Hier, wie auch bei der Frühstücksvorbereitung, war Dieter Dümmler wieder in seinem Element. Mit „Schnitzelbrötchen“ sorgte er dafür, dass jeder nach der Pause wieder aktiv mittrainieren konnte. Am Ende gab es noch Kaffee und Kuchen die dankenswerter Weise von Gabi Schon und Wolfgang Wachter gespendet worden waren.

Die Veranstaltung endete gegen 16.30 Uhr mit der Überreichung einer Teilnahmeurkunde. Einige der TeilnehmerInnen fragten schon für einen „Folgetermin“, da es ihnen sehr gut gefallen hat. Dem entsprach Uwe Stieglitz, 2. Vorsitzender, gerne und notierte sich die Namen der Interessenten.

Bei dem gemeinsamen Abendessen, welches durch Dieter Dümmler vorbereitet worden war, liessen die AusbilderInnen und Betreuer den Tag nochmal Revue passieren und überlegten wie man es nun weitergestalten könnte. Der Tag wurde vom Ehrenvorsitzenden Wolfgang Wachter fotografisch begleitet und dokumentiert.

MARIA HÖRMANN

DVG-LANDESVERBAND SAARLAND ERMITTELTE SEIN BESTES FÄHRTENHUNDETEAM

In diesem Jahr war erstmals das Hundesportzentrum Homburg-Kirrburg e.V. für die Organisation der Fährtenhundemeisterschaften des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundesportverein e.V. (DVG) Saarland verantwortlich.

Am Tag des Welttierschutztages, am Sonntag, den 4.10.15 fand dieses Ereignis bei besten Fährtenbedingungen für die Hunde statt. Leichter Nieselregen beim Legen der Fährten, die prüfungsgerecht vom Fährtenbeauftragten und Richterobmann Franz-Josef Schwan und den Fährtenlegern Dirk Schuler, sowie Jürgen Heidecker gelegt wurden, machten zunächst den Eindruck, dass man mit guten, sehr guten bis vorzüglichen Ergebnissen rechnen konnte.

Große Felder, mit Luzerne und Klee bewachsen, teilweise etwas hoch, eine große Schafsweide, die vom Gut Truppacher Hof und der Bundeswehr zur Verfügung gestellt wurden, verlangten von den Teams

einiges ab. Sehr guter Ausbildungsstand, sehr gute Kondition, Erfahrung und Teamarbeit war bei der Bewältigung der Aufgabe gefragt. Die Gegenstände, die Verleitungen, der Untergrund und die Lage der Fährte, hinsichtlich des Windes, ließen einige Teams nicht zum erwünschten Erfolg kommen.

Aber Leistungsrichter Andreas Diedrich bewertete souverän und gekonnt, in sportlicher Manier, die gezeigten Leistungen. Am Ende gab es sogar von den 12 Teilnehmern zwei Erstplatzierte mit 96 Punkten. Heike Zenner mit ihrer Indy vom MV Reibach und Bernd Strottner mit seiner Corny v.d. Raptoren vom MV Siersburg. Auf dem dritten Platz landete Silke Knie-riemen mit ihrem Devel v. d. Raptoren vom MV Reibach mit 85 Punkten, sowie auf dem vierten Platz Tanja Wagner mit ihrem Weimaraner Amadeus vom MV Ens Dorf mit 75 Punkten.

Fotos: Wolfgang Kellmeyer



durchgeführt. Die Versorgung, Betreuung der Teilnehmer und Gäste war von den Mitgliedern des Hundesportzentrums Homburg-Kirrburg e.V. ebenfalls gut durchdacht und sehr gut organisiert. „Jedes Rädchen funktionierte an der ihm zugeordneten Stelle“. Ganz herzlichen Dank für Euer ehrenamtliches Engagement.

Als Abschluss der Veranstaltung fand die Siegerehrung auf dem Gelände des Hundesportzentrums statt. Nach dem musikalisch untermalten Einmarsch aller Teilnehmer und Funktionäre, nach den Ansprachen überreichte der Schirmherr der Veranstaltung, der Ortsvorsteher von Kirrburg Herr

Manuel Diehl, zusammen mit dem Landesverbandsvorsitzenden Herr Wolfgang Kellmeyer die Urkunden und Pokale. Als besonderes Highlight gab es für die platzierten Teilnehmer einmal ein aktuelles Bild von Herr/Frau und Hund auf der Urkunde aber auch für die anderen Teilnehmer ein aktuelles Bild in DIN A4-Größe als Erinnerungsgabe. Ebenso konnte jeder Teilnehmer sein Fährten Schild mit nachhause nehmen.

Anschließend kam auch der gemütliche Teil nicht zu kurz und so ließ man in lustiger Runde den Tag noch einmal Revue passieren.

MARIA HÖRMANN



Foto: Wolfgang Kellmeyer

LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT  
www.dvg-sachsen-anhalt.de

25. IPO LANDESMEISTERSCHAFT IN SACHSEN-ANHALT

Fotos: Sigrid Eberhardt



Franziska Schädlich, Holger Stauf, Paul Rössing

Kurze Pause im Fährten Gelände mit LR Volker Sulimma und Rolf Eberhardt

Einmarsch zur Siegerehrung

Gratulation für M. Dögel von Ines und Torsten Pollnau ( MV Rohrberg)

Der MV Rohrberg hatte sich um die Ausrichtung der 25. Meisterschaft im Gebrauchshundesport beworben. Mit dem Stadion in Liesten konnten die Rohrberger Sportfreunde einen hervorragenden Rahmen für diese Meisterschaft schaffen. Sie hatten alles sehr gut organisiert und den Sportfreunden aus Rohrberg gebührt ein großes Dankeschön für die Durchführung. Unter der Leitung vom Vereinsvorsitzenden Torsten Pollnau waren viele Helfer vom Freitag bis Sonntag im Einsatz, um allen Startern und Zuschauern beste Bedingungen zu bieten.

In der Landesmeisterschaft gingen 11 Sportfreunde an den Start und in der Bestenerrmittlung Stufe eins konnten 4 Sportfreunde starten. In der Stufe 2 gab es eine Starterin, so dass am Sonntag 16 Teilnehmer in den Abteilungen B und C im Stadion am Start waren. Als Helfer waren im Einsatz im Teil 1 Thomas Scheller und im Teil 2 Matthias Immig. Für die Bestener-

mittlung stand David Broneske zur Verfügung. Alle drei Helfer lieferten eine sehr gute Arbeit ab und waren auch schon am Samstag als Fährtenleger eingesetzt. Weiterhin war am Samstag auch Carmen Eydam als Fährtenlegerin eingeteilt. Leistungsrichter waren Volker Sulimma und Rolf Eberhardt.

Landesmeisterin mit 289 Punkten wurde Franziska Schädlich mit ihrer Distel (Frenzy's Ferrari of flying Attacks) aus dem MV Gommern. Platz 2 belegte Holger Stauf mit Clash von Haus Kober mit 287 Punkten aus dem MV Niederndodeleben. Den 3. Platz erreichte Paul Rössing mit Mika vom Holzhäuser Flur aus dem MV Neundorf. Er erkämpfte sich 282 Punkte. In der Bestenerrmittlung 1 belegte Mathias Dögel mit Bradana working dog den 1. Platz 197 Punkten. Platz 2 ging an Horst Kober und seinem Orkley vom schnellen Fuchs mit 187 Punkten. Beide Sportfreunde vertreten den MV Phoenix. Platz 3 belegte

Andreas Bebenroth mit Dog vom Schloß Lendetrost mit 179 Punkten aus dem MV Niederndodeleben. In der Bestenerrmittlung 2 konnte Anja Wager mit ihrem Rico 177 Punkte erreichen. Sie kommt aus dem MV Groß Ottersleben. Die Mannschaft aus dem MV Niederndodeleben mit den Sportfreunden Holger Stauf und Andreas Feuerherdt holte sich mit 566 Punkten den Mannschaftspokal.

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer für ihre gezeigten Leistungen. Dankeschön auch an den LR Volker Sulimma, der zum ersten Mal in unserem Landesverband im Einsatz war. Ganz zum Schluss möchte ich daran erinnern, dass für 2016 die Landesmeisterschaften für Fährtenhunde, für Agility und THS noch nicht vergeben sind. Vielleicht findet sich hierfür doch noch ein Ausrichter. Ich wünsche allen Sportfreunden erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Sportjahr.

SIGRID EBERHARDT

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN  
www.dvg-s-h.de

LANDESMEISTERSCHAFT DER FÄHRTENHUNDE 2015

„Fährtenhund“ – eine Spezialisierung im Rahmen der FCI-Prüfungsordnung! Was darf man von einem solchen Spezialisten erwarten? Die Prüfungsordnung (FH 2) gibt uns Antworten:

„Auf Anweisung des LR wird der Hund langsam und ruhig zur Abgangsstelle geführt und angesetzt. Der Hund muss am Ansatz intensiv, ruhig und mit tiefer Nase Witterung nehmen. Der Hund muss dann mit tiefer Nase, in gleichmäßigem Tempo, intensiv dem Fährtenverlauf folgen. Der Hund muss die Winkel sicher ausarbeiten usw.“

Das ist die Wunschvorstellung. Natürlich darf auch ein spezialisierter Hund Fehler machen, von der Fährte abweichen, sich orientieren usw. Man muss aber von einem solchen Hund erwarten dürfen, dass er grundsätzlich motiviert auf engstem Raum den Fährtenverlauf wieder aufnehmen und das Fährtenende erreichen will. Dazu muss er natürlich das Hörzeichen „Such“ beim Ansatz als Hörzeichen verstehen, vergleichbar mit den Kommandos „Fuß“, „Sitz“ oder „Platz“ in der Unterordnung.

Dieses geschulte Verhalten zeigten an den beiden Veranstaltungstagen nur wenige Hunde. So liest sich das Endergebnis denkbar unangenehm. 2x V, 3x sehr gut, 4x befriedigend (davon 2x im untersten Bereich) und 8x mangelhaft. Es fällt auf, dass kein Hund die Wertnote „gut“ erreichte. Solche Hunde kämpfen sich beispielsweise mit Punktverlust durch Schwierigkeiten, überzeugen aber durch ihre hohe Motivation. Es fehlte also auch der Unterbau vor dem „sehr gut“.

Die Frage ist angesichts dieses Ergebnisses, wie sich unser LV zukünftig nach innen und außen präsentieren soll? Zwei hoch bewertete Sichtfährten (Qualifikation und das Ergebnis der Landesfährtenhundmeisterschaft) lösen nicht das Problem. Es fehlt die qualitative Komponente. An die-



Zuschauer am Feldrand

ser Stelle möchte ich unseren 1. Vorsitzenden V. Sulimma zitieren, der darauf hinwies, dass nur wenige Sportfreunde aus Schleswig-Holstein in der Vergangenheit die BSP-Anforderungen bewältigt haben. Wir müssen also dafür sorgen, dass sich nur Hunde für die BSP qualifizieren, die ihre Vorleistungen auf jedem fährtenfähigen Untergrund untermauern. Wir sollten dem Willen der PO folgen und Sichtfährten im Rahmen unserer Meisterschaft abschließen, selbst wenn dazu eine Terminverschiebung aufgrund der Geländeverhältnisse nötig ist. Das werden wir im LV-Vorstand diskutieren.

Abschließend möchte ich mich von ganzem Herzen bei diversen Sportfreunden bedanken:

Höchste Anerkennung gebührt den Fährtenlegern, die sich wie immer größte Mühe gegeben haben und selbst bei starkem Nebel fehlerfrei orientierten. Das Team Neumünster-Nord als Ausrichter war wiederum erfolgreich in der Durchführung. Dass sich kurzfristig überraschend Gelände-probleme ergeben haben, war bitter, aber in diesem Falle nicht voraussehbar. Mein Dank gilt ausdrücklich Edgar Lembke und Marco Grönke, die eine Meisterschaft in dieser Größenordnung möglich gemacht haben. Unser LR, Rudolf Jürgens, fand die richtige Reihung und überzeugte. Dazu kommen viele hilfreiche Hände, die mit Eifer dabei waren.



Sandra Dämmrich mit Abby Fotos: Knut Weiß

An erster Stelle stehen natürlich unsere Hundeführer, die in motivierter und sportlicher Manier antraten und sich sicherlich mit hohem Aufwand und Fleiß vorbereitet haben.

Gratulieren möchte ich ganz besonders den Sportfreunden, die ich für die BSP IPO FH melden durfte:

- **Landesfährtenhundmeister 2015 mit kontinuierlich hervorragenden Vorleistungen:**  
Marco Grönke mit seinem Attack Malinoid und 99 P./ Vorzüglich,
- **Vizesieger:**  
Wolfgang Schmidt mit Akito von den Halunken und 96 P. / Vorzüglich.
- **Drittplatzierte:**  
Petra Stellmacher mit Josch und Andreas Puschmann mit Anno vom Kellerkopf. Beide erreichten 95 P. / SG.

Ich wünsche viel Glück bei der Bundes-siegerprüfung!

HANS-JÜRGEN FREITAG, PL

Die Gewinner



Siegerehrung

Fotos: Knut Weiß



Turnierhundsportgeräte



www.ths-geraete.de

GEBRAUCHSHUNDMEISTERSCHAFT 2015



Die Siegerehrung

Foto: Knut Weiß

Wie schon in den Jahren 2010 und 2012 richtet auch in diesem Jahr der PHV Neumünster, unter seiner Vorsitzenden Marion Radcliff mit Ihrem Team, die diesjährige Landesmeisterschaft der Gebrauchshunde am 22./23.08.2015 aus.

Von den insgesamt 26 qualifizierten Teams gingen nur 15 Teams an den Start.

Nachdem sich die Hundeführer am Samstagmorgen um 7.00 Uhr zur Prüfung gemeldet hatten, erfolgte zunächst die Auslosung, Hundeführerbesprechung und Identifikationskontrolle.

Danach ging es ins Fährtenengelände. Dort stand ausreichend Acker mit leichtem bis mittlerem Bewuchs zur Verfügung. Unser überaus erfahrenes und bewährtes Fährtenlegerteam bestehend aus Kai Diebner, Harald Voßbeck, Sandra Dämmrich und Rudi Buttgeriet legten unter der Leitung des einweisenden LR Hans-Jürgen Freitag wie immer die Fährten mit absolutem Sachverstand und Gleichmäßigkeit, so dass hier alle Hundeführer die gleichen Voraussetzungen hatten.

Unter den Augen des eingesetzten LR Burkhard Welske wurden dann die Fährten abgesucht.

Das Gelände stellte für die meisten Teams kein großes Problem dar, sodass LR Welske folgende Punkte vergeben konnte: 2 x 99, 1 x 98, 2 x 97, 1 x 96, 2 x 95, 12x 92, 1 x 88, 1 x 87, 2 x 78, 1 x 77 Punkte.

Nach der Mittagspause fand die Hundeführerbesprechung mit den LR Hans-Jürgen Freitag Abt. B und dem LR Abt. C Volker Sulimma statt. Im Anschluss daran hatten alle Hundeführer nochmals die Möglichkeiten des Probetrainings.

Der Sonntagmorgen begann um 9.00 Uhr mit den ersten Vorführungen in der Abt. B, die von LR Freitag gerichtet wurde.

Die Auslosung der Startfolge ließ schon erahnen, dass es hier bis zum Schluss spannend bleiben sollte und eventuell erst nach dem letzten Hund der Sieger fest stehen würde, da 2 läufige Hündinnen an der Veranstaltung teilnahmen.

In der Unterordnung zeigte sich ein sehr unterschiedliches Bild. Einige Hunde zeigten eine freudige, aufmerksame Arbeit, die dazu noch sehr korrekt war, andere brachen doch stark ein und konnten ihr Qualifikationsergebnis nicht annähernd wiederholen.

Ein Höhepunkt auch die Arbeit der beiden Helfer im Schutzdienst. Fair, schnell, selektierend, sicher und athletisch. So agierten Rene Mittmann (LV S.-H.) im 1. Teil und unser Gasthelfer Klaus Malion (LV Weser-Ems) im 2. Teil.

Patrick Gast (LV S.-H.) stand uns als Ersatzhelfer zur Verfügung. Hier richtete LR Volker Sulimma die Vorführungen in der ihm eigenen souveränen Art. Leider mussten einige Hunde dem schnellen und kompromisslosen Arbeiten der Helfer Tribut zollen und zeigten dann doch viele Probleme im Griffverhalten, in der Bewachungsphase, in der Trennphase und Führigkeit auf.

Nach dem Schutzdienst der Katalog-Nr. 4, der Hundeführerin Dorita Rohde, stand die Landesmeisterin 2015 fast schon fest. Dieses sollte dann auch so bleiben.

- 1. Dorita Rohde mit Xalana des Teutones, GV Stockelsdorf, mit 285 Punkten
- 2. Tina Kretschmann mit Baruk vom Greifenring, PHV Reesdorf mit 280 Punkten
- 3. Mattias Wulf mit Cobra von der Slawenburg, GV Stockelsdorf mit 278 Punkten

BÄRBEL SÜFKE, PL

„S-Klasse für Sporthunde“ aus Aluminium

www.hundebboxen.de

07774/9220-0

Typ X

Typ A

SCHMIDT

FAHRZEUGBAU GmbH

78253 Eigenltingen/HONSTETTEN

LANDESVERBAND WESER-EMS  
www.dvg-weser-ems.de

THS VIERLÄNDERWETTKAMPF 2015



Foto: Michael Otholt

Am 6. September fand auf der Anlage des GPSV Bremen-Burg der 25. THS-Vierländerwettkampf statt. Die neun besten Vierkämpfer/innen des LV Weser-Ems waren am Start um dort in diesem Traditionswettkampf ihre besten Leistungen zu zeigen.

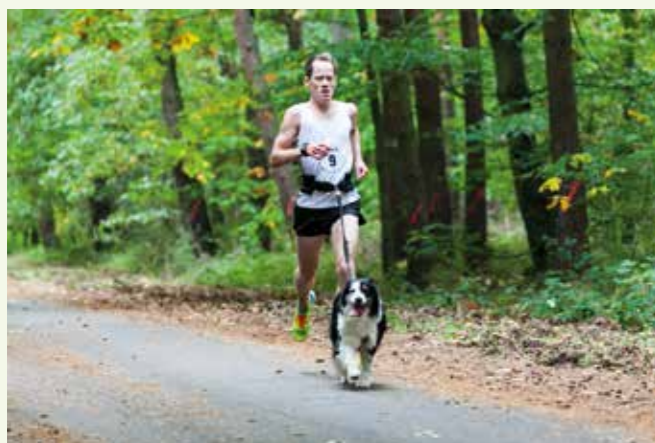
Bei regnerischem Wetter wurde es immer schwerer auf der Platzanlage gute Zeiten zu bringen. Dieses tat aber der Stimmung unter den Sportlern kein Abbruch. Am Ende konnte ein solider 3. Platz gesichert werden. Vielen Dank an die Sportler und

die Schlachtenbummler, die dieser rundum gelungenen Veranstaltung beiwohnten.

- 1. LV Westfalen
- 2. LV Nord-Rheinland
- 3. LV Weser - Ems
- 4. LV Ravensberg-Lippe

DIRK KALICINSKI, OFT LV WESER-EMS

SPORTLER AUS WESER-EMS BEI DER VDH DM IN MAINFLINGEN ERFOLGREICH



Jan Onkelbach

Drei Hundesportler aus Weser-Ems konnten dieses Jahr einen Startplatz bei den Deutschen Meisterschaften erlaufen:

- 1. Jan Onkelbach mit Milla vom HSV Hatten (GL 5000)
- 2. Vera Plate mit Belisha vom HSV Oldenburg-Wildenloh (GL 5000, GL 2000, VK)
- 3. Eric Salzborn mit Cora vom HSV Oldenburg-Wildenloh (GL 5000, GL 2000)

Am Samstag fanden bei zwar kaltem, aber trockenem Wetter zunächst die Geländeläufe über 5000m und 2000m statt. Obwohl das Teilnehmerfeld dieses Jahr besonders stark war, kommen die Läufer mit guten Ergebnissen nach Hause. Eric und Vera konnten auf der längeren Strecke in einer Zeit von 17:38 min bzw. 18:23 min sogar Platz drei erlaufen. Jan erreichte nach 17:55 min das Ziel.



Vera Plate

Fotos: Michael Otholt

Alles war bestens organisiert: Die Zeiten wurden auch im Geländelauf elektronisch gestoppt und im Start /Zielbereich gab es sogar ein Dixiehäuschen. Stärken konnte man sich danach im Hauptzelt, wo man aus zahlreichen Speisen, wie beispielsweise Reibekuchen oder Matjesfilet mit Salzkartoffeln, auswählen konnte.

Am Sonntag fand bei schönstem Sonnenschein der Vierkampf statt. Anschließend folgten die Finalläufe im CSC, wo die Siegermannschaft trotz teilweise etwas rutschigen Bodens eine beeindruckende Zeit von 26 Sekunden erzielte.

DIRK KALICINSKI, OFT LV WESER-EMS

THS-TURNIER BEIM HSV SAGE AM 22./23.08.2015

Fotos: Michael Otholt



Da hat es der Wettergott aber gut mit uns gemeint. Bis Mittwoch und ab Montag hat es um den kleinen Ort Sage, südlich von Oldenburg, geregnet, gewittert und gestürmt, so dass wir von der Arbeitsgemeinschaft-Artland-Sage schon Sorge hatten, dass unser alljährliches Turnier ins Wasser fällt. Aber pünktlich zu den letzten Vorbereitungen ab Donnerstag schien die Sonne und hielt bis Sonntag durch.

Die 56 Starter konnten ihre insgesamt 90 Starts bei schönstem Wetter und optimalen Platzverhältnissen absolvieren und unsere Leistungsrichter Christa Barfuß und Torsten Wallerstein haben zu einem fairen und sportlichen Wettkampf beigetragen. Im Vierkampf konnten Carolin Wübbe mit Nico mit 273 Punkten sowie Andre Preuß mit Alvin mit 278 Punkten die besten Ergebnisse erzielen. Die schnellsten Geländeläufe wurden im GL 2000 m von Vera Plate (6:56) und Jan Onkelbach

(6:11) und im GL 5000 m ebenfalls von Vera Plate (19:44) und Eric Salzborn (15:56) gelaufen.

Während der gesamten Veranstaltung war für das leibliche Wohl mehr als ausreichend gesorgt. Verantwortlich dafür war unsere Kantine mit ihren fleißigen Helferlein. Neben Brötchen zum Frühstück und einem obligatorischem Grillstand wurden Rührei mit Bacon, Müsli und Obstsalat, Rohkostsalate und Pommes, sowie frisch zubereitete Milchshakes, Eiskaffee und natürlich bei dem guten Wetter Eis angeboten. Zur THS-Fete am Lagerfeuer gab es frischen Flammkuchen und die ein oder andere flüssige Leckerei.

Abgerundet wurde das Ganze mit spätsommerlicher Dekoration der gesamten Platzanlage und vielen, vielen helfenden Händen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Eine super Leistung haben auch Bianca Schlicker und Andrea

Klaus in der Meldestelle gezeigt, die dafür sorgten, dass wir nach dem Ende des CSC um 15.20 Uhr schon um 15:45 Uhr mit der Siegerehrung beginnen und anschließend alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, nach den erbrachten Leistungen, in den wohlverdienten Sonntagabend nach Hause entlassen konnten.

Wir von der ARGE-Artland-Sage bedanken uns recht herzlich für die Teilnahmen an unserem Turnier und natürlich nochmal bei allen Helferinnen und Helfern. Wir hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr wieder eine genauso schöne Veranstaltung durchführen können.

DANIEL BIRKHOLZ

LANDESSIEGERPRÜFUNG FÜR FÄHRTENHUNDE

Die Landessiegerprüfung für Fährtenhunde wurde in diesem Jahr durch die Arbeitsgemeinschaft der Vereine HSV Sage e.V. und HSC Artland e.V. am 4. Oktober 2015 durchgeführt.

Nach einem gemütlichen Samstagabend am Lagerfeuer trafen sich am Sonntagmorgen die Fährtenleger Jörg Hirsemann (SV) und Anke Worischek mit dem Leistungsrichter Hermann Pille sowie dem Prüfungsleiter und LV-Vorsitzenden Marcus Jarczak. Als Premiere war Sabine Nöldner als Leistungsrichterteranwärterin dabei und absolvierte ihre erste Anwartschaft.

Die neun teilnehmenden Teams trafen sich um 10.00 Uhr. Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es dann bei gutem Wetter in die Fährte.

Alle neun Teilnehmer erzielten hervorragende Ergebnisse. Landessieger wurde Ralf Müller mit Gero vom Roten Merlin gefolgt von Bernd Brede mit Keno von den Wannauer Höhen und Herbert Lamping mit Till. Wir gratulieren allen Teilnehmern zu den tollen Ergebnissen.

Lagerfeuer

Auf der Fährte

Fotos: Marcus Jarczak



Mein Dank gilt dem Team der ausrichtenden Arbeitsgemeinschaft, die sehr engagiert diese LSP ausgerichtet haben. Ebenso bedanke ich mich bei den Fährtenlegern und unserem Leistungsrichter. Dankeschön auch an Erwin Zeisberg für sein Engagement und Hilfestellung in der Fährte. Allen Teilnehmern wünsche ich weiterhin viel Freude mit ihren vierbeinigen Gefährten.

MARCUS JARCAK, 1. VORSITZENDER, DVG LV WESER-EMS



Unsere diesjährige Landessiegerprüfung im Gebrauchshundesport fand in diesem Jahr im Polize- und Schutzhundesportverein (PSV) Bremen-Huchting e.V. statt. Am 12. und 13. September 2015 waren 12 Teams am Start, die an diesem Wochenende ihre Leistung präsentierten.

Schon im Vorfeld haben diese Teams mit ihren Leistungen im Gebrauchshundesport überzeugen können, indem sie die erforderliche Qualifikationsprüfung (IPO III) mit jeweils mindestens 85 Punkten in den Abteilungen B und C abgelegt haben.

Am Samstagmorgen fand die Fährtenarbeit statt; am Sonntag erfolgten die Disziplinen Unterordnung und Schutzdienst auf dem Vereinsgelände des PSV Bremen-Huchting e.V. Hier konnten die Teilnehmer bei herrlichem Wetter ihre Vorführungen absolvieren.

Als Leistungsrichter haben Achim Rahe aus dem LV Ravensburg-Lippe und Heiko Masla alle Teilnehmer fair bewertet und zum Ende der Veranstaltung eine neue Landessiegerin feiern können. Prüfungsleiter war unser Leistungsrichterobmann Hermann Pille; als Fährtenleger und Schutzdiensthelfer standen Marco Wibbelmann (LV Westfalen) und Matthias Mylius zur Verfügung sowie unser OFG Dirk Bäcker als Ersatz-Helfer.

Wir gratulieren sehr herzlich unserer Landessiegerin Hannah Schmitz mit Zito vom Greifenring (MAL). Vize-Landessieger wurde Jan Joschko mit Jago van Joefarm (MAL) gefolgt von Alexander Specken mit Argo von Asega (MAL). Auch gratulieren wir allen Teilnehmern zu ihren Ergebnissen und wünschen weiterhin viel Spaß mit ihrem Hund.

Landessiegerprüfung im Gebrauchshundesport



v.l.n.r.: Jan Joschka, Hannah Schmitz und Alexander Specken Foto: Marcus Jarczok

Bedanken möchte ich mich bei allen Funktionsträgern dieser LSP sowie den Mitgliedern des PSV Bremen-Huchting e.V. für die hervorragende Organisation und Durchführung.

MARCUS JARCZAK, 1. VORSITZENDER, DVG LV WESER-EMS

## OBEDIENCEPRÜFUNG DES HUNDESORTVEREINS BLUMENTHAL V. 1932 E.V. AM 13.09.2015 ERSTE EIGENE OBEDIENCEPRÜFUNG BEIM HUNDESORTVEREIN BLUMENTHAL VON 1932 E.V.

Nachdem wir am 24.05.14 die Landesverbandsmeisterschaft des LV Weser-Ems veranstalten durften, richteten wir am Sonntag, 13. September 2015 auf unserem Vereinsgelände Am Eispohl 6, erstmals eine eigene Obedienceprüfung aus.

Insgesamt starteten 14 Teams bestehend aus Hund und Frauchen. Auffällig war, dass es keine männlichen Starter gab. Gestartet wurde in allen Stufen.

Leistungsrichter Jan Brücker begann die Begrüßung der Teilnehmer mit den Worten „Denkt daran, das ist Freizeit, Ihr sollt Spaß haben“. So war es dann auch!

Zu den Teilnehmerinnen des Hundesportverein Blumenthals gesellten sich bei dieser Prüfung Hundesportlerinnen aus Oldenburg, Bramel, Lohne und anderen umliegenden Vereinen, sowie die Teilnehmerin Katrin Scheimann, die mit ihren beiden Hunden extra aus Berlin angereist war.

In der Beginner-Klasse erreichte sie mit ihrem Shetland Sheepdog Sunshine mit insgesamt 264,50 Punkten ein vorzüglich und damit den ersten Platz. In der Klasse 3 reichte es mit 248,50 Punkten immerhin zu einem sg, hier mit Border Collie SyriAradia.

Unter den Augen des Leistungsrichters Jan Brücker begann der Wettkampf mit den Gruppenübungen. Auch wenn man-

che seine Richtweise als streng erachteten, herrschte doch Einigkeit, dass er sehr fair gerichtet hat.

Vor den Einzelübungen wurden die Teilnehmer jeder Prüfungsstufe durch Ringsward Hylda Engel gebrieft. Sie erläuterte den Ablauf der Vorführungen und beantwortete Fragen der Prüfungsteilnehmer. Danach begleitete Hylda Engel jeden Teilnehmer bei den Übungen, um genaue Anweisungen für die Ausführung der Übungen zu geben, sowie den Zeitpunkt für die jeweiligen Hörzeichen anzusagen.

Katrin Scheimann mit ihrer Shelti-Hündin Sunshine in der Beginnersklasse, und Marion Siemer mit Anton, sowie Susanne Hotze mit Bella in der Klasse 1 erreichten jeweils ein vorzüglich, so dass sie beim nächsten Wettkampf eine Klasse höher starten dürfen, nicht müssen! In der Klasse 2 gab es mit Inka Hesen und ihrem Riesenschnauzer Anjes Vom Schwedenspeicher mit 217,00 Punkten immerhin ein gut. Auch wenn es für Christine Lührs mit ihrem Golden Retriever Jenna vom Verein Brameler Pfoten diesmal mit dem vorzüg-

lich nicht geklappt hat, war sie ganz begeistert von der schönen Platzanlage und der tollen Atmosphäre. „Ich fühle mich hier wirklich wohl und komme bestimmt zur nächsten Prüfung wieder“.

Bei der abschließenden Siegerehrung dankte sich Andreas Gernand, 1. Vorsitzender des Hundesportvereins Blumenthal bei allen Helfern. Leistungsrichter Jan Brücker lobte die schönen Vorführungen und bestätigte, dass ihm die Prüfung Spaß gemacht hat. Außerdem hoffte er, dass alle Teilnehmer einen schönen Tag Freizeit hatten.

Dieser Wettkampf hat uns vom HSV Blumenthal darin bestärkt, den Obedience-sport weiter intensiv zu betreiben und auch in den nächsten Jahren hier Wettkämpfe, dann aber mit hoffentlich mehr Teilnehmern und auch männlichen Startern, durchzuführen.

GÜNTHER WIECHERT, POMMERNWEG 41,  
28790 SCHWANNEWEDE, PRESSESPRECHER DES HUNDESORTVEREINS BLUMENTHAL VON 1932  
WWW.HUNDESORTVEREIN-BLUMENTHAL.DE

Fotos: G. Wiechert



## LANDESVERBAND WESTFALEN www.dvg-westfalen.de

### 1. RALLY-OBEDIENCE-TURNIER AM 23.08.2015 WERSEPFOTEN FREUEN SICH ÜBER GELUNGENE VERANSTALTUNG UND SUPER PLATZIERUNGEN!

Platz – Bleib –  
Ulla Horstkötter mit CaillouSpirale – Birgit Zowanda mit Anka-Bine  
Fotos: Melanie Licciardi

Slalom – Anhild Tovar mit Daico

Abrufen – Melanie Licciardi mit Digger

Eine gelungene Premiere feierten am Sonntag die Hundesportler der Werssepfoten Ahlen: das erste Rally-Obedience-Turnier fand bei besten Bedingungen auf der Platzanlage neben dem Werssepfotenstadion in Ahlen statt.

Nachdem die neue Trend-Sportart Rally-Obedience 2014 bei den Werssepfoten ins Trainingsprogramm Einzug hielt, war es nur eine Frage der Zeit, wann man sich an die erste Ausrichtung eines Turniers traute. Die Trainingsgruppen erfreuten sich schnell großem Zuwachs, denn Rally-Obedience ist etwas für jedermann, der Spaß daran hat kleine Aufgaben mit seinem Partner Hund zu absolvieren. Im Vordergrund steht dabei die positive Motivation, durch die der Hund dazu animiert werden soll, rund 20 kleine Aufgaben in einem immer wechselnden Parcours zu bewältigen. Dazu gehören Grundkommandos wie Sitz, Platz und Steh, aber auch kreative Übungen wie Slalomlaufen durch mehreren Pylone, Drehungen, kleinere Sprünge oder auch um Futterschalen herum laufen, die den Hund möglichst nicht ablenken sollten. Die Stationen werden von Klasse zu Klasse schwieriger und vor allem die Mehr-Schild-Übungen, bei denen zwei bis drei Übungen unmittelbar aneinandergereiht werden, sind eine Herausforderung. Was die Sportart so reizvoll macht, ist, dass die Teams individuell bewertet werden, es kommt nicht unbedingt darauf

an der Schnellste zu sein. Hund und Hundeführer sollen die Übungen in dem für sie möglichen Rahmen möglichst korrekt bewältigen, dafür gibt es Punkte. Daher eignet sich Rally-Obedience sogar für Hundesportler oder Hunde mit körperlichen Beeinträchtigungen. Die Trainerinnen Ursula Horstkötter und Susan Scholz nutzten ihr erstes Sportjahr für die eigenen Turnierstarts, und sammelten so Erfahrungen auf anderen Veranstaltungen. Anfang 2015 begaben sie sich dann an die Planung des eigenen Vereins-Turniers. Zum Richten der 60 teilnehmenden Teams kamen Claudia Tinnappel sowie Richter-Anwärterin Jutta Scholl, die sich spannende Parcours ausgedacht hatten. Morgens begannen die Starter der Klasse 3, gefolgt von den Klassen 1, 2 und Senioren. Bei der Siegerehrung am Nachmittag freuten sich neben teils weit angereisten Teilnehmern auch einige Werssepfoten über die bestandenen Prüfungen und Platzierungen: In Klasse 2 erreichte Melanie Licciardi mit Panda den 2. Platz mit dem Werturteil „sehr gut“, in Klasse 1 gelangte Birgit Zowanda mit Aluna und dem Werturteil „vorzüglich“ auf Platz 3 und bei den Senioren siegte Melanie Licciardi mit ihrer 11,5 Jahre alten Hündin Sunny, die auch ein „vorzüglich“ erhielten“.

Am späten Nachmittag wurde das größte Starterfeld, der Beginner-Klasse gerichtet. Hier waren entsprechend viele Werssepfoten-



Fußarbeit – Susan Scholz mit Bonnie

Vorsitz – Mareike Kohlstedt mit Belana

ten-Teams vertreten, die ihren Turniereinstand gaben. 23 Vorführungen, bei denen freudig arbeitende Teams zu sehen waren, die auch Potenzial für höhere Klassen mitbrachten. Von den Ahlener Startern überzeugten Mareike Kohlstedt mit Belana auf Rang 2 und Anhild Tovar mit Daico auf Rang 3 die beide mit „vorzüglich“ bewertet wurden. Insgesamt gingen die Gastgeber mit 18 Teams an den Start, von denen 15 Teams ihre Prüfungen in den verschiedenen Klassen bestehen konnten. Nur bei 3 Teams, langte es nicht, das war schlichtweg Pech, denn auch wenn über die Hälfte aller Stationen im Einzelnen mit vorzüglich bewertet wurden, reicht ein Moment der Unkonzentriertheit, man verläuft sich oder der Hund verlässt kurz den Ring und schon ist man raus aus der Wertung. Dennoch konnte man nur in lächelnde Gesichter sehen, denn jeder Hundesportler nahm es wie es kam, Fairness, Spaß und Teamgeist standen an diesem Tag ganz oben!

So hatten die beiden Richterinnen und die 1. Vorsitzende der Werssepfoten, Annette Eilert, bei der abschließenden Siegerehrung viele lobende Worte für die Organisatoren, die Helfer rundherum und die Teilnehmer, und alle sind sich sicher – es wird 2016 ein 2. Rally-Obedience-Turnier geben!

MELANIE LICCIARDI, OFÖ DER WERSEPFOTEN AHLEN

Siegerehrung

Spirale – Birgit Zowanda mit Aluna Fotos: Melanie Licciardi



Hund umrunden – Melanie Licciardi mit Sunny

## RUFFY IST SCHNELLSTER HUND VON HERZFELD 79 PFOTENFLITZER SPRINTETEN BEIM GHSV-HERZFELD UM DEN TITEL „SCHNELLSTER HUND VON HERZFELD“



Die schnellsten (Ruffy und Sky) und der langsamste Hund (Manfred)

Der Wettergott meinte es mal wieder gut und so gingen, bei bestem Wetter, 79 Mensch-Hund-Teams beim 7. Hunderennen des GHSV-Herzfeld, am 07.06., dem „Tag des Hundes“ vom VDH, an den Start. Dass sich das Event inzwischen herumgesprochen hat zeigt, dass die Teilnehmer von Köln bis zum Sauerland zuhause waren.

Neben schnellen Läufen sorgten auch wieder die kleineren Pannnen für die Erheiterung des Publikums. So kehrten einige Hunde um, andere liefen neben der Bahn her und es wurden auch Hunde ins Ziel getragen oder der Besitzer lief zusammen mit seinem Hund über die Bahn. Auch die Anfeuerungsrufe mancher Hundeführer sorgten für gute Stimmung. Das Publikum konnte den lustigsten Hund des Rennens wählen. Für das leibliche Wohl war mit Würstchen, Steaks, Salaten, Kuchen, Waffeln, Kaffee und kalten Getränken bestens gesorgt und auch die, dank zahlreicher Sponsoren, attraktive Tombola fand guten Anklang. Der Erlös dient zur Finanzierung der gemeinnützigen Arbeit des Vereins und zur Reparatur von Schäden an der Außenanlage, die durch Vandalismus von 14 Jugendlichen entstanden sind und leider über die Versicherung nicht abgedeckt waren.

Bei der Siegerehrung erhielten alle Teilnehmer eine Urkunde und einen Sachpreis. Mit lobenden Worten für die gute Organisation und die harmonische Stimmung gingen Teilnehmer und Zuschauer zufrieden nach Hause.



Das Helferteam vom GHSV Herzfeld

Bilder: Claudia Deschler

Der Verein dankt allen Helfern für ihren Einsatz, denn gerade bei einem so kleinen Verein ist es wichtig, dass alle zusammenhalten, um so eine Veranstaltung durchziehen zu können.

### DIE SIEGER:

- **Rocker (6 bis 12 Monate):**  
Jürgen Scheja & Lotte (DSH) 5:06 Sek.
- **XXS (bis 30 cm):**  
Sabine Mauderer & Cleo (Zwergpudel) 5:82 Sek.
- **Mini (bis 39 cm):**  
Katarina Krummel & Rudi (Mix) 5:47 Sek.
- **Midi (40-59 cm):**  
Bettina Fohrmann & Ruffy (Border Collie) 4:52 Sek.;  
„schnellster Hund von Herzfeld 2015“
- **Maxi (>59 cm):**  
Jessica Jäger & Carlos (Rodasian Ridgeback) 4:71 Sek.
- **Windhunde:**  
Björn Benningsen & Sky (Whippet) 4:34 Sek.;  
„schnellster Windhund von Herzfeld 2015“

### Senior (ab 8 Jahre):

- **Senior-Midi:**  
Jana Oberley & Balu (Border Collie) 5:53 Sek.
- **Senior XXS:**  
Melanie Filthaut & Teddy (Mix) 6:64 Sek.

### ■ „langsamster Hund von Herzfeld 2015“ und „lustigster Hund von Herzfeld 2015“

Andrea Meerländer & Manfred 28:00 Sek.

CLAUDIA DESCHLER, GHSV HERZFELD

Der Profi für Hundetransportsysteme.

www.wuerz-anhaenger.de

**würz**  
DOG-TRAILER

Würz Anhänger  
Fon (0 72 40) 83 98  
wuerz.anhaenger@t-online.de

## LIPPEROSE POKAL - DER KLEINSTE WAR DER GRÖßTE

Fotos: Claudia Deschler



Martin mit Amigo



Sabine mit Huckleberry

Am 12. und 13. September trafen sich die Fährtenverrückten wieder zum Lipperose-FH-Pokal in Herzfeld beim Gebrauchshundesportverein (GHSV)-Herzfeld. 16 Mensch-Hund-Teams, überwiegend aus dem Sauerland und aus dem Ruhrgebiet, zeigten ihr Können in den Stufen FH1, FH2 und IPO-FH.

Am Samstag begann der Tag mit einem gemeinsamen Frühstück um 8.00 Uhr. Um 9.00 Uhr wurden dann die Fährten ausgelöst und anschließend wurde ins Fährten Gelände am Lemkerberg gefahren. Um 10.00 Uhr wurde dann die erste Fährte abgesehen. Es begann mit der Königsklasse, der IPO-FH. Das Gelände war gut, aber anspruchsvoll, da der Boden sehr trocken war. Um 12.30 Uhr gab es am Vereinsheim eine leckere Suppe und nachmittags wurden dann die restlichen IPOs abgesehen. Danach wurden dann noch 3 FH2 und eine FH1-Fährte abgesehen. Abends gab es dann noch ein gemütliches Beisammensein mit Leckerem vom Grill. Das Stockbrot, das anschließend noch am Lagerfeuer zubereitet werden sollte, fiel buchstäblich ins Wasser, aber es war trotzdem ein schöner Abend.

Am nächsten Tag begannen dann nach dem Frühstück wieder die Teilnehmer der IPO-FH. Durch den nächtlichen Regen war das Gelände etwas einfacher als am Vortag. Als erster ging Martin Rodzoch mit seinem Cocker Spaniel Amigo an den Start. Die beiden leisteten eine Toparbeit und erschnüffelten sich die Höchstwertung von 100 Punkten. Am Vortag hatten sie mit sehr guten 95 Punkten die zweitbeste Tagesleistung. Somit konnte nur noch Heike Köster mit ihrem Entlebucher Sennenhund Aaron diese Leistung überbieten. Sie hatte am ersten Tag vorzügliche 96 Punkte. Die beiden ersuchten sich am

zweiten Tag vorzügliche 97 Punkte und belegten damit in der Gesamtwertung den zweiten Platz. Dritte wurde Sandra Schmidt mit ihrem Deutschen Schäferhund Casch mit sehr guten 94 und vorzüglichen 96 Punkte. Sie hatte am Samstag das Pech, dass ihre Fährte kaputt war und sie dann später noch einmal eine Ersatzfährte absuchen musste. Viertes wurde Frank Brügger mit seinem Mix Sky mit sehr guten 94 und 93 Punkten, knapp dahinter mit sehr guten 93 Punkten an beiden Tagen belegte Steffi Emmerich mit ihrer Malinoishündin Fanny Platz 5. Sechster wurde Frank Emmerich mit seinem Malinois Rusty mit befriedigenden 73 und 72 Punkten. Er hatte an beiden Tagen Probleme mit dem letzten Winkel. Pech am ersten Tag hatte Frank Brügger mit seinem Malinois Enjoy, der hier leider nur 7 Punkte holte, am zweiten Tag ersuchten sie sich gute 88 Punkte. Mittags gab es einen leckeren Schaschliktopf.

Nachmittags ging es dann mit den restlichen IPO-Fährten weiter. Danach folgten wieder die restlichen FH2-Fährten. Bei der letzten FH2-Fährte begann es dann zu regnen, aber auch das gehört zu einem Freiluftsport. In der FH2 siegte Sabine Randzio vom Gastgebenden GHSV-Herzfeld mit ihrem Malinois Huckelberry mit vorzüglichen 98 Punkten. Zweite wurde Ingrid Emminghaus mit ihrem Rhodesian Ridgeback Chipu mit vorzüglichen 96 Punkten, dritte wurde Gabriele Luhofer mit ihrem Entlebucher Sennenhund Carl-Ferdinand mit sehr guten 94 Punkten. Viertes wurde Andreas Meik mit seiner deutschen Schäferhündin Kylie mit sehr guten 91 Punkten. Heike Overhage vom benachbarten HSV Lippetal wurde mit ihrem Rhodesian Ridgeback Dhima 5. Mit guten 87 Punkten. Sechste wurde Jutta Schütz mit ihrem Riesenschnauzer Kimi und guten 86 Punk-



Die drei erstplatzierten v.l.n.r.: Gabriele Bartels, Sabine Randzio und Martin Rodzoch mit Amigo

ten. Die FH1-Fährten lagen auf einem sehr grobscholligen Acker, der einiges von den Hunden und den Hundeführern verlangte. Hier siegte Gabriela Bartels mit ihrem Malinois Ne pas Toucher mit guten 80 Punkten. Zweite wurde Bettina Fohrmann, vom GHSV-Herzfeld, mit ihrem Border Collie Teddy mit befriedigenden 74 Punkten. Die dritte Teilnehmerin Sandra Krause mit dem Mix Taco bestand mit 54 Punkten leider nicht.

Vor der Siegerehrung gab es zur Stärkung noch Kaffee und Waffeln, die auch reißenden Absatz fanden. Bei der Siegerehrung nahm die erste Vorsitzende Sabrina Schmidt einige Ehrungen vor und bedankte sich dann bei den Fährtenlegern, dem Küchenteam, allen Helfern und dem Leistungsrichter Peter Steinmann, der ein gutes und faires Auge bewies. Auch der Leistungsrichter lobte die Veranstaltung, wünschte sich aber speziell für die FH1 leichteres Gelände. Insgesamt waren aber alle Teilnehmer zufrieden und freuten sich ein schönes Fährtenwochenende erlebt zu haben. Die ersten Anmeldungen für 2016 liegen bereits vor.

CLAUDIA DESCHLER

## LANDESMEISTERSCHAFT IPO 2015 BEIM MV HERNE HOLTHAUSEN

Fotos: Dennis Gosain



Vom 25. bis 27. September war der MV Herne-Holthausen auf seiner bestens vorbereiteten Platzanlage der Gastgeber der Landesmeisterschaft IPO 2015. In diesem Jahr hatten sich 30 Teams angemeldet. Am gesamten Wochenende hatte der Wettergott es gut gemeint und es herrschte Sonnenschein bei angenehmen Temperaturen.

Alle Fährten konnten auf gleichwertigem Gelände gelegt werden. Die Fährtenaufsicht übernahm der OFV Wolfhard Klüter, als Leistungsrichter in Abt. A kam der Sportfreund Karl-Heinz Holtkamp zum Einsatz. Unterstützt wurden die beiden durch die Fährtenleger Nicole Becker, Ralf Obschinsky, Willy Terlau, Theo Meier und

Friedhelm Schübler. Die Prüfungsleitung wurde vom LRO Jürgen Knappe übernommen. Als Leistungsrichter in der Abteilung B wurde der Sportfreund Eberhard Uekötter eingesetzt. Die Abteilung C wurde vom LR Uwe Heisig bewertet. Als Schutzdiensthelfer waren die Sportfreunde Marcus Kapteinat (Teil 1), Mike Knoblauch (Teil 2) und als Ersatz Markus Ewersbach und Sven Schäckermann eingesetzt. Sie wurden vom Leistungsrichter für ihre hervorragende gleichmäßige Arbeit gelobt.

Für die Bearbeitung der Unterlagen stand in der Geschäftsstelle das bewährte Team Ute Uekötter, Marion Knappe und Reinhild Gugler bereit. Durch ihre sehr gute und schnelle Arbeit konnte bereits kurz nach der letzten Vorführung mit der Siegerehrung begonnen werden.

Zu Beginn der Siegerehrung bedankte sich der LV Vorsitzende Martin Gugler bei dem Vorsitzenden des MV Herne-Holthausen Rainer Köster, seinen Mitgliedern und den zahlreichen Helfern für die gute Vorbereitung und Ausrichtung dieser Veranstaltung. Ein Dank ging auch an die Hundeführer/innen für ihre fairen und sportlichen Vorführungen.

Bei dieser Meisterschaft wurde 6 x die Wertnote Vorzüglich, 8 x die Wertnote Sehr Gut und 5 x die Wertnote Gut vergeben. Leider konnten 9 Teams die Prü-

fung nicht bestehen. Die Platzierungen gingen an Sandra Kolb mit Crinch Snuffer Buschido, 290 Punkte und Platz 3, Maria Brügger mit Enjoy vom Schwannenhof, 290 Punkte Platz 2. Landesmeisterin wurde Ulrike Haveron mit Kerry, 290 Punkte. Den beiden Erst-Platzierten und allen, die über die Leistungsliste eine Qualifikation zur BSP 2013 erreichen, wünschen wir viel Erfolg und alles Gute.

JÜRGEN KNAPPE, LRO WESTFALEN

## 1. RALLY OBEDIENCE TURNIER BEIM MV OESPEL-KLEY

Fotos: Lisa Pinkowski



Die Erstplatzierte in der Klasse Senioren: Julia Schieck mit ihrer Hündin Jolie

Rally Obedience, eigentlich ein alter Hut. Bereits 2010 wurden die ersten Kisten im Verein mit ausgedruckten Schildern aufgebaut. Zunächst wurden kleine Parcours als Herausforderung in der Jung-hundebildung eingesetzt oder als Motivationsmittel bei der Unterordnung-arbeit. Doch irgendwann bildete sich eine kleine Gruppe an Hundesportlern, die immer wieder neue Parcours stellte. Zu Beginn des Jahres 2015 entschied die Mitgliederversammlung das Rally Obedience offizielle Sportart beim MV Oespel-Kley werden sollte.

Im Frühjahr starteten die ersten Sportler beim 1. Turnier in Recklinghausen und sammelten erste Erfahrungen. Nicht umsonst findet sich in dem vorherigen Satz der Begriff „erste“ dreimal. In der Tat ist Rally Obedience auch in der Landesgruppe angekommen und viele Mitgliedsvereine stehen in den Startlöchern, um diese Fun-Sportart zu etablieren. Nach wie vor werden Kameras auf Turnieren gezückt, um z. B. die besondere Art der Schilderhalter zu fotografieren, denn jeder nähert sich dem Thema anders. Für den Verein war es von Anfang an klar, dass zu dieser Sportart auch die Ausrichtung eines eigenen Turnieres gehörte. Mit Unterstützung von Klaus Schautzki, dem Ansprechpartner für Rally Obedience, im Landesverband war dann auch der Terminschutzantrag kein Problem. Ein großes Problem stellte die Benennung eines geeigneten Leistungsrichters dar, denn davon gibt es noch nicht

sehr viele. Der Verband entsandte Jutta Scholl aus dem Rheinland. Als Termin wurde der 10./11.10.2015 gewählt. RO Turniere sind in der Regel innerhalb kürzester Zeit ausgebucht, zumal ein Leistungsrichter insgesamt 60 Teilnehmer pro Tag richten darf. Zum Glück startete das Turnier in großer Konkurrenz mit Vereinen aus dem Rhein- und Siegerland, so dass die Meldedaten eher verhalten waren. Zwar wünscht man sich ein vollbesetztes Turnier, doch gerade am Anfang ist es einfacher, mit einer überschaubaren Zahl an Startern ein Turnier auszurichten. Großen Dank sprechen wir hier dem MV Recklinghausen, namentlich Elvira Philipp, aus, die wertvolle Unterstützung bei der Vorbereitung leistete. Der erste Turniertag startete herbstlich kalt, aber trocken. Schnell war mit der Leistungsrichterin Jutta Scholl der Tagesablauf besprochen. Auch sie begrüßte das begrenzte Teilnehmerfeld, blieb ihr doch, nach jedem Start wirklich Zeit, die Läufe ausführlich vor den Teilnehmern zu kommentieren. Nicht nur der Starter selbst, sondern auch alle anderen Sportler konnten aus der Vielzahl der Tipps die Jutta Scholl gab, wertvolle Hinweise für die Zukunft ziehen. Die Bewährungsprobe für die Prüfungsleitung kam dann am Nachmittag, als es an die Auswertung der Ergebnisse ging. Auch wenn der MV Oespel-Kley sehr viel Erfahrung mit der Ausrichtung von Sportturnieren hat, war es doch für das Büro der Prüfungsleitung eine echte Herausforderung, die aber bestens gemeistert wurde, so dass die Siegerehrung der Klasse „Be-

Gruppenbild mit der Leistungsrichterin Jutta Scholl

ginner“ einigermaßen pünktlich durchgeführt werden konnte.

Am Sonntag waren dann bei sehr kalten Anfangstemperaturen die Klassen 1-3 und die Seniorenklasse an der Reihe. Die Parcours wurden je nach Leistungsklasse aus dabei insgesamt 84 möglichen Schildern zusammengestellt, wobei z. B. in der Klasse 3 bis zu 24 unterschiedliche Übungsschilder aufgestellt werden können. Dem jeweiligen Leistungsniveau angepasst wurden deshalb die Parcours zum Ende des Turniers immer kürzer bis die Seniorenklasse starten konnte. In der Seniorenklasse zeigt sich im Grunde genommen der Kern dieser Sportart. Bei allen Leistungsanforderungen soll der Spaß an der Arbeit mit dem Hund oberstes Ziel sein. In der Seniorenklasse starten Hunde ab 8 Jahren. Es wird auf mögliche Altersbeschränkungen besonders Rücksicht genommen. Ein Leistungsaufstieg aus der Klasse Beginner ist nicht nötig. So startete die Sportlerin Julia Schieck mit ihrer 13 Jahre alten Julie auch zum ersten Mal auf einem RO-Turnier und wurde Siegerin in ihrer Klasse. Natürlich ist Rally Obedience als eigene Sportart zu betrachten, doch fällt es Quereinsteigern oder Sporthunden in Rente einfach, hierbei mit einzusteigen. Auch ist die Begleithundprüfung keine Voraussetzung für den Start. So haben alle Hundesportler die Chance ernsthaft Hundesport zu betreiben. Hundesport lebt von seinen Hunden und Sportlern. Im Rally Obedience haben nicht nur die herausragenden Sportler, sondern auch die große Masse der Mitglieder die Möglichkeit aktiv am Vereins- und Verbandsleben teilzunehmen. Und hier zeigt sich ein Punkt warum Rally Obedience so extrem erfolgreich ist. Betrachtet man die Entwicklung dieser Sportart und vergleicht sie mit einer Aktie am Neuen Markt, so würde man zukaufen und sie liegen lassen – eine Sportart mit Zukunft.

DIRK RENTZ

**„Pokalexpress“**  
Rainer Heitkamp

[www.pokalexpress.de](http://www.pokalexpress.de)  
24-Stunden-Online-Shop

- Pokale
- Medaillen

Rainer Heitkamp  
Gartenstraße 19  
45772 Marl-Sickingmühle  
Tel.: 02365 / 981238  
Email: [info@pokalexpress.de](mailto:info@pokalexpress.de)

# 1. VDH-DM FLYBALL MIT NEUEM DEUTSCHEN REKORD

## DAS DVG-TEAM DER COOL JUMPERS BELEGT EINEN HERVORRAGENDEN FÜNFTEN PLATZ



Die drei Siegermannschaften der VDH-DM Flyball  
(Platz 1: 16 junked Hobbits, Platz 2: Quickstep, Platz 3: Flubber Dogz)

**NACH KURZER BEGRÜSSUNG DURCH HEINER BUSS, BÜRGERMEISTER DER GEMEINDE HEIDEN, DER DIE SCHIRMHERRSCHAFT FÜR DIE 1. VDH DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM FLYBALL BEIM V.E.A. BORKEN (DSV, dhv) ÜBERNOMMEN HATTE, ZÄHLTE SCHON DIE STARTAMPPEL IM SEKUNDENTAKT RÜCKWÄRTS: ROT, GELB, GELB, GRÜN – UND DIE TEAMS „WASSERTRÄGER EXPRESS“ UND „BE QUICKSTEP!“ ERÖFFNETEN DIE 1. VDH-DM FLYBALL.**

Neun Flyball Teams aus ganz Deutschland hatten sich durch ihre hervorragenden Ergebnisse im abgelaufenen Jahr für diese Deutsche Meisterschaft qualifiziert und wollten hier den ganz großen Coup landen und die VDH Deutsche Meisterschaft gewinnen. Darunter mit den Cool Jumpers vom DFV Cool Jumpers Ahsen auch ein Team des DVG. Schon durch die Qualifikation und Teilnahme waren alle Teams schon Gewinner. Daher wurden diese nicht, wie sonst üblich, in unterschiedliche Leistungsklassen (Divisionen) eingeteilt, sondern alle starteten in einer gemeinsamen Leistungsklasse. Hierdurch war Spannung über den gesamten Tag angesagt.

Der Morgen begann mit einem Speed Trial. Hierbei darf jedes Team gegen drei zufällig ausgeloste Gegner jeweils drei Läufe machen, um eine möglichst gute Zeit und Platzierung für das K.O.-System am Nachmittag zu erlaufen. Schon hierbei merkte man, dass kein Team dem anderen etwas schenken wollte und alle wahnsinnig schnell unterwegs waren. Möglich war dieses durch ideale Witterungsbedingungen für den Flyball-Sport (trocken und um die 10°C) und eine hervorragend vorbereitete Platzanlage des V.E.A. Borken, auf der der Rasen sehr kurz gemäht war und so aussah, als wäre jeder Grashalm einzeln aufgerichtet worden. Zusätzlich wurde der Parcours, das Wettkampfbüro und auch das Vereinsheim mit schwarz, rot, goldenen Fahnen geschmückt, so dass auch jedem sofort klar war, dass er sich auf der Deutschen Meisterschaft im Flyball befand. Wie gut die Bedingungen waren und auch wie gut die Hunde in Form waren bemerkten alle Teilnehmer und Besucher beim fünften Duell des Tages: Quickstep! gegen die Flubber Dogz. Beide Mannschaften legten einen hervorragenden Start hin, alle vier Hunde beider Mannschaften bewältigten den Parcours fehlerfrei und auch die Wechsel waren sehr knapp und fehlerfrei. Beim Start des vierten Hundes waren die Flubber Dogz noch knapp vor, aber mit dem vierten Hund startete die Geheimwaffe der Quicksteps: ein Windhund, der auf dem Hinweg zur Box auch nicht schneller ist, als manch andere Hunde, aber auf dem Rückweg mit dem Ball in der Schnauze den Turbo zündet. Hierdurch war das Team der Quicksteps nach dem letzten Hund knapp vor den Flubber Dogz. Doch als jetzt auch noch alle vier Lampen der Startampel gleichzeitig angingen (das Zeichen für einen neuen Deutschen Rekord), war der Jubel bei dem ausrichtenden Verein dieser Deutschen



Pokale und Plaketten für Sieger und Teilnehmer

Meisterschaft grenzenlos. Mit 16,78 Sekunden hat das Quickstep!-Team des V.E.A. Borken seinen eigenen Deutschen Rekord im Flyball unterboten. Besser hätte die 1. VDH Deutsche Meisterschaft im Flyball gar nicht starten können! Auch für das DVG-Team der Cool Jumpers startete die VDH-DM hervorragend. Mit ihrer Bestzeit von 17,44 Sekunden lagen sie nur knapp eine halbe Sekunde hinter dem Quickstep! Team auf Platz 4. Das Siegetreppchen war also in Reichweite.

Favorit auf Platz 1 war jedoch das Quickstep! Team. Am Nachmittag wurde die Deutsche Meisterschaft mit dem Double Elimination fortgesetzt. Das Double Elimination ist ein doppeltes K.O.-System.

Die Siegermannschaft der 16 junked Hobbits



Spannung auf zwei parallelen Bahnen



Die Geheimwaffe des Quickstep! Teams ist unterwegs



Sozialverträgliche Hunde kämpfen um den Titel

Schnelle Wendungen an der Flyball-Box

Hierfür werden die Teams entsprechend ihrer Laufzeit des Vormittags gesetzt, so dass das stärkste Team gegen das Schwächste beginnt und im Idealfall die beiden schnellsten Teams erst im Finale aufeinander treffen. Wie man es vom Ski springen kennt, kann aber auch ein sehr gutes Team ein schlechtes Rennen haben. Damit dieses nicht sofort ausscheidet, gibt es noch eine Hoffnungsrunde, über die man auch noch in das Finale kommen kann, und erst nach der zweiten Niederlage ist eine Mannschaft im K.O.-System nach dem Double Elimination ausgeschieden. Spannende Duelle bei dem ein Team 3 von 5 Läufe gegeneinander gewinnen musste, um als Sieger des Duells festzustehen gab es zu Hauf. Häufig war mit bloßem Auge nicht festzustellen, wer den Lauf gewonnen hatte. Daher gibt es im Flyball ein Elektronisches Jury System (EJS), welches den Hauptschiedsrichter und die beiden Linienrichter bei ihrer Arbeit unterstützt und sicher und präzise den jeweiligen Sieger anzeigt. Ein technischer Aufwand, den es bisher in keiner anderen Hundesportart gibt. Im Finale standen sich am Ende eines wunderschönen Tages die beiden schnellsten Mannschaften der Deutschen Meisterschaft

gegenüber: 16 junked Hobbits gegen Quickstep! Nur 1/100stel Sekunden lagen die Tagesbestzeiten beider Mannschaften auseinander. Spannung pur war angesagt. Wer Deutscher Meister werden wollte musste drei von maximal fünf Läufe gegeneinander gewinnen. Die ersten beiden Läufe gewannen souverän die 16 junked Hobbits. Doch so einfach wollte sich das Quickstep! Team nicht schlagen lassen und sie gaben noch einmal alles. Dadurch siegten sie im dritten und vierten Lauf. Es stand 2:2 und der fünfte und letzte Lauf musste die Entscheidung bringen. Spannung pur war angesagt und vor der Startfreigabe konnte man eine Stecknadel fallen hören. Beide Mannschaften starteten perfekt und wurden lautstark von ihren Fans angefeuert. Knapp siegten die 16 junked Hobbits und sind damit der erste VDH Deutsche Meister im Flyball. Auch an dieser Stelle noch einmal ein herzlicher Glückwunsch an das gesamte Team! Da beim K.O.-System Glück und Pech ganz nah beieinander liegen konnte sich das DVG-Team Cool Jumpers leider nicht noch weiter verbessern, landete aber auf einem hervorragenden fünften Platz!

Ein großer Dank geht aber auch an alle Teams die sportlich fair und rasant den Flyball-Sport auf der 1.VDH-DM Flyball präsentiert haben, den VDH-Hauptschiedsrichter Jürgen Stank, der immer alles souverän im Griff hatte und die vier Linienrichter, die ihn bei seiner Arbeit bestens unterstützt haben. Der größte Dank geht aber an den V.E.A. Borken, der mit seinen vielen Helfern eine tolle Veranstaltung auf die Beine gestellt hat, bei der es an nichts gefehlt hat.

Schon jetzt freut sich auf die 2. VDH-DM Flyball im Herbst 2017, mit hoffentlich größerer Beteiligung von Flyball Teams des DVG

MARTIN SCHLOCKERMANN

### ERGEBNISSE:

1. Platz	16 junked Hobbits (Hundesportverein Teamwork BW e.V., dhv)	[Tagesbestzeit: 16,79 sec.]
2. Platz	Quickstep! (V.E.A. Borken e.V., dhv)	<b>NEUER DEUTSCHER REKORD!</b> [Tagesbestzeit: 16,78 sec.]
3. Platz	Flubber Dogz (Hundesport Sauerland e.V., dhv)	[Tagesbestzeit: 16,94 sec.]
4. Platz	The Hobbits (Hundesportverein Teamwork BW e.V., dhv)	[Tagesbestzeit: 17,88 sec.]
5. Platz	Cool Jumpers (DFV Cool Jumpers Ahsen e.V., DVG)	[Tagesbestzeit: 17,44 sec.]
6. Platz	16 Paws of Power (HundesportLich e.V., dhv)	[Tagesbestzeit: 18,81 sec.]
7. Platz	Wasserträger Express (Hundesport Sauerland e.V., dhv)	[Tagesbestzeit: 18,63 sec.]
8. Platz	„HOT“ flames (Strunzertaler Pfoten e.V., dhv)	[Tagesbestzeit: 17,94 sec.]
9. Platz	Be Quickstep! (V.E.A. Borken e.V., dhv)	[Tagesbestzeit: 19,91 sec.]

Fotos: Martin Schlockermann  
Das DVG-Team vom DFV Cool Jumpers Ahsen e.V.



# SCHÖNE LEISTUNGEN UND ERGEBNISSE, ABER AUCH „SCHATTEN“ BEI DER DVG BUNDESSIEGERPRÜFUNG IPO FH 2015



Nach Faulenrost in den DVG LV Mecklenburg Vorpommern, reiste die „FH – Familie im DVG“ 2015 zur DVG Bundessiegerprüfung IPO FH.

Faulenrost??? Da war doch was ... Bereits 2014 waren wir zur damaligen BSP IPOFH in Faulenrost zu Gast. Der Unterschied: 2014 war der DVG LV Mecklenburg-Vorpommern der Ausrichter, dieses Mal war es, eher notgedrungen, eine ARGE aus dem Verein Mecklenburger Schweiz und den LV Schleswig-Holstein und Hamburg. Diese ARGE hatte sich ganz kurzfristig „erfunden“, weil wir sonst keinen Ausrichter gehabt hätten.

Und hier sind wir dann auch schon bei der sogenannten Schattenseite. Es wird immer schwieriger, einen Ausrichter für unsere DVG BSP IPO FH zu finden. Der Geländebedarf liegt bei ca. 120-140 Hektar – nicht gerade wenig- und obwohl der DVG als Verband die Veranstaltung seit Jahren auch finanziell unterstützt, will diese BSP keiner so richtig durchführen. Auch für das Jahr 2016 gibt es (noch) keinen Ausrichter. Die Zuschauerzahlen halten sich im Rahmen, was für den Ausrichter bleibt, ist eine Menge Arbeit und sehr, sehr überschaubare Einnahmen.

Wir alle im DVG müssen uns ganz schnell Gedanken machen, wie wir in Zukunft mit dieser BSP weitermachen wollen. Dass wir diese Veranstaltung brauchen, zeigten auch dieses Jahr wieder einmal die hervorragenden Ergebnisse der Prüfung. Und so fordere ich auch in meinem Bericht die Landesverbände auf, nicht nur ihre Sportler Jahr für Jahr zur BSP IPO FH zu entsenden, sondern auch diese Veranstaltung im eigenen Landesverband einmal durchzuführen. Es kann mir keiner erzählen, dass in den Landesverbänden nicht genügend Flächen oder ausreichend Fährtenleger usw. vorhanden sind. Vielmehr scheut man, da finanziell wohl nicht allzu lukrativ, die Arbeit und letztendlich auch ein Stück die Verantwortung. Aber, wenn wir alles nur unter dem Gesichtspunkt mit dem Dollarzeichen im Auge sehen, können wir unseren „Laden“ auch zuschließen.

Schön für uns alle wäre es natürlich auch gewesen, wenn sich mal der eine oder andere LV-Vorsitzende hätte blicken lassen. Außer Andreas Langkau aus dem LV Mecklenburg-Vorpommern, welcher auch ins Helferteam integriert war, war leider Fehlanzeige.

Es wurde aber auch – Gott sei Dank – hervorragender Hundesport gezeigt. Marianne Sternal-Riwaldt und Uwe Riwaldt (auch in diesem Jahr wieder Teilnehmer) vom ausrichtenden Verein „Mecklenburger Schweiz“, hatten das Fährten Gelände hervorragend und für alle Starter gleichmäßig ausgewählt. Die Schirmherrschaft



Fotos: Wolfgang Pahl

übernahm, wie selbstverständlich auch 2015, wieder Herr Bürgermeister Unterberg aus Faulenrost. Der Herr Bürgermeister äußerte dann auch im Rahmen der Siegerehrung, dass ... er sich durchaus vorstellen könnte, wieder Gastgeber und Schirmherr bei einer der kommenden BSP zu sein.

Also begann der erste Wettkampftag am Freitag, 23. Oktober 2015, pünktlich nach Zeitplan mit der Begrüßung und Eröffnung.

Leider mussten wir zu Beginn dieser BSP eine Gedenkminute für unseren so plötzlich verstorbenen Sportfreund Wilfried Schäpermeier einlegen. Auch er wäre mit Sicherheit 2015 wieder als Zuschauer nach Faulenrost gekommen. Ihm zu Ehren trat die Mannschaft aus dem LV Westfalen bei diesem Wettkampf mit Trauerflor an.

Wir alle, Offizielle, Sportler und Zuschauer, waren uns einig, wir haben mit Wilfried einen großen Kynologen verloren.

Um 11.00 Uhr suchte dann das erste Team und so standen am Ende des ersten Wettkampftages schon beachtliche Ergebnisse auf der Wertungsliste. Michael Tomczak erreichte mit seiner Wicky 99 Punkte, Günter Hytra mit seinem Athos 98 Punkte, der LRO DVG K.-J Glüh mit seiner Lenni 97 Punkte, Heike Fretter Fink mit ihrer Bases des Pirates de Matra 96 Punkte.

An allen 3 Tagen hatten wir wirklich sehr schönes Herbstwetter, Sonnenschein, trocken und angenehme Temperaturen für Hund und Mensch.

Der Freitag klang dann mit dem Kameradschaftsabend in unserem Standquartier, der Gaststätte Welshof, aus. Nachdem die „Live-musik“ im letzten Jahr im Verkehrsstau stecken geblieben war, klappte es dieses Mal hervorragend und so wurde auch das Tanzbein geschwungen.

Ein weiterer Höhepunkt an diesem Abend war die Ehrung für „unseren“ Weltmeister, Michael Tomczak.

Corinne Glüh, die Ehefrau des LRO DVG hatte ein wunderschönes Bild des „Weltmeisterhundes“ gemalt oder auf Holz gezeichnet, welches ich die Ehre hatte, dem FCI Weltmeister IPO FH übergeben zu dürfen. Auch an dieser Stelle nochmals „Herzlichen Glückwunsch“ Michael.

Am nächsten Morgen setzten wir den Wettkampf fort. Bereits um 6.00 Uhr trafen sich wieder die Fährtenleger aus den LV Schleswig-Holstein und Hamburg unter der Leitung des einweisenden LR, Torsten Müller und spulten gekonnt ihre Kilometer ab. Für weitere Spannung war an diesem Samstag auch gesorgt, nachdem Friedrich Dreyer mit seinem Trouble ebenfalls 99 Punkte „ersuchte“ und Sandra Schmidt mit ihrem Cash 97 Punkte nachlegte.



So musste zwangsläufig die Entscheidung am Sonntag fallen. Als erster der „Favoriten“ ging Günter Hytra ins Rennen und kam mit seinem Athos auf 100 Punkte. Das war dann schon der Sieg, aber wer kam auf die Plätze und löste damit ebenfalls das Ticket zur VDH DM IPO FH?

Am Ende erreichte Friedrich Dreyer 97 Punkte und damit Platz 2 und Sandra Schmidt 98 Punkte und in der Gesamtwertung Platz 3.

Mit der Siegerehrung im Standquartier, welche auch in diesem Jahr wieder vom Verein Malchiner Schallmeien musikalisch begleitet wurde, klang dann diese BSP IPO FH 2015 aus.

Im Rahmen der Siegerehrung übergab der LRO DVG, Klaus-Jürgen Glüh, welcher in diesem Jahr als Teilnehmer am Start war, dem Prüfungsleiter in der Gruppe B, dem LR Karl-Heinz Werner aus dem LV Niedersachsen, welcher im Juli das 70. Lebensjahr vollendete und somit zum Jahresende als LR im DVG ausscheidet, die Urkunde und Ernennung zum Ehrenleistungsrichter. Ich hatte die große Ehre, dem Sportfreund Karl-Heinz Werner, die Urkunde und Ernennung zum DVG Ehrenmitglied im Namen unseres Präsidenten zu überreichen.

Lieber Sportfreund Karl-Heinz Werner, auch hier nochmals der Dank des DVG für Deine geleistete Arbeit und für die Zukunft alles erdenklich Gute und besuche uns recht oft als „Leistungsrichterrentner“ bei unseren Prüfungen.

Unserem DVG Team auf der VDH DM IPO FH 2016 viel Erfolg ... und weiter so.

WOLFGANG PAHL, 1. VIZEPRÄSIDENT

Die Nationalmannschaft

# WELTMEISTERSCHAFT DER GEBRAUCHS- HUNDE 2015 IN DELEMONT (CH)

AB 7. SEPTEMBER BEGANN DIE WM FÜR UNSERE MANNSCHAFT, DIE AUS FOLGENDEN STARTERINNEN BESTAND: PETRA SPORRER, MARC-OLIVER RADKE, SUE CHANDRARATNE, KARL-HEINZ KNIES, NILS SCHWARZ, RESERVESTARTERIN KRISTINA PILZ UND DIE BEIDEN WELTMEISTERINNEN IHRER RASSEN – PETRA REICHMANN (RIESENSCHNAUZER ISPU) UND ANDREA MANTHEY (WELTVERBAND HOLLANDSE HERDER)

Diese große Mannschaft wurde geführt vom Mannschaftsführer Mathias Dögel, der in seiner Arbeit hervorragend von Kristina Pilz unterstützt wurde, sie begleitete ihre Teamkollegen immer in die Fährte. Da ich im selben Appartementhaus wohnte, sah ich, wieviel Arbeit es ist, wenn man ein harmonisches Team formen und halten möchte. Grundvoraussetzung dafür ist, für alle gleichermaßen da zu sein und auf die Bedürfnisse einzugehen. So war das Mannschaftsquartier schon ein idealer Platz, der

sich anbot, lange Spaziergänge mit den Hunden zu machen, ein geeigneter kleiner Dorfsportplatz stand während der gesamten Aufenthaltswoche für gemeinsames, aber auch individuelles Training zur Verfügung. Es wurde häufig gemeinsam trainiert, viel miteinander gefrotzelt und dann wieder ernsthaft gearbeitet. Die Gruppe verstand sich gut, das zeigte sich auch bei den regelmäßigen gemeinsamen abendlichen Essen, die auch Mia, Maureen Wagners kleine Tochter, mit ihren Kommenta-

ren erfreute. Neben den Trainingseinheiten auf dem Sportplatz gab es natürlich auch Fährtentraining auf Wiese/Weiden mit unterschiedlicher Beschaffenheit, ganz kurz bis zu sattem Grün. Also kam es auch wieder auf Losglück an.

Apropos Losglück, das hatte der Mannschaftsführer ganz gewiss nicht. Die MF lösen bei der Besprechung zunächst aus, in welcher Reihenfolge die gemeldeten Nationen die Startlose ziehen dürfen.

43 Nationen gingen bei dieser WM an den Start. Mathias zog das Los 43. Es waren von den 134 Einzellosen noch genau die 7 Lose da, die der deutschen Mannschaft und den 2 Wild Cards zustanden. Petra Reichmann, die wir ansonsten immer für ihr Lospech selbst verantwortlich machten, hatte die Situation erfasst, auch wenn sie wieder alle deutschen Fans zu ganz früher Stunde – also spätestens um 7.00 Uhr – ins Stadion locken würde, da sie dort entweder zum Schutzdienst oder in der Unterordnung anzutreten hatte, sagte nur, egal, was ich lose, in diesem Jahr gab es ja keine Auswahl für mich. Es kam, wie es kommen musste, beide Petras (Reichmann und Sporrer) lösten für sich die jeweils erste Gruppe des Tages 7.00 und 7.22 Uhr Abt. B. (übrigens das Hotel war ca. 40 Minuten Fahrzeit bei Überwindung vieler Höhenkilometer entfernt vom Stadion), aber es waren alle da, bis auf die, die an diesem Tag in der Fährte sein mussten.

Am ersten Tag mussten 4 in die Fährte und 1 x B und 1 x C war angesagt. Man konnte es entspannt angehen lassen, zuerst die Abteilungen im Stadion anschauen, danach in die Fährte, denn der erste Fährtenstart war erst um 12.30 Uhr für Oli Radke.

Alle Starter waren pünktlich am Treffpunkt zur Abfahrt in die Fährte, dort gab es die Mitteilung, Verzögerung gut eine Viertelstunde, nachdem wir dann nach gefühlten 2 Stunden (es war aber nur 1 Stunde 10 Minuten) abgeholt wurden, ging es wieder richtig in die Berge – Höhe ca. 1.600 m. Wir lernten, dass die Bauern das schöne Wetter nutzten, um Heu zu machen (leider auch dort wo Fährten lagen), dass Besucher mit Hunden glaubten, die Fährte sei bereits abgesucht (nach Zeitplan wäre das auch so gewesen) und ihre Hunde genau dort laufen ließen, wo noch Fährten lagen – Ersatzfährte, Fährtenleger auf Grund des „Durcheinanders“ eigene Fährtenformen

vergaßen und dem LR glaubhaft versicherten, der Hund ist nicht mehr auf der Fährte – Ersatzfährte. Martin Gugler, der in diesem Jahr Supervisor in der Fährte war, ist am ersten Tag sicherlich um Jahre gealtert. Hinzu kamen Sprachbarrieren, denn wir waren ja in der französischen Schweiz und was man nicht verstehen wollte, verstand man nicht.

Um es abzukürzen, unsere Starter sollten den ersten Start gegen 12.30 Uhr und den letzten gegen ca. 16.00 Uhr haben. Wir konnten das Gelände dann gegen ca. 19.00 Uhr verlassen mit 88 (Oli Radke), 95 (Andrea Manthey), 98 (Petra Reichmann) und 65 Punkten (Sue Chandraratne). Der Richter in der Fährte legte viel Wert auf einen aktiven, selbstsicheren Hund, der nicht in Stress geriet, wenn es mal eine schwierige Situation gab, sondern sich vergewisserte, um dann ruhig und freudig weiter zu arbeiten. Wie sagte er über die Arbeit von



Petra mit Hataro auf der Fährte



Karl-Heinz wartet auf das Ergebnis der UO



Nils ruft Ike ab

Fotos: Dieter Bremer



Andreas Glenmore verbellt



Peaches klettert und apportiert!



Ike bewacht den Helfer



Sue und Peaches in der Gruppe

Fotos: Dieter Bremer



Die deutsche Mannschaft marschiert ins Stadion



Die drei Sieger,

Mathias erhält als Freundschaftsgeschenk zwischen den Nationen eine Mütze

Fotos: Dieter Bremer

Petra Reichmanns Riesenschnauzer, so wünsche ich es mir. Wir Richter können nicht nur immer darüber reden, wir wollen auch in der Fährte keinen Hund mit Stress sehen, wir müssen es auch bewerten und kommentieren. Petras Riesenschnauzer erhielt 98 Punkte. Sue hatte Lospech, obwohl es den Startern verboten war, diese Wiesen als Trainingsfläche zu nutzen, waren deutliche, relativ frische, Fährten Spuren zu sehen, die nicht vom Fährtenleger waren, den Hund allerdings nach einer bis dahin richtig guten Arbeit so irritierten, dass er die falsche Richtung annahm und mit 65 Punkten abgebrochen wurde. Oli Radke hatte eine schwierige Fährte, wenig satte Wiese, bergauf gehend, entsprechende Windverhältnisse und einen Hund, der sich bis zum Schluss allein durchkämpfte und mit 88 Punkten belohnt wurde. Andrea hatte ja die längste Wartezeit und ihr Hund belohnte sie ob der Geduld mit 95 Punkten. An diesem Tag erkämpfte Karl-Heinz Knies mit seinem Mali 97 Punkte im Schutzdienst und Nils Schwarz 83 Punkte in der Unterordnung, die „Bewegungsfreude seines DS in der Dauerablage“ hat er teuer bezahlt.

War Petra Sporrer schon am Anreisetag nicht ganz fit und gab es die Vermutung, da wächst sich eine Sommergrippe aus, hatte sie an den Vortagen nur das Nötigste mit ihrem Hund gemacht und viele Dinge dankbar an Theo abgegeben, aber am Freitag war Unterordnung angesagt. Erec war zwar nicht so bellfreudig, wie man schon häufiger erlebte, aber dafür lief er in der Unterordnung auch nicht so freudig, sondern sehr verhalten, im Ergebnis dann 83 Punkte. Der Schutzdienst am nächsten Tag war dann schon mit 92 Punkten besser und in der Fährte 96, insgesamt 275 SG und Platz 30.

Petra Reichmanns Hataro ist ja durch seine Größe schon sehr dominant und in der Unterordnung drückt er seine Arbeitsfreu-

de bei der einen oder anderen Übung auch durch Hochspringen aus. Die UO wurde mit 87 Punkten und der Schutzdienst mit 94 Punkten bewertet. Insgesamt 279 Punkte und Platz 13.

Oliver Radke errang den Platz 21 mit 91 Punkten in der Unterordnung und einem tollen Schutzdienst mit 97 Punkten und der Gesamtpunktzahl 276 sg.

Andrea Mantheys Glenmore konnte das Ergebnis aus der VDH DM in der UO 1:1 erreichen, im Schutzdienst erhielt er eine Bewertung von 94 Punkten und erreichte mit 275 den 25. Platz.

Nils Schwarz errang in der Fährte 94, in der UO 83 und im Schutzdienst 92 Gesamt 269 Platz 48. Ein schönes Ergebnis für einen jungen Hundeführer, der erstmalig FCI-WM-Luft schnupperte und gleichzeitig eine Fahrkarte zur WUSV-WM erzielte.

Ja, wäre das Pech in der Fährte nicht gewesen (65 Punkte), hätte Sue Chandraratne ganz vorn mitgespielt, überzeugte das Team schon in der UO mit 96 Punkten, die vergab Clemente Grosso nicht allzu oft, und bezeichnete sie als beste UO der WM, so legten die Zwei auch noch einen der besten drei Schutzdienste der WM mit 98 Punkten hin. Tolle Ergebnisse in B und C, da schmerzte das Ergebnis in der Fährte besonders, da half sicher auch nicht der Pokal für die beste UO.

Karl Heinz Knies, der immer ruhig und gelassen wirkt, hatte in der Fährte beruhigende 96 erzielt, in der UO führte das Team souverän vor, alles lief Klasse auch der Hinsprung über die Kletterwand, dann rutschte der Hund ein paar Zentimeter am Holz vorbei, musste wenden, um es auf zu nehmen; diese Wendung gab es im Kopf des Hundes nicht, er drehte sich um 180° und lief einige Schritte in die falsche Richtung stoppte/stand – man hatte ihm die

Wand „geklaut“, so orientierungslos wirkte der Hund. Es waren nur einige Sekunden, aber wirkten s e e h r lang. Ich glaube bei allen Zuschauern war der Blutdruck nicht nur leicht erhöht. Der Hund brachte dann ohne Zusatzhörzeichen das Holz zurück, Ergebnis 96 Punkte UO. Ich glaube, das beweist, dass die Abwicklung vorher sehr gefallen hatte. Im Schutzdienst erzielte er einen Punkt mehr und wurde mit 97 – Gesamt 289 V, Vizesieger der diesjährigen WM für Gebrauchshunde und rettete der Mannschaft den 3. Treppchenplatz. Man muss wissen, dass die erzielten Ergebnisse der Wild Cards leider für die Mannschaft nicht zählen, ansonsten hätten wir die Vizeweltmeister um einen Punkt mit 844 Punkten überholt.

Die komplette Mannschaft z. T. mit Fans hat ein sehr harmonisches Abschlussessen durchgeführt und Mathias Dögel konnte sich absolut berechtigt bei allen a) für die gezeigten Leistungen, b) das sportliche Verhalten und c) für die Teamfähigkeit bedanken. Die Mannschaft gab den beiden – Mathias Dögel und Kristina Pilz – , die sie so unterstützt hatten, den Dank zurück. Danach gab es nur noch Entspannung.

CHRISTA BREMER

Die Offiziellen beim Einmarsch: Wilfried Schäpermeier, Bürgermeisterin v. Delemont, Frans Jansen Foto: Dieter Bremer



# 21. IRO WELTMEISTERSCHAFT FÜR RETTUNGSHUNDE 2015 IN DÄNEMARK

Foto: Detlef Kühn

IN DIESEM JAHR WAR DER DVG BEI DER IRO WELTMEISTERSCHAFT FÜR RETTUNGSHUNDE IN AALBORG (DÄNEMARK) DURCH UNSERE BEIDEN TEAMS SINA BOSCH MIT FLIP (DVG LV BERLIN-BRANDENBURG) UND GABI LUCKSCHEITER MIT WILDSONGS FORGIVE AND FORGET (DVG LV WESTFALEN) VERTRETEN, DIE BEIDE IN DER TRÜMMERSUCHE STARTETEN. IN DIESER DISZIPLIN TRATEN 48 TEILNEHMER AN.

Die Trümmeranlage war eigens für diese Weltmeisterschaft hergerichtet worden und bot dem amtierenden Hauptrichter Walter Hoffmann aus Deutschland alle Möglichkeiten, die in der IPO-R geforderten Prüfungs- und Bewertungskriterien auszuloten. Schon am ersten Prüfungstag wurde deutlich, dass die Prüfungsaufgabe einen sehr hohen Anspruch an die Teams mit vielen Elementen aus dem realen Einsatz stellte. Unsere Titelverteidigerin Sina Bosch gehörte zu den ersten Startern, denen es gelang, die gestellte Aufgabe zu meistern, und sicherte sich im Gesamtergebnis den herausragenden 3. Platz. Auch Gabi Luckscheiter überzeugte mit dem guten 9. Platz von insgesamt nur 18 positiven Ergebnissen in dieser Prüfungsparte.

Auch für die Flächensuche und in der Fährtenuche standen anspruchsvolle Arbeitsflächen zur Verfügung. Die Flächenaufgabe lösten von den 49 Teilnehmern nur sieben Teams. In der Fährtenuche traten 11 Hundeführer mit ihren Hunden

an, auch hier konnten sieben Teams bestehen. Besonders möchte ich an dieser Stelle auch Christa Steinborn gratulieren, die für den SV den Weltmeistertitel der Fährtenuche nach Deutschland holte.

Über die fünf Veranstaltungstage ist es dem Ausrichter gelungen, würdige Rahmenbedingungen zu bieten. Besondere Höhepunkte waren die Vorführungen eines Border Collies beim Gänsehüten und einer Diensthundegruppe am Sonntag. Im Rahmen der Siegerehrung wurde traditionell die IRO-Fahne an den Ausrichter im kommenden Jahr übergeben.

Wir freuen uns schon jetzt auf die 22. IRO Weltmeisterschaft 2016 in Caselette (Italien).  
DETLEF KÜHN



Foto: Detlef Kühn

Naomi Höner mit Antonia  
beim 5000 m-GeländelaufVera Plate mit Belisha  
beim 5000 m-GeländelaufNuria Peske mit Enno  
beim 2000 m-Geländelauf

# VDH-DM TURNIERHUNDSPORT IN MAINFLINGEN

NAOMI HÖNER UND ANTONIA WERDEN GESAMTSIEGER IM 5.000 M-GELÄNDELAUF  
UND BELEGEN DEN ZWEITEN PLATZ IM 2.000 M-GELÄNDELAUF

Am 10./11. Oktober fand die diesjährige VDH-DM im Turnierhundsport, wie schon 2010, beim HSV Mainflingen, anlässlich des 50-jährigen Vereinsjubiläums statt. Sehr gerne erinnert sich Volker Möwe noch an die Veranstaltung vor fünf Jahren, denn hier hatte er mit seinem Brandon damals zum ersten und bisher einzigen Mal die VDH-DM-THS im Vierkampf gewonnen. Rückblickend erinnert er sich an eine tolle Veranstaltung bei Sonnenschein mit guter Atmosphäre und toller Stimmung und vielen Zuschauern. Schon damals hatte der HSV Mainflingen eine hervorragend organisierte Veranstaltung auf die Beine gestellt.

Dass man Gutes noch besser machen kann und der HSV Mainflingen immer ein großes Interesse hat Dinge noch weiter zu optimieren, bemerkten die Teilnehmer schon am Samstag bei den Geländelauf-Wettbewerben. Neue Strecken wurden in einem nahegelegenen Wald gefunden. Diese boten für die Sportler optimale Be-

dingungen: keine Steigungen, unterschiedliche Untergründe und nur wenige Abbiegungen. Daher ideal für Bestzeiten. Um diese auch genau zu erfassen, wurde extra eine Software entwickelt und die Laufzeit erstmalig elektronisch gemessen. Hierdurch ging es im Startbereich sehr entspannt zu.

Um 12.13 Uhr begaben sich Naomi Höner und ihre weiße Schäferhündin Antonia of white happiness in diesen Startbereich, um in der nächsten Minute zu starten. Sehr intensiv hatten sie in den vergangenen Monaten trainiert. Denn beide waren nicht nach Mainflingen gekommen, um dabei zu sein, sondern sie wollten siegen. Eigentlich wollten beide im Vierkampf starten und auch siegen. Aber leider platzte dieser Traum schon im Juni bei der Landesmeisterschaft des DVG LV Westfalen. Die Geländelaufwettbewerbe waren zu diesem Zeitpunkt eigentlich nur schmückendes Beiwerk. Nachdem Naomi den Schock verdaut hatte, schaltete sie auf Angriff und das Training im Geländelauf wurde kräf-

tig intensiviert und die DVG-BSP-THS gewonnen. Aber bei der VDH-DM ist die Konkurrenz deutlich größer und leistungsstärker. Bei den aktiven Damen musste man zuvor bei drei Veranstaltungen unter 20 Minuten gelaufen sein, um sich überhaupt zu qualifizieren. Habe ich genug trainiert? Wie gut ist die Konkurrenz in Form? Wird Antonia durchgehend ziehen? All dieses wird Naomi durch den Kopf gegangen sein, als der Richter schon rückwärts zählte 5, 4, 3, 2, 1, los. Und ab ging die Post. Wahnsinnig schnell starteten beide und kamen auch schnell und mit Druck ins Ziel. Antonia hatte durchgehend gezogen und im Ziel stoppte die Uhr bei einer hervorragenden Zeit von 16:53 Minuten. Naomi und Antonia hatten über eine halbe Minute Vorsprung vor der Zweitplatzierten.

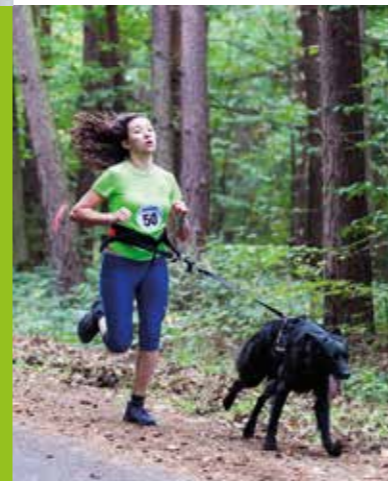
Aber nicht nur Naomi und Antonia hatten sich hervorragend vorbereitet. In der Aktivenklasse B (ab 50 Jahre) verteidigte Cathrin Lindner mit ihrer Dalmatiner Hün-

din Henja vom Schaesberger Wald ihren Titel aus dem Vorjahr in 20:23 Minuten. Weitere Treppchenplätze im 5000 m-Geländelauf erliefen vom DVG Phil Feifer mit It's All Mine Must Be Crazy (Platz 1, Jugendklasse männlich), Carola Klapperich mit Nunjo (Platz 2, Aktivenklasse B weiblich), Dirk Zorn mit Fendi von der Justinenburg (Platz 2, Aktivenklasse B männlich), Tobias Kording mit Dagos von den brennenden Herzen (Platz 2, Aktivenklasse A, männlich), Eric Salzborn mit Cora (Platz 3, Aktivenklasse B männlich) und Vera Plate mit Belisha (Platz 3, Aktivenklasse A weiblich).

siven Training zu Stande gekommen war. Fast die gleiche Zeit benötigte auch Uwe Raupach mit seinem Handbike. Wie schon im Vorjahr, hatte er sich auch in diesem Jahr wieder über 2000 m für die VDH-DM-THS qualifiziert. Jedoch machte ihm der zum Teil weiche Boden deutlich mehr zu schaffen, als den Geländeläufern. Nur durch seinen Willen mindestens genauso schnell zu sein, wie die Läufer, kämpfte er sich ohne Konkurrenz sehr schnell durch die Strecke und gewann in der Handbike-Klasse. Sein größter Wunsch für die Zukunft ist, dass er sich mit weiteren Konkurrenten im Handbike messen kann.

Nach den Geländeläufen standen die Vorläufe im CSC auf dem Programm. Leider hatten sich hierbei bei beiden Jugendmannschaften des DVG zu viele Fehler eingeschlichen, so dass sich diese trotz guter Zeiten nicht für das Finale am Folgetag qualifizieren konnten. Auch bei den Erwachsenen-Mannschaften merkte man sofort, dass der dhv deutlich schnellere Teams ins Rennen geschickt hatte und sich beide DVG-Mannschaften nur soeben für das Finale qualifizieren konnten.

Abgeschlossen wurde der Samstag mit der Trainingsmöglichkeit für die Vier-

Marlena Stein mit Tara  
beim 2000 m-GeländelaufMartin Schlockermann und Bandit haben  
beim 2000m-Geländelauf noch ein Lächeln  
für den Fotografen auf den LippenCathrin Lindner mit Henja  
beim 5000 m-GeländelaufPhil Feifer mit Motte  
beim 5000 m-Geländelauf

Volker Möwe mit Mia beim Hürdenlauf



Jochen Schröder mit Emil beim Slalomlauf

Fotos: Magnus Pomm (www.tierfoto-nrw.de)

kämpfer auf den Gehorsamsflächen des Folgetages. Dieses nutzte natürlich auch Volker Möwe mit seiner Mia. Jedoch lief alles schief was schief laufen konnte und Mia konnte sich weder konzentrieren, noch machte sie irgendwelche Übungen ordentlich. Dadurch wurde es eine unruhige Nacht für Volker, der kaum schlafen konnte und befürchtete, dass es eher eine Blamage würde, als die Wiederholung seines Titels von vor 5 Jahren.

Während Volker und Mia vor sich hin schmolten, feierten viele Hundesportler am Abend zusammen mit dem HSV Mainflingen bei einem Festabend das 50-jährige Vereinsjubiläum.

Am Sonntagmorgen um 8.00 Uhr begann für Volker Möwe und Mia der Vierkampf mit dem Gehorsam. Frei nach dem Motto „Ist die Generalprobe misslungen, klappt es bei der Premiere“, lief Mia so gut, wie noch nie in ihrem Leben: Freudig, aufmerksam und alle technischen Übungen →



Fotos: Magnus Pomm (www.tierfoto-nrw.de)

Uwe Raupach bei der Siegerehrung (1. Platz, 2000m Handbike)



Die DVG-Teams marschieren in modischem DVG-Grün zur Siegerehrung ein

vorzüglich. Von 58 Punkten im Gehorsam hätte Volker am Vortag nicht zu träumen gewagt und so lag er schon nach dem Gehorsam in der Spitzengruppe. Durch fehlerfreie und schnelle Läufe im Hürden- und Slalomlauf und Bestzeiten im Hindernislauf arbeitete er sich ganz nach vorne und wiederholte mit seiner Hündin Mia seinen Erfolg von vor 5 Jahren! Neben Volker und Mia erliefen aber auch noch weitere DVG-Teams hervorragende Podiumsplätze im Vierkampf: Fabienne Eydt mit Sam (Platz 2, Jugendklasse weiblich), Fabian Schett mit Yakima (Platz 2, Jugendklasse männlich), Cathrin Lindner mit Henja vom Schäsberger Wald (Platz 2, Aktivenklasse B weiblich) und Gerold Weiß mit Odry vom Rheurder Land (Platz 3, Aktivenklasse B männlich).

Abschließend fanden die Finalläufe im CSC statt, die wirklich alle Teilnehmer und Zuschauer von den Stühlen rissen. In 26,91 Sekunden lief die Mannschaft des HuS Mannheim auf Platz 1. Es war ein Traum diesem Team zuzuschauen zu dürfen.

Was bleibt ansonsten von der VDH-DM-THS im Gedächtnis? Das Leistungsniveau ist im Vergleich zum letzten Jahr noch einmal deutlich nach oben gegangen. Sowohl in der Spitze als auch in der Breite.

Noami Höner und Vera Plate auf dem Siegerpodest (5000 m, Aktivenklasse weiblich)



Das DVG-Team bei der Siegerehrung

Dadurch schaffen es nur noch die Besten der Besten sich für diese Veranstaltung zu qualifizieren und jeder Zuschauer kann Leichtathletik mit Hund auf höchstem Niveau erleben. Besonders deutlich wird dieses durch die Bestzeiten in den einzelnen Disziplinen: Gesamtsieger 5000 m in 15:23 Minuten Darryl Cornier mit Kansa gefolgt von dem 63-jährigen Arno Schneider in 15:35 Minuten. Gesamtsieger 2000 m in 5:11 Minuten Lorenz Frech mit Kelly, Bestzeit CSC 26,91 Sekunden. Mein persönliches Highlight war jedoch Lisa Thomsen im Vierkampf mit ihrer Border Collie Hündin Indiana. Ganz zum Schluss lief sie alleine ihren Gehorsam. Alle Augen waren nur auf dieses Team gerichtet und es war so still, dass man eine Stecknadel fallen hören konnte. Eine traumhaft schöne Vorführung mit einem hochkonzentrierten Hund, der nie sein Frauchen aus

Volker Möwe und Gerold Weiß auf dem Siegerpodest (Vierkampf, Seniorenklasse männlich)



Fotos: Magnus Pomm (www.tierfoto-nrw.de)

dem Auge ließ und vorbildlich alle technischen Übungen absolvierte. Auch ich hätte hier zum ersten Mal in diesem Jahr 60 Punkte im Gehorsam vergeben. 12,75 Sekunden im 80 m-Hürdenlauf (das schaffen nur wenige Männer), 14,54 Sekunden im 75m-Slalomlauf und zwei Neuner Zeiten im Hindernislauf. Wäre sie nicht im zweiten Slalomlauf gestürzt und hätte ihre Hündin hierdurch ein Tor ausgelassen, hätten beide 289 Punkte im Vierkampf geholt. Alleine dieses tolle Team war die Reise nach Mainflingen wert.

Aber zusätzlich sorgte der HSV Mainflingen durch die beste Verpflegung, die es jemals gab, durch den gepflegten Rasen und durch viele freundliche und immer gut gelaunte Helfer, dass es ein unvergessliches Wochenende für alle Teilnehmer und Zuschauer wurde. Daher auch an dieser Stelle noch einmal ein ganz großes „DANKESCHÖN“ an Norbert Franzel und seine vielen Helfer.

Gerne kommen wir zum 55-jährigen im Jahre 2020 wieder nach Mainflingen. Natürlich wird dann auch Volker Möwe dabei sein und versuchen seinen persönlichen Mainflingen Hatrick zu vervollständigen.

MARTIN SCHLOCKERMANN

# DVG-BUNDESSIEGERPRÜFUNG WASSERARBEIT- DNK KLUBSCHAU – FISHING ADMIRALS CUP 2015 ...

## WO SICH LEISTUNG UND SCHÖNHEIT TREFFEN



Egebaeks's One and Only Oda mit Koen Vanlanduyt, Yeodogs

Fotos: Nicole Haberer-Diederichs

Nach zweijähriger Pause kam in Duisburg am Wolfssee zum Saisonausklang wieder zusammen, was zusammen gehört: Goldenes Oktoberwetter, gute Stimmung, tolle Gäste und natürlich europäische Top Dogs im Showring und im Wasser.

An 3 Tagen präsentierten sich im Ring jeweils circa 60 Neufundländer in den verschiedensten Klassen den kritischen Augen der drei verschiedenen Richter. William Matlock aus den USA, Sören Wesselthoff aus Dänemark und Klaus Rücker aus Deutschland boten dem Aussteller drei verschiedene Bewertungsperspektiven. Die Qualität der Hunde im Ring lud zum Zuschauen ein, während nur wenige Meter weiter die sportliche Leistung der Hunde im Wasser während der Prüfungen beeindruckte.

Traditionell stellten die Wasserarbeitsgruppen NRW, Möhnesee, Westerwald und Colonia gemeinsam die Helferteams im Wasser-TeamWork auf allen Ebenen.

Die Meldezahlen bei den Prüfungen waren so hoch, dass Günter HanuBek als zweiter Richter für beide Tage eingeladen wurde und das A- und B-Diplom richtete während zeitgleich das C-Diplom lief. Das Königsklasse D-Diplom hatte an beiden Tagen das Ufer und alle Aufmerksamkeit für sich. Am Samstag richtete Jan Peters das C- und

D-Diplom der offenen DVG-Bundessiegerprüfung, wobei 6 qualifizierte Teams zum D-Diplom gemeldet waren, wovon 5 antraten. Spannende Übungen wurden an beiden Tagen ausgelost.

Der Fishing Admiral's Cup am Sonntag wurde im C- und D-Diplom von Walter Wehler gerichtet. Im Ring wurden in diesem Jahr drei Arbeitshunde mit weiteren Auszeichnungen geehrt: So wurde auf Grund der bisher erreichten Leistungen dem Landseer Colonell Chopper vom Kranenburger Bruch mit Angelika Hundenborn und dem Neufundländer Poseidon-Lucky vom Riesrand mit Dieter Markwald, beide Mitglieder der NWAG NRW, der Titel SEA-Champion der DNK-LG-Schleswig-Holstein vergeben. Der DVG-Bundessieger 2014 der Jerki-Bär von Colonia mit Fritz Thurman, WAG Colonia, bekam den Ehrenpokal seines DVG-LV-Hessen/Rheinland-Pfalz vom LV-Präsidenten Stephan Schega überreicht.

Es war eine tolle Veranstaltung mit bunt gemischten Gästen und großartigen Hunden aus Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Norwegen und der Ukraine in den Prüfungen und zusätzlich in der Show aus der Schweiz, Italien, UK, Frankreich und der Slowakei. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, ohne die die Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre und



Imo, Birkonella's Imhotep mit Inger-Anne Tanberg, WAG-Westerwald; Brutus, CH. King of Helluland Feel The Win mit Sonja Krocko



Bundessieger 2015: Endor vom Leuenfort mit Antje Neef, WAG-Westerwald

Vize Bundessieger 2015: Colonell Chopper vom Kranenburger Bruch mit Angelika Hundenborn, NWAG-NRW

dem Hausherrn des Freibads Wolfssee für das einzigartige Gelände. Herzlichen Dank auch an alle Starter für die Teilnahme und Präsentation toller Hunde und der oftmals weiten Anreise.

### UND NATÜRLICH HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH AN ALLE GEWINNER:

- Bundessieger 2015: Endor vom Leuenfort mit Antje Neef, WAG-Westerwald
- Vize Bundessieger 2015: Colonell Chopper vom Kranenburger Bruch mit Angelika Hundenborn, NWAG-NRW
- Fishing Admiral's Cup 2015: D2, Egebaeks's One and Only Oda mit Koen Vanlanduyt, Yeodogs
- Best Waterworker in Show: Imo, Birkonella's Imhotep mit Inger-Anne Tanberg, WAG-Westerwald
- European Top-Dog & Best in Show: Brutus, CH. King of Helluland Feel The Win mit Sonja Krocko

NHD

# 10 TAGE WASSERARBEITS TRAINING ...

... EINE BH-PRÜFUNG, EINE WASSERARBEITSPRÜFUNG, DIE PARALLEL GERICHTET WURDE MIT VIELEN NEWCOMERN, EIN SCHWEIZER PLAUSCHLAUF, EIN SCHWEIZER ABEND, EIN ABSCHIED UND NATÜRLICH DAS WETTER! ES WAR SO TOLL, DAS KANN MAN NICHT IN EINEN KNAPPEN BERICHT PACKEN!

Fotos: Verena Thurmann



Fangen wir mit dem sicherlich nicht ganz Unwesentlichen an. Dem Wetter. Es gab in diesen 2 Wochen alles. Vom Sturm über Dauerregen bis hin zu einem letzten hochsommerlichen Wochenende. Mal zu kalt, mal zu warm, mal zu nass und mal ganz passend! Schade nur, dass ausgerechnet der Prüfungstag sprichwörtlich „ins Wasser fiel“ und die Sonne keine Chance hatte. Ein Schulterklopfen für die tapferen Zeltcamper, die sich davon nicht weiter beeindruckt ließen, aber dennoch den Plan gefasst haben, im nächsten Jahr mit Wohnwagen anzureisen.

Großen Dank müssen wir Fritz aussprechen, der bereits Monate im Voraus viel organisiert, geplant und vorbereitet hatte. Anders hätten wir nicht solch tolle und entspannte Tage am Bütgenbacher See verbringen können. Anfang des Jahres kippte die Planung, die Trainingstage wie gewohnt am Kronenburger See auszurichten. Kurzfristig fanden Gespräche mit den Verantwortlichen vom Freizeitzentrum Worriken und dem Bütgenbacher See statt. Fritz und Eric opferten so manchen Urlaubstag, um alles Bürokratische zu klären.

Das Freizeitzentrum Worriken bot den perfekten Rahmen für dieses Trainingscamp, so dass eine Wiederholung für 2016 bereits feststeht. Neben einem Campingplatz, gibt es hier Miet-Chalets. Somit waren alle Campsteilnehmer nah beieinander. Zum Trainingsgewässer führte ein kurzer Weg über das Gelände. Das Trainingsmaterial und die Batterien konnten in der Bootshalle gelagert und geladen werden. Das erleichterte uns die Arbeit ungemein.

Wasserarbeiter aus Deutschland, Belgien, Niederlande und der Schweiz reisten an. Über 40 Hunde trainierten tagtäglich. Aufgeteilt in zwei Arbeitsgruppen, und innerhalb der Gruppen wurden zwei Trainingsstellen eingerichtet, so dass diese Anzahl von Hunden überhaupt machbar war. Nachmittags bereitete unsere Astrid mit viel Geduld die fünf BH-Prüflinge auf den praktischen Teil vor. Dankbar wurde diese „Sondereinheit“ angenommen. Alle haben die BH-Prüfung freitags erfolgreich bestanden – außer Vivian mit Shorty. Was eindeutig aber nicht an Vivians Führung lag,

sondern daran, dass Shorty an jenem Tag nur Flausen im Kopf hatte. Und das kennt wohl jeder: Wenn unsere Vierbeiner so drauf sind, dann geht nichts mehr.

Bereits am ersten Samstag des Camps luden die schweizer Freunde zum „Schweizer Abend“ ein. Es gab leckeren Käse, Wurstwaren und Wein aus schweizer Regionen. Es war ein wunderbarer Sommerabend zum – wie die Schweizer so nett sagen – „Plauschen“.

An jenem Freitag, den 04.09.15, fand die BH-Prüfung statt. Diese nahm Jan Peters von der WAG Möhnesee ab. Nach dem schriftlichen Teil fuhren die Prüflinge samt moralischem Beistand nach Mürringen. Hier absolvierten die Teilnehmer den ersten praktischen Teil auf dem Gelände von Bärbel's Hundeschule. Nochmals ein DANKE an Bärbel für die Bereitstellung. Der Verkehrsteil fand dann in Büllingen statt. Eine laute Geräuschkulisse erwartete die Teams. Aber auch das wurde souverän gemeistert. Zurück in Worriken ging es noch schnell zum Schweizer Plauschlauf. Eine lustige Spaß-Challenge war zu meistern.

Am Abend fand die diesjährige Mitgliederversammlung statt. Für André de Neefs Amt des 2. Vorsitzenden wurde Günter Hanußeck einstimmig gewählt. André stellte sich auf Grund einer sehr erfreulichen Wendung nicht erneut zur Wahl auf. Er hat mit anderen niederländischen Wasserarbeitern in jahrelanger Arbeit die Waterwerkgroep Colonia Nederland auf den Weg gebracht. Diese ist nun ein offizieller Verein, der viel Aufmerksamkeit und Engagement verlangt. Der Abschied aus dem Vorstand fiel André sehr schwer. Er sprach seinen Dank an alle Colonias aus und rührte so manch einen zu Tränen. Sehr freute er sich über das Geschenk seitens des Vorstandes. Ein Fotobuch über sich, seine Hunde und die Colonias. Mühevoll zusammengetragen und gestaltet von Jutta.

Und dann war er schon da, der große Tag! Samstag, 05.09.2015, Deutsche Wasserarbeitsprüfung am Bütgenbacher See in Belgien. Über 30 Hunde waren gemeldet. Alleine 8 im D-Diplom. Es war klar, dass diese Prüfung nur im angemessenen Zeit-

Fotos: Verena Thurmann



rahmen gerichtet werden kann, wenn wir das A- und B-Diplom parallel richten, und das C- sowie D-Diplom später nacheinander. Christian Diederichs hatte sich relativ kurzfristig dazu bereiterklärt als zweiter Richter zu agieren. Somit konnte bis zum Mittag das A-, B- und C-Diplom gerichtet werden und der Nachmittag gehörte den großen Wasserarbeitern. Gezogen wurden die Aufgaben L1, L3, L4, L6 und L9. Die drei besten Teams trennten gerade mal 4 Punkte voneinander. André und Uri belegten mit 246/250 Punkten Platz 1, Koen mit D2 mit 245/250 Punkten Platz 2 und Lars mit Bambam mit 242/250 Punkten Platz 3.

Am Abend gab es ein gemeinsames Abendessen und Wolfgang zeigte seinen Film über die Trainingswoche. Damit lüftete er das kleine Geheimnis was ihn die ganzen Tage begleitete. Ständig sah man ihn mit seiner Kamera am Trainingsgewässer, auf dem Boot, sogar im Wasser. Dann die ganzen Notizen, die er sich machte. Und spät abends saß er am Laptop mit Kopfhörern und jeder der ihn sah, fragte sich, was er wohl so macht. Das Endergebnis konnte sich sehen lassen! Der Film fesselte uns Zuschauer so sehr, dass wir unser Essen beinahe vergaßen.

Wir freuen uns bereits auf die Trainingstage 2016 und hoffen, dass unsere Schweizer Freunde uns auch wieder so zahlreich beehren!

V. THURMANN

Alle Fotos sind unter Impressionen zu finden, Ergebnisse wie gewohnt unter Prüfungsergebnisse.

# JUGEND POINT.

NIX VERPASSEN ...  
WISSEN WAS LOS IST IM HUNDESPORT!  
ZELTLAGER, SEMINARE, INFOS ETC.

## LV BAYERN

### JUGENDLICHE VOM LANDESVERBAND BAYERN BEIM JUGENDSPORTFEST DES DVG

Auch in diesem Jahr war der LV Bayern wieder auf dem Jugendsportfest DVG vertreten. Das bayerische Team bestand aus 4 Teilnehmern. Marie Großmann von den Schäferhundfreunden Neuburg ging mit ihrem Hund Coco im Vierkampf VK 1 an den Start. Janine und Jessica Geier, sowie Anna-Lena Walzl von dem HSV Altmühlhopper zeigten im Agility ihr Können.

Das Jugendsportfest fand in diesem Jahr in St. Wendel im LV Saarland statt. Beate Stein, die das ganze Jahr unermüdliche Jugendarbeit leistet, hat für die Kinder ein unvergessliches Sportfest organisiert. Als wir ankamen, waren

wir wirklich begeistert von dem schönen Gelände, das für diese Veranstaltung keine Wünsche offen ließ. Für die Verpflegung war bestens gesorgt und das alles zu mehr als jugendfreundlichen Preisen. Das reichhaltige Frühstücksbuffet und auch das Abendbuffet waren für die Teilnehmerkinder komplett gesponsert. Am Samstagabend gab es neben dem leckeren Buffet eine Tombola mit tollen Preisen, strahlende Gesichter bei den Kindern inklusive.

Die Leistungen der bayerischen Kinder konnten sich sehen lassen. Janine Geier hat den A-Lauf A3 small gewonnen, durch eine DIS im Jumping am vorletzten Hindernis, hat es leider für

die Kombiwertung nicht gereicht. Dafür konnte ihre kleinere Schwester Jessica Geier mit ihrem Hund Jerry den 3. Platz im A3 small sichern. Anna-Lena Walzl konnte sich mit ihrem Hund Toffee auf den 2. Platz A2 Large durchsetzen. Auch Marie Großmann konnte mit guten Ergebnissen einen 3. Platz erreichen.

Das Jugendsportfest 2015 ist schon wieder Geschichte und ich bin stolz und zufrieden mit den Ergebnissen der bayerischen Sportjugend.

DIANA GEIER

## JUGEND AGILITY CAMP 2015 -

Zum ersten Mal war ich beim „Jugend Agility Camp“ dabei. Dieses Jahr haben 40 Teilnehmer im Alter von 7 bis 21 Jahren bei Profi-Trainern wie Chris Lucke, Christian Reber, Dennis Dünzl, Patrick Zinser und Mina Piske trainiert. Das Camp wurde zum dritten Mal in Beilngries von dem Hundesportverein „Altmühlhopper“ unter der Leitung von Diana Geier organisiert.

Die Teilnehmer wurden in 6 verschiedenen Gruppen mit je 6 - 7 Kids aufgeteilt. Am Freitagnachmittag wurden gemeinsam die Agility-Geräte auf den Bolzplatz der Utmühlsiedlung getragen und in 3 verschiedenen Parcours aufgebaut. Nette Nachbarn haben sogar auf Grund der Hitze ihren Wasserschlauch für die Hunde zur Verfügung gestellt. Anschließend gab es dann noch ein gemeinsames leckeres Bayerisches Vesper. Dies war verbunden mit einer Vorstellungsrunde aller Teilnehmer. Nach dem Essen haben wir eine Fackelwanderung mit den Trainern am Main-Donau-Kanal entlang gemacht und die Zeit genutzt um uns noch besser kennen zu lernen.

Am Samstag hatten wir dann endlich unser erstes Training, auf das wir alle schon sehr gespannt waren. Das Training dauerte pro Gruppe ca. 1,5 Stunden. Es war zwar anstrengend, aber sehr interessant und lehrreich.

Am Sonntag war dann nur vormittags Training, denn am Nachmittag haben die Altmühlhopper ein kleines Turnier mit Martin Wenger als Richter veranstaltet. Nach der Siegerehrung gab es wieder super Essen, dieses Mal wurden wir mit Frischem vom Grill verwöhnt.

Am Montag fand das Training bei mehr als 30 Grad statt, am Nachmittag haben wir dann unseren Ausflug in den nahegelegenen Kletterpark

gemacht, so konnten sich unsere Hunde alle im Schatten erholen und ausruhen und in der nahegelegenen Sulz abkühlen.

Am Dienstag war es sogar so heiß, dass wir nur vormittags trainiert haben. Wer wollte, konnte auch noch nachmittags eine freiwillige Trainingseinheit einlegen. Alle anderen haben sich dann im Freibad in Beilngries ausgetobt.

Alle Teilnehmer des JAC haben als Andenken ein tolles T-Shirt bekommen und unsere Trainer ein von uns allen unterschriebenes Shirt. Ein großes Dankeschön an alle Trainer, die sich bereit erklärt haben, die Kinder 4 Tage lang ehrenamtlich zu trainieren. Ein großes Lob Diana Geier und all den Helfern, die das alles so toll organisiert und umgesetzt haben. Es war ein unvergessliches Erlebnis. Danke auch an alle Eltern, die das ihren Kindern ermöglicht haben. Ich hoffe, dass es auch das JAC 2016 geben wird. Meine Schwester und ich werden sicher wieder dabei sein.

BEN LIPOWSKI

Foto: privat



## LV WESTFALEN

### DVG JUGENDSPORTFEST 2015 BEIM HSZ ST. WENDEL

Genialstes Wetter, Spaß, Lacher, Tanz, sportliche Fairness, ein super Zusammenhalt, pöbelnde Leistungsrichter, ungewöhnliches Essen und ein Schlachtruf für die Ewigkeit – die Westfalenjugend war mal wieder auf Reisen ...

Wie immer ging es auch in diesem Jahr wieder freitags vor dem Jugendsportfest los. Klar freute ich mich darüber, dass wir in diesem Jahr wieder mehr Starter aus unserem LV zum Jugendsportfest schicken konnten als in den letzten beiden Jahren. Allerdings waren die Monate zuvor schon sehr anstrengend gewesen, nicht zuletzt wegen der ganzen Hundesporttermine (1. Mai, Pfingstzeltlager, LVM THS, BSP THS und noch eigene Vereinsveranstaltungen ...) zuvor, und so war mein Elan zunächst gedämpft als sonst. Ich sollte allerdings mehr als nur entschädigt werden für meine Mühen.

Am Veranstaltungsgelände angekommen, hatten auch schon die ersten Westfalen ihr Lager aufgeschlagen. Viele Freunde von nah und fern wurden begrüßt und nach der Jugendoberteilbesprechung versammelten sich alle Westfalen zur gemeinsamen Besprechung. Da Dennis und ich uns immer wieder neue Teamkleidungsideen für unsere Jugendlichen einfallen lassen, gab es in diesem Jahr für die Kids bestickte Fleecewesten – dies sorgte bei Temperaturen über 30 °C für die ersten Lacher an diesem Wochenende. Allerdings waren unsere Jugendlichen bei der Siegerehrung sehr tapfer und zogen die Westen ohne Beschwerden, dafür aber mit Stolz und lustigen Kommentaren bei der Siegerehrung am Sonntag an.

Der Freitagabend gestaltete sich als ein sehr schöner lustiger Abend mit den Westfalen-Kids und auch den mit angereisten Erwachsenen. Samstag startete der Tag früh mit dem Geländelauf und zeitgleich der Fährte. Anna Holicka bewies bei der Fährte wahre sportliche Fairness. Wie zuvor schon bekannt gemacht wurde, sollte die Fährte auf einer Wiese gelegt werden. Deswegen hatten Anna und ihr Hund Ekiko in den Wochen zuvor viel Zeit damit verbracht, für die Fährte auf Wiese zu üben (was sehr gut aussah, wenn man die Videos auf Facebook betrachtet). So waren die beiden eigentlich top auf die Wiesenfährte vorbereitet. Mit in die Fährte ging auch ein Jugendlicher in der FPr II, dessen Hund allerdings überhaupt nicht auf eine Wiesenfährte vorbereitet war. Kurzerhand stimmte Anna zugunsten des anderen Jugendlichen zu, die Fährte kurzfristig doch auf einem Acker durchzuführen, was sich am Ende leider als ein Nachteil für sie herausstellte und sie die Fährte leider nicht bestand. Ich erwähne diese Situation deswegen, weil ich hier Annas

große sportliche Fairness herausstellen möchte, die leider nicht immer selbstverständlich ist! Deswegen bin ich wahnsinnig stolz auf Anna, auch wenn die Fährte leider nicht bestanden war!

Zeitgleich fuhren die anderen Westfalen ins Gelände. Eine schöne schattige Strecke offenbarte sich uns, die es allerdings mit ihren Steigungen auch ganz schön in sich hatte. Gemeinsam wurden alle Jugendlichen ins Ziel gerufen, egal, um welchen LV es sich handelte. Im GL 2000 konnte sich Svenja Raupach und Luca Otter einen 1. Platz, Celina Krause und Luis Müller einen 2. Platz und Sophia Urlaub einen 5. Platz sichern. Im GL 5000 wurde Janika Pfnister Erste in ihrer Altersklasse.

Zurück am Platz ging es dann nach einer kurzen Frühstückspause direkt weiter mit dem Agi A-Lauf. In der A1 Large liefen Klara Horn, Svenja und Stephanie Raupach. Bis auf Klara schaffte es kein anderes Team durch den A-Lauf in dieser Klasse. In der A2 Large starteten Sarah Engelmann und Rike Wallochny. Sarah lief leider ins Dis, Rike sicherte sich dagegen mit 1,54 Zeitfehlern die Pole Position an diesem Tag. Im Anschluss ging es weiter mit der BH. Auch hier hatten wir einen Starter aus dem LV, nämlich Luca Otter, der mit seiner Cora noch einmal eine BH lief. Er war sehr aufgeregt, allerdings meisterten die beiden die komplette BH sehr souverän und trotz des heißen Wetters mit einer schönen UO, so dass die beiden am Ende die BH mit Bravour bestanden. Wieder am Platz angekommen, blieb dem LR keine Verschaufspause, es ging weiter mit der Abteilung B. Anna und Ekiko zeigten eine sehr schöne Freifolge, leider ging in den Technischen Übungen ein wenig was daneben, sodass am Ende 76 Punkte blieben. Im Anschluss waren die Vierkämpfer mit der UO dran, welche von Martin Schlockermann höchst selbst gerichtet wurden. Leider forderte das heiße Wetter nun seinen Tribut und die meisten UOs aller Jugendlichen waren nicht bestanden. Luca und Shari starteten das erste Mal im VK2.

→



Fotos: Dennis Gosain





Auch hier war Luca wieder sehr aufgeregt. Er und Shari zeigten eine sehr schöne UO, weswegen sich die Westfalen sehr freuten. Was wir allerdings nicht hören konnten (Martin das alte Schlitzohr jedoch schon) war, dass Luca Shari die ganze Zeit ansprach, was ihn dann leider sehr viele Punkte kostete. Für Martins sportliche Fairness (er stammt ja schließlich aus unserem LV) wurde er von uns jedoch ausgebuht und wir boten den Saarländern an, Martin zu behalten, da wir ihn nicht mehr mit nach Westfalen nehmen wollten ;-).

Den sportlichen Abschluss bildete die Abteilung C und Anna zeigte einen sehr schönen Schuttdienst mit verdienten 96 Punkten. Während aller gezeigten Disziplinen war es selbstverständlich sowohl für unsere Jugendlichen als auch die Erwachsenen die „Roten“ anzufeuern und mitzufiebern. Spätestens da zeigte sich der grandiose Teamgeist der Westfalen an diesem Wochenende. Auch waren alle von uns für jeden Spaß zu haben. Vor allem Luca musste dieses Wochenende sehr „leiden“ und seine Mutter Alex ist mittlerweile im Ignorieren von „Maaaaaaaaaaaaa-maaaaaaaaaaaaa!!!!!!“ sehr gut. Bedanken möchte ich mich auch nochmal bei den anderen LVs, für die es ebenso selbstverständlich war, bis zum Ende der Abteilung C bei diesem heißen Wetter zu bleiben und unsere Starterin zu unterstützen! Fair Play auf höchstem Niveau!

Abends stand dann das große Pasta- und Schnitzelbuffet auf dem Programm. Da es unter dem Festzelt schon sehr voll war und die Westfalen nicht hätten zusammen sitzen können, okkupierten wir kurzerhand die Terrasse des Vereinsheims, sowie die darauf stehenden Tische. Da musste selbst der DVG-Vorstand tatenlos mit ansehen, wie wir ihnen den Tisch vor der Nase wegnahmen, damit auch alle von uns zusammensitzen konnten. Nach einem Toast auf unsere Jugendlichen ließen wir uns das tolle Essen schmecken. Damit dies nicht ansetzen konnte, hatte Beate eine Linedance-Truppe eingeladen, die uns eine Choreografie beibrachten (oder dies zumindest versuchten). Ich glaub ich habe schon lange nicht mehr so viel gelacht. Vor allem Luis prägte den Begriff „Hüfteeeeeeeeeee!!!“ und ich glaube in keiner Reihe sah der Tanz so chaotisch aus wie bei uns Westfalen. Im Anschluss gab es noch eine Tombola, bei der kein Jugendlicher leer ausging. Unsere Sophia gewann sogar eine teure Markenuhr. Wir tanzten und lachten uns so in die Nacht hinein. Am Abend nahm auch unser Schlachtruf erste Formen an. Ein paar der Kids erzählten vom ominösen „Flatschniggel“, den es zu essen gab und schnell finden damit erste Wortspiele an. Michael Ahlmann wurde kurzerhand zum DJ „MC Flatschniggel“ und auch Rike träumte von einer Karriere als DJ „YO“. Als es noch später wurde, setzten sich die Westfalen in eine große Runde. Die Erwachsenen erzählten den Kids Anekdoten von früher, wir lachten und alberten viel herum und die Jugendlichen lernten viel bei „Schröders erklären die Welt“. So verging der erste Turniertag.

Am Sonntag startete der Turniertag mit dem Jumping. Hier blieben Rike und Klara fehlerfrei, so dass sie am Ende in ihren Klassen erste und damit DVG Jugendmeister im Agility wurden! Svenja und Steffi liefen auch im Jumping leider wieder ins Dis, allerdings zeigten sie führtechnisch eine deutliche Steigerung zum Tag davor. Sarah konnte ebenfalls nochmal zeigen, was sie kann und kam mit ihrem Norte als Zweitschnellste und einem Fehler durch den Jumping. Dabei ließ sie es sich auch nicht nehmen nach ihrem Lauf die „Hüfteeeeeeeeeee“ zu machen. Nach jedem Lauf (und auch später während aller anderen Sportarten) gab es von der Westfalen-Fan-Ecke eine Laola-Welle und lautes Gejübel. Während alles fürs Obedience vorbereitet wurde, legten Martin, MC Flatschniggel, Luca und ich eine kleine Tanzeinlage ein. Die Ergebnisse sind in einschlägigen sozialen Netzwerken zu bewundern. Auch beim Obi blieben die Westfalen laut und feuerten ihre Rike mit Tequila an. Bei jeder Teilbewertung wurde gejubelt, eine Laola-Welle gemacht und laut gerufen (Martin: „Wir sind der Meinung das war...“, der Rest: „SPITZE!“). So eine Stimmung wurde

wohl nur selten bei einer Obi-Veranstaltung beobachtet. Leider hatte Rike auch 2 Nullrunden, was dann von Martin mit „Schiri, wir wissen wo dein Auto steht!“ singend quittiert wurde. Da waren selbst die Westfalen kurz still, schauten Martin nur verwundert an und wussten nicht so recht, was sie jetzt sagen sollten. Auf jeden Fall bekam Martin so die Erlaubnis von den Jugendlichen, doch wieder zurück nach Westfalen zu kommen. Am Ende erlangten Rike und Tequila das Werturteil „gut“ und einen zweiten Platz. Es ging weiter mit den VKs. Da Shari läufig war, musste Luca die Läufe am Ende zusammen mit einem weiteren Jugendlichen laufen. Keine leichte Sache bei so einem heißen Wetter. Trotzdem gaben die beiden ihr Bestes und Luca wurde am Ende erster. Zu guter Letzt stand der CSC auf dem Programm. Die Teammitglieder unserer 2 reinen Westfalen-CSC-Mannschaften wurden von mir freiwillig gezwungen, ihrem Teamnamen entsprechend angemalt. Svenja und Stephanie starteten in einer gemischten Mannschaft mit Nele Kemena als Team „Orange“. Es hat mich sehr gefreut, dass das so gut geklappt hat! Leider reichte es dort bei keiner Mannschaft für einen Treppchen-Platz. Trotzdem hat es mir sehr viel Spaß gemacht, euch zuzuschauen und euch anzufeuern. Als wir auf den Einmarsch warteten, entstand unser neuer Schlachtruf, so wie er jetzt unter allen Jugendlichen im ganzen DVG bekannt sein dürfte und in die Geschichte des DVG Jugendsportfests eingehen wird. Da sich sehr viele von unseren Jugendlichen einen Treppchenplatz ergattern konnten, konnte der Ruf auch sehr oft von uns kund getan werden. So nahm sogar die Jugendwartin des LV Saarland Beate Stein auf, wie ich „Flatschniggel!“ rief und meine Jugendlichen mit einem kräftigen „YO!“ antworteten.

So verging ein sehr schönes Wochenende viel zu schnell. Dieses Turnier war definitiv das Event des Jahres für mich! Dafür möchte ich so vielen Leuten danken! Zunächst einmal ein herzliches Dankeschön an unsere Gastgeber aus dem LV Saarland. Allen voran Beate Stein! Beate, ich bewundere dein Engagement und mit wie viel Herzblut du bei der Jugendarbeit dabei bist, nicht nur bei diesem Event, sondern jeden Tag! Danken möchte ich auch Dennis, ohne den ich die Vorbereitungen dieses Jahr (vor allem für die Teamkleidung) überhaupt nicht hätte bewältigen können. Danke auch an Martin, der obwohl er ja als LR neutral bleiben musste, so sehr mit uns gefeiert und gejubelt hat. Danke an die mitgereisten Erwachsenen des LV Westfalen: Uwe, Dagmar, Alex, Steffi, Sandra K., Heiko, Silke, Sandra S., Schröder, Michael und Nicolle! Nicht nur dafür, dass ihr euch immer und immer wieder für die Jugendlichen einsetzt und auch für alles in der Jugendarbeit zu haben seid, sondern auch für dieses schöne und harmonische Wochenende mit euch! Mein größter Dank geht an meine Jugendlichen an diesem Wochenende: Janika, Celina, Sophia, Rike, Klara, Sarah, Anna, Steffi, Svenja, Luis, Luca und auch Dennis. Ohne euch wäre das DVG Jugendsportfest 2015 für mich nicht das geworden, was es jetzt ist: Ein Treffen, bei dem es um Teamgeist, Spaß und gute Laune geht. Bei dem es darum geht, füreinander da zu sein, sich miteinander zu freuen und den anderen nicht im Stich zu lassen. Jeder Einzelne von euch, egal ob erwachsen oder jugendlich, hat mir gezeigt, dass genau das für euch alle im Vordergrund steht. Der sportliche Erfolg ist da nur zweitrangig. Ich freue mich jetzt schon aufs nächste DVG Jugendsportfest, dieses Mal beim LV Nord-Rheinland. Auch da hoffe ich, dass ich wieder viele Westfalen-Kids begleiten darf. Bis dahin ein dreifaches „Flatschniggel – YO!!!“

RICARDA RAUSCHER (LV/OFF)

WT-METALL

GmbH & Co. KG Metallwarenbearbeitung

## Thermo Hundeanhänger



**Basismodell**  
Thermo Standard



**Sondermodell**  
Thermo Campeón



**Luxusmodell**  
Thermo Royal



**Individuell**  
Farbe-Größe-Design



**Autoboxen maßgefertigt**



**Heckträger-Aufsatzbox**



**Thermo - Aufsatz auf Pick up oder Plattformanhänger individuell geplant und produziert**

Fordern Sie unsere kostenlosen Prospekte an



**Wurfkisten und Hundehütten**

### Agilitygeräte

*einzelnd oder als Komplett-parcour wahlweise mit Gummioberfläche*



www.wt-metall.de

Kronacher Str. 96 · D-96052 Bamberg · Tel. +49 (0) 951/46045-46 · Fax: 46047 · info@wt-metall.de

## Bei kurzer und intensiver Leistung AGILITY 4100



ROYAL CANIN® ist ein eingetragenes Markenzeichen. © ROYAL CANIN® SAS 2015. Alle Rechte vorbehalten. Foto © Frédéric Dubayer

### SPORTING LIFE

Ein Ernährungsprogramm für Sporthunde.



#### SPORTING LIFE AGILITY 4100

enthält einen hohen Anteil an Kohlenhydraten (40%) für eine rasche Energiezufuhr und eine maximale Leistung bei Sporthunden mit kurzen und intensiven Aktivitätsperioden.



#### SPORTPERFORMANCE+

“SPORTPERFORMANCE+“ ist eine exklusive Zusammenstellung von Nährstoffen, die zu gesunden Gelenken und einem gesunden Verdauungssystem beitragen, sowie, dank angereicherter und ausgewählter Antioxidanzien, vor freien Radikalen schützen kann.



#### KÖRPERVERFASSUNG

Dank eines angepassten Gehalts an Proteinen und Fettsäuren, speziellen Fütterungsempfehlungen und einer regelmäßigen Aktivität kann AGILITY 4100 Ihrem Hund helfen, für seine Aktivitäten fit zu bleiben.

